



## Via Claudia on Tour

Unser Blatt steht zur Veröffentlichung von Inseraten und Werbungen zur Verfügung. Vor allem den Algunder Handwerkern, Gewerbetreibenden und Betrieben soll die Möglichkeit geboten werden, ihre Dienste und Produkte einer breiteren Dorfbevölkerung bekannt zu machen. Im Folgenden die Preise für die Werbeschaltungen pro Ausgabe:

1 Seite:	€ 400,00 + MwSt.
1/2 Seite:	€ 250,00 + MwSt.
1/3 Seite:	€ 150,00 + MwSt.

Kontaktieren Sie uns bitte über unsere E-Mail-Adresse: [alm@rolmail.net](mailto:alm@rolmail.net)

Titelbild: Teilnehmer an der Radtour zum Jubiläum der Via Claudia Augusta (Foto: Martin Geier)

## alm - Algunder Magazin

Eigentümer und Herausgeber:  
Kulturkreis Algund  
Hans-Gamper-Platz 1  
39022 Algund

E-Mail: [alm@rolmail.net](mailto:alm@rolmail.net)

Eingetragen: Trib. BZ - Nr. 01/2011 - 22.02.2011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
Massimo Cianetti

Redaktionsteam:  
Maria Kiem, Irene Zanandrea,  
Kludia Resch,  
Martin Geier, Kurt Geier

Layout: Jochen Pircher

Druck: Union-Druckerei  
Postgranz-Str. 8/C  
39012 Meran

erscheint: 2-monatlich

Abgabetermin für Berichte und Anzeigen der nächsten Ausgabe ist der **15. August 2014**

Die Beiträge können per E-Mail [alm@rolmail.net](mailto:alm@rolmail.net) übermittelt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (mit Kennwort alm versehen), bzw. jedem Redaktionsmitglied gegeben werden.

Die Redaktion weist darauf hin, dass Texte und Bilder, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, nur im Ausnahmefall und ausschließlich nach vorheriger Absprache mit der Redaktion veröffentlicht werden.

Das Redaktionsteam behält sich Änderungen in Text und Bild vor.

# Inser bsunders Dorffest

*Lagundo in festa*

**Am Samstag 19. und Sonntag, 20. Juli 2014** findet zum dritten Mal das Dorffest in Algund statt. Heuer beteiligen sich neben Algund Aktiv noch weitere 24 Vereine und sorgen zusammen für zahlreiche Stände mit vorwiegend Algunder Köstlichkeiten und für ein buntes Rahmenprogramm.

Öffnungszeiten:

**Samstag, 19. Juli 2014 von 11.00 bis 1.00 Uhr**

**Sonntag, 20. Juli 2014 von 10.00 bis 20.00 Uhr**

**Sabato, 19 e domenica, 20 luglio 2014** si terrà la terza edizione di „Lagundo in festa“. Algund Aktiv organizza insieme a altre 24 associazioni del paese numerosi stand gastronomici con pietanze tipiche e un ricco programma di contorno.

Orari:

**sabato, 19 luglio 2014 dalle ore 11.00 alle ore 1.00**

**domenica, 20 luglio 2014 dalle ore 10.00 alle ore 20.00**



Die offizielle Eröffnung des Dorffestes 2012. - L'inaugurazione ufficiale della festa 2012.

Foto: Kurt Geier

Das Besondere an Dorffest Algund ist auch heuer wieder, dass großer Wert auf lokale Produkte gelegt wird: So werden Käse aus der Sennerei Algund, Brot der Algunder Bäcker, Obst und Gemüse der Algunder Bauern, Fleisch- und Wurstwaren der lokalen Metzger, Fisch der Algunder Fischer, hausgemachte Kuchen, Eis und Süßspeisen ausbezogen. Zum Trinken gibt es Getränke der Firma Nägele, Bier der Brauerei Forst und Wein der Kellerei Meran.

Auch auf eine qualitätsvolle Festkultur wird bei „Inser bsunders Dorffest“ geachtet: Die Tische werden mit Tischdecken und einem kleinen Blumengruß der Gärtnerei Unterweger geschmückt, Getränke werden in Gläsern und nicht in Plastikbechern ausgegeben, die Speisen auf Porzellantellern serviert.

Auch beim Rahmenprogramm wirken zahlreiche Algunder Vereine mit: So zeigt die Volkstanzgruppe Algund genauso ihr Können wie der Tanzclub Lunika, der Jugendtreff Iduna präsentiert ein Wasserspiel, die Schützen bauen einen Schießstand auf und beeindruckt mit Fahnschwingern, am Stand der Bäuerinnen gibt es ein Schätzspiel, die Musikkapelle organisiert einen Glückstopf, der Minigolfverein eine Minigolfbahn, die Kaufleute einen Nagelstock. Die musikalische Unterhaltung bietet Volksmusik, Jazz, Blasmusik, Schlager und Evergreens, Rock und Pop – mit den Herwärtigen, SixPack, Queen Laurin, Christian Theiner, Alpenbluat, Die Londsleit, Flat 9 und Joe Chiericati. Am Samstagabend heizt ab 21:30 Uhr DJ Alex Plaschke richtig ein.

Auch die Kleinen kommen durch das umfangreiche Kinderprogramm voll auf ihre Kosten: Geboten werden Schminckecken und Basteltische, eine Hüpfburg für die Kleinen und ein Bungee-Trampolin für die Großen.

Die Vereine von Algund haben sich sehr viel für das Fest einfallen lassen, also unbedingt hingehen!

Anche quest'anno la festa di Lagundo sarà ricca di prodotti locali: ci saranno i formaggi della Latteria di Lagundo, il pane dei panettieri di Lagundo, frutta e verdura dei contadini di Lagundo, salumi e carni delle macellerie locali, il pesce dei pescatori di Lagundo, torte, gelati e dolci fatti in casa. Per la sete ci saranno le bevande della ditta Nägele, la birra Forst, il vino della Cantina di Merano e squisiti cocktail analcolici.

La festa di Lagundo sarà inoltre di nuovo all'insegna della qualità: le tavole saranno rivestite di tovaglie ornate da piccole decorazioni floreali dell'azienda floricoltura Unterweger, si utilizzeranno bicchieri di vetro e non di plastica e le pietanze saranno servite su piatti in ceramica.

Il programma è gestito dalle associazioni di Lagundo: l'Associazione di danza popolare di Lagundo e il Club di danza Lunika mostreranno le loro abilità, il punto giovani Iduna presenterà un gioco d'acqua, gli Schützen organizzeranno un poligono e gli sbandieratori. Allo stand delle contadine troverete un gioco di stima, allo stand della Banda Musicale una lotteria, il club minigolf vi inviterà a una partita di minigolf, i commercianti a martellare.

L'intrattenimento musicale prevede musica popolare, jazz, ottoni, pop, rock e evergreen, offerti da Die Herwärtigen, SixPack, Queen Laurin, Theiner Christian, Alpenbluat, Die Londsleit, Flat 9 e Joe Chiericati. Sabato sera dalle ore 21.30 in poi è previsto un party con DJ Alex Plaschke.

Anche i bambini si divertiranno: ci saranno degli angoli trucco e tavoli per fare bei lavoretti, un castello gonfiabile per bimbi e un bungee trampolino per ragazzi, balli per bambini e un baraccone del tiro a segno.

Le associazioni di Lagundo sono state molte creative – una festa da non perdere!

# Erstausgabe der Briefmarke „Via Claudia Augusta“

## Il primo giorno del francobollo commemorativo della Via Claudia Augusta

Der öffentlichen Vorstellung der Sondermarke für die 2000-Jahrfeier der Via Claudia Augusta am 12. April 2014 folgte am Freitag, 2. Mai 2014 im Algunder Postamt die öffentliche Übergabe der Sondermarke von Seiten des Gemeinderates Cesare D'Eredità an den Algunder Bürgermeister Ulrich Gamper und an den Filialleiter des Algunder Postamtes Herrn Mauro Martinelli.

Anwesend waren auch der Algunder Vizebürgermeister Martin Geier, der Direktor der Poste Italiane in Südtirol Dr. Ferdinand Unterkircher und Paolo Simonetti, Briefmarkenexperte der Poste Italiane. Groß war die Freude des Gemeinderats Cesare D'Eredità, als er bereits zur Öffnungszeit des Postamtes um 8.00 Uhr zahlreiche Interessierte antraf, die sich am ersten offiziellen Ausgabetag die Sondermarke, die Postkarte und den Prospekt der „Via Claudia Augusta“ zusichern wollten.

Das Italienische Ministerium für Wirtschaftliche Entwicklung (Ministero dello Sviluppo Economico) hat die Briefmarke der „Via Claudia Augusta“ in die thematische Serie „Il Patrimonio Artistico e Culturale Italiano“ (Italienisches Kunst- und Kulturgut) mit einer Auflage von 2.716.000 Exemplaren auf dem gesamten italienischen Gebiet eingegliedert!

Es handelt sich zweifelsohne um das wichtigste Ereignis im Rahmen der Feierlichkeiten für die Via Claudia Augusta, die 2014 ihr 2000jähriges Bestehen feiert, wobei Algund - dank der exzellenten Tätigkeit des Komitees „Via Claudia Augusta“ - im Mittelpunkt steht.

Im Algunder Postamt können der von den Poste Italiane herausgegebene Prospekt und die Postkarte für die „2000Jahrefeier der Via Claudia Augusta“ erworben werden – solange der Vorrat reicht.

Alla presentazione al pubblico del francobollo della „Via Claudia Augusta“, avvenuta il 12 aprile 2014, è seguita, nella sede delle Poste Italiane di Lagundo, la consegna ufficiale del francobollo commemorativo da parte del consigliere comunale Cesare D'Eredità, al sindaco di Lagundo Ulrich Gamper e al sig. Mauro Martinelli, direttore della Filiale di Lagundo delle Poste Italiane.

Alla cerimonia erano presenti il vicesindaco di Lagundo, Martin Geier, il direttore delle Poste Italiane per l'Alto Adige Dr. Ferdinand Unterkircher e Paolo Simonetti esperto filatelico delle Poste Italiane. Grande, la soddisfazione del consigliere comunale Cesare D'Eredità, nel constatare sin dall'apertura alle ore 8.00, la presenza di numerosi interessati ad assicurarsi il francobollo nel primo giorno ufficiale di emissione, oltre alla cartolina e al dépliant della „Via Claudia Augusta“.

Il Ministero dello Sviluppo Economico ha inserito il francobollo della „Via Claudia Augusta“ nella seria tematica „Il Patrimonio Artistico e Culturale Italiano“ con una tiratura di ben 2.716.000 pezzi per l'intero territorio italiano!

Si tratta certamente dell'evento più importante nell'ambito del Giubileo della Via Claudia Augusta che nel 2014 festeggia il suo secondo millennio, con Lagundo in posizione eminente grazie all'attività del comitato „Via Claudia Augusta“.

Ricordiamo che presso l'ufficio postale di Lagundo è disponibile fino a esaurimento, il dépliant pubblicato dalle Poste Italiane e della cartolina delle „Celebrazioni dei 2000 anni della Via Claudia Augusta“.



Oben links: Ulrich Gamper, Cesare D'Eredità, Mauro Martinelli, Martin Geier, Ferdinand Unterkircher

Links: Die Briefmarke, die Postkarte und der Prospekt zur Via Claudia Augusta. Il francobollo, la cartolina e il folder della Via Claudia Augusta.

# Räter und Römer in Algund

Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Via Claudia Augusta organisiert der Kulturkreis Algund am Donnerstag, 24. Juli 2014 einen Vortrag von Anna Mitterer über „Räter und Römer in Algund“.

In vorrömischer Zeit lebten mehrere Volksstämme im Gebiet des heutigen Südtirol, die man unter der Bezeichnung „Räter“ zusammenfasst. Im Raum Burggrafenamt-Vinschgau lebten die „Isarci“ und die „Venostes“. Diese Volksstämme haben uns nur wenige Zeugnisse hinterlassen. Daher ist es schwierig, Aussagen über sie zu treffen. Bei den Römern galten die Räter als wild und barbarisch. Es ist jedoch durchaus möglich, dass die Räter in römischen Texten negativ geschildert wurden, um die eigene Würde und Zivilisation hervorzuheben.

Im Jahr 15 v. Chr. begannen die Stiefsöhne Drusus und Tiberius des damaligen römischen Kaisers, Kaiser Augustus (27 v. Chr.-14 n. Chr.), die Völker in den Alpen zu erobern und unter römische Herrschaft zu bringen. Das Gebiet im Meraner Raum bis zur Töll wurde zur „Regio X Venetia et Histria“, einer römischen Region. Ab der Töll begann die Provinz „Raetia“, die von der Stadt Augusta Vindelicum (heutiges Augsburg) aus verwaltet wurde.

Nach Einrichtung der römischen Verwaltung wurden schnelle Verkehrsverbindungen wichtig. Daher ließ Kaiser Claudius im Jahr 46 n. Chr. die Trasse der Via Claudia Augusta zu einer befestigten Straße ausbauen, die von der Donau über die Alpen bis zum Po bzw. nach Altinum (an der Adria) reichte. Dadurch war eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen im römischen Reich geschaffen worden.

Es gibt nur wenige Zeugnisse zur Via Claudia Augusta. Neben dem Meilenstein, der in Cesiomaggiore gefunden wurde, bietet sich nur der Meilenstein von Rabland als zweite inschriftliche Quelle an. Sonstige antike Quellen (z. B. Straßenkarten) geben kaum Aufschluss über diese wichtige Straße.

In den letzten Jahren wurde von archäologischer Seite aus immer mehr bezweifelt, dass der Brückenkopf in Algund tatsächlich römisch ist. Unter der Steinmauer wurde Holz gefunden und dendrochronologisch analysiert. Die Untersuchung ergab, dass das Holz aus dem Mittelalter stammt.



Anna Mitterer besuchte die Grund- und Mittelschule in Algund, danach das Humanistische Gymnasium in Meran, wo ihre Begeisterung für die Antike geweckt wurde. Seit Herbst 2012 studiert sie Klassische Philologie (Latein und Griechisch) an der Universität Wien.



## RÄTER UND RÖMER IN ALGUND



Rablander Meilenstein

Vortrag von Anna Mitterer

Donnerstag, 24. Juli 2014  
20.30 Uhr, Bürgersaal  
Thal gutterhaus Algund



# In Algund könnte eine Schauschmiede entstehen

Auf Anregung von Oswald Schwazer könnte in Algund in der Nähe des Lido eine originale Schwarzhammerschmiede als Technikschauplatz entstehen. Oswald Schwazer ist seit ca. 40 Jahren im Besitz eines wasserbetriebenen Schmiedehammers aus dem 19. Jahrhundert, welchen er zu diesem Zwecke der Allgemeinheit zur Verfügung stellen würde. Ergänzt und erweitert könnte der Schmiedehammer durch eine Säulenbohrmaschine, eine Drehbank, einen Federschmiedehammer und verschiedene Kleingeräte werden, die Fulvio Nardon aus Auer für die Schauschmiede kostenlos zur Verfügung stellen würde. Auf Vermittlung des Kuratoriums für technische Kulturgüter und mit Hilfe von Sepp Gamper und Oswald Schwazer konnten die drei Werkzeugmaschinen und die Kleingeräte nach Algund gebracht werden. Sie sind in der Tiefgarage am Kirchplatz zwischengelagert. Derzeit gibt es in Südtirol nur zwei Schauschmieden: eine im Bergwerk Schneeberg, die andere in Aldein. In der Brunnenburg in Dorf Tirol steht zwar auch eine historische Schmiede, doch ist diese nicht funktionstüchtig. Die Schauschmiede in Algund sollte voll

funktionsfähig sein und Touristen, Einheimischen und insbesondere Schulklassen bildlich veranschaulichen, wie ein traditioneller Handwerksberuf früher ausgeübt wurde.



Fulvio Nardon und Oswald Schwazer beim Transport der Werkzeugmaschinen, die Fulvio Nardon aus Auer gratis für die Schauschmiede zur Verfügung stellt.

## 2000 Jahre Via Claudia Augusta

**Jubiläums-Radfahrt Mai/Juni 2014**

Auf kaum eine andere Art und Weise kann man Land und Leute, Gebräuche und Kulinarik entlang der alten Römertrasse noch intensiver kennenlernen als bei einer Etappenfahrt mit dem Drahtesel auf dem Via-Caludia-Augusta-Radweg. Genau dieses Vorhaben haben sich rührige Organisatoren des Sportclubs Algund zu eigen gemacht und im Jubiläumsjahr 2014 Ende Mai eine 7-tägige Radtour veranstaltet. Als Teilnehmer konnte jeder Freizeit-Radler mitmachen – Distanz und Zeitrahmen der Tour aber waren Vorzeichen für sportlich ambitionierte Biker. Denn 750 km Länge und etwa 6800 hm galt es abzu trampeln, also 7 Tagesetappen mit jeweils über 100 km. Die Radreise war von Nord nach Süd, von Donauwörth bis nach Altino angesetzt.

Alle Teilnehmer haben ihr Ziel erreicht – heil und glück erfüllt über die eigene Leistung, über die nachhaltigen landschaftlichen Eindrücke, über die kulinarischen Überraschungen – besonders aber über das sportliche Miteinander. Persönliches Gepäck und Wechselwäsche wurden im Begleitbus transportiert. Allen Mitwirkenden an der Organisation – besonders dem Routenplaner – gilt der herzliche Dank aller Teilnehmer für dieses gemeinschaftliche Aktiverlebnis.

### Etappenziele

Am Startpunkt der Reise, im Braugarten Forst, war es Algunds Bürgermeister Ulli Gamper, der die Radsportgruppe von einem Dutzend Bikern persönlich anführte. Per Bus ging es nach Donauwörth, von wo der erste Radtag über malerische Lechauen bis in die einst rätische Provinzhauptstadt Augsburg führte. Am Lechufer ging es dann weiter über die weite Ebene der Lechfelder durch mehrere oberbayerischen Dörfer wie Königsbrunn, Klosterlechfeld bis nach Landsberg - im Mittelalter eine wichtige Kreuzung von Via Claudia Augusta und Salzstraße.

Am nächsten Morgen führte die Tour am Lech entlang gen Süden, vorbei am Römerkastell Epfach durch Schongau, einer historischen Kleinstadt, umringt von einer durchgehenden Stadtmauer, bis nach Peiting. Die Besichtigung des Badehauses einer römischen Villa brachte imaginäre Abkühlung für die Radler, die sich während der nächsten Tage allerdings warm anziehen mussten, denn es wurde kühl und begann zu regnen. Am Tor zum Pfaffenwinkel wurde die Landschaft hügelig, saftige Wiesen umgaben malerische Dörfer. Es

ging durch sattgrüne Waldstücke vorbei am historischen Auerberg als strategischem Siedlungsort von Kelten und Römern, bis ans Ufer des Forggensees. Dort liegt das reizende Städtchen Füssen mit seinem Festspielhaus, seinem Schlossmuseum samt der Basilika St. Mang am Berg oberhalb der Altstadt, an der Stelle des einstigen Römercastells. Über die Fürstenstraße und die Landesgrenze ging die Touretappe weiter nach Reutte im Tiroler Außerfern, wo gestärkt, genächtigt, geruht wurde.

Naßkalt nahmen die Radler am nächsten Morgen die Ehrenberger Klause in Angriff und radelten weiter ins Feuchtgebiet „Moos“ zwischen Leremoos und Biberwier. Es ging bergauf am Nordansatz des Fernpasses. Rundum bauten sich alpine Felsgipfel auf – man befand sich plötzlich inmitten der Zugspitzregion. Die sieben smaragdgrünen Fernstein-Waldseen umrahmen die Idylle. Nach Süden fiel die Straße ab ins liebeliche Gurglhohtal. Durchs obere Inntal ging es innaufwärts weiter durch die Ferienregion Tiroler Oberland bis nach Pfunds. Hier hieß es gut ausschlafen vor der Überschreitung des Dachs der Tour am 4. Radtag!

Den jungen Inn entlang erreichte man am nächsten Tag die mittelalterliche Zollstation Altfinstermünz. Von Finstermünz steigt die Römerstraße steil an zur Festung Nauders. Die Auffahrt zum Reschen auf knapp über 1500 hm ließ die Herzen schneller schlagen – heimliche Gefühle machten sich breit. Nach kurzem offiziellem Empfang am Reschensee rollten die Räder flugs von alleine am Haidersee entlang bis ins urige Vinschger Kleinstädtchen Glurns. Nach kurzer Rast und zum Glück ohne Gegenwind sauste die Karawane südwärts durch den apfelgesegneten Vinschgau.

Im Heimatort Algund wurde im Braugarten zu Forst eingekehrt. Die Hälfte der Via Claudia Augusta, über 350 km war geschafft – der Bürgermeister vorne mit dabei! Jeder freute sich auf sein heimatisches Ruhebett zuhause.

Am 5. Radtag gesellte sich ein weiteres Dutzend „Finisher“ zur Radmannschaft, ebenso eine Radlerdelegation aus mehreren Unterlandler Dörfern – mit politischer Prominenz, die aus solidarischer Freude bis Laag/Salurn mitradelte. Es ging zügig den Etschtal-Radweg entlang. In Vilpian wurde Speck vom Brettl gereicht, in Sigmundskron, unter dem Messner-Schloss, erwarteten die Radlertruppe ein Prosecco-Imbiss und TV-Reporter. Der Eppaner Bürgermeister





gesellte sich mit einem historischen Hochrad hinzu und fuhr mit bis Salurn – ein bravouröser Balanceakt. Dort gaben sich sieben Bürgermeister ein sportliches Stelldichein und den Radlern die Ehre beim Buffet. Auf dem Trentiner Radweg erwartete die Radler vor Trient die erste handfeste Steigung bis auf die Hochebene von Civezzano und Pergine. Das majestätische Schloß Pergine beobachtete stoisch unser Strampeln in Richtung Valsugana. Nach 135 km Fahrt wurde das ansehnliche Kurstädtchen Levico Terme erreicht. Am nächsten Tag sollte die Königsetappe mit 3 Pässen, über 115 km und 2300 hm folgen!

Die wärmende Morgensonne begleitete am 6. Tag 24 Biker und zwei junggebliebene Bikerinnen als Maskottchen der Truppe auf einer ebenen Strecke bis Borgo, dem barocken Hauptort der Bassa Valsugana. Von hier zweigt die Via Claudia Augusta ab auf die 400 hm höher gelegene Tesino-Hochebene. Nach Castello Tesino kam man in ständigem Auf und Ab ins Feltrino nach Lamon. Die Bürgermeisterin dort lud die Truppe zu einer Pastasciutta ein. Danach passierten wir Sovramonte und den Passo Croce d'Aune und genossen die Abfahrt nach Feltre. Über mehrere Bergdörfer führte die Route dann zurück zum Piave und abends ins Dörfchen Bardies. Diese Gebirgsetappe hat bei so manchem Teilnehmer die letzten Kraftreserven gefordert; zum Erstaunen aller kam der Algunder Bürgermeister zum Tourende hin immer besser in Fahrt – ein Mann von besonderer Ausdauer.

Die letzte Tagesetappe bot mehrere Höhepunkte: die ursprüngliche Naturlandschaft mit verstreuten Höfen, der morgendliche Steilanstieg zum vorbildlich renovierten Castello di Zumelle und anschließend 600 hm zum einsamen Passo Praderadego; von dort die heiße Abfahrt bis nach Follina, wo ein köstlicher „pranzo trevigiano“ improvisiert wurde, mit Blick auf das Renaissance-Schloßhotel CastelBrando hoch über den Prosecco-Weinbergen – dann die Cafépause in der Altstadt von Treviso.

Der Via-Claudia Augusta-Radweg führte uns schließlich durch Silea und Roncade mit seiner Schloßanlage, durch den Naturpark entlang des Flusses Sile vorbei an dekadent anmutenden Kanälen mit stehenden Wassern und darin versunkenen Bootsrümpfen. Längst roch es salzig nach Fischen und der Venezianischen Lagune. Kutter ankerten am Ufer des Sile und plötzlich endete der Radweg in Altino, wo ein kleines Museum an den einstigen römischen Adriaafen Altinum erinnert. Dort erwartete die Radler ein abendliches Fischbuffet bei untergehender Sonne vor der Heimfahrt im Bus mit Radanhänger. Eine sehr positive Erinnerung an diese gelungene Radabenteuer-Reise wird noch für lange Zeit im Geist und im Herzen aller Teilnehmer erhalten bleiben: 26 kameradschaftliche Amateurradler im Alter von Mitte 30 bis über 70 Jahren haben ihr Ziel in bester Verfassung erreicht, haben mit ihrer sportlichen Leistung das 2000-jährige Jubiläum der Via Claudia Augusta in freundschaftlicher Gemeinschaft mitgefeiert.

Jörg Bauer





## „Gemeinsam für Algund“

### Zwischenbericht über das programmatische Dokument des Bürgermeisters (2010-2015)

Dieses Dokument beinhaltet die programmatischen Erklärungen hinsichtlich der im Laufe des Mandates zu realisierenden Initiativen und Projekte. Vor anstehenden Gemeinderatswahlen hat die regierende Mehrheitspartei SVP in ihrer Wahlwerbung bisher immer aufgelistet, was sie den Algunder BürgerInnen versprochen und davon auch gehalten hat. Deshalb ist es nun an der Zeit, ca. 1 Jahr vor den kommenden Gemeinderatswahlen 2015, diverse Vorhaben aufzulisten, die zwar versprochen wurden, aber bis heute noch nicht verwirklicht werden konnten oder durften:

- Umsetzung Maßnahmen des Verkehrsberuhigungskonzeptes (Alte Landstraße, Marktgasse)
- Erweiterung der Naherholungs-/Sportzone für die Freizeitgestaltung der AlgunderInnen
- Sanierung der bestehenden ex Schulgebäude in Aschbach und Vellau, Mesnerhaus in Plars
- Ausführung von Arbeiten im alten Widum/alten Friedhof im Dorf (Projekt Wein & Rosen)
- Erstellung des Gefahrenzonenplanes und daraus resultierende Sicherheitsarbeiten
- Neubau der Feuerwehrrhalle
- Umgestaltung des Gemeindebauhofes und Verlegung des Recyclinghofes
- Neugestaltung des Parkplatzes beim öffentlichen Schwimmbad/ Zufahrt übergemeindlicher Fahrradweg
- Realisierung von Handwerker- und Gewerbebezonen

- Ankauf der zweiten ungeteilten Hälfte des Gebäudes „Pföstlhofer“
- Bau von Urnengräbern im Gemeindefriedhof und andere kleinere Bauvorhaben

Bereits in unserer Meinungsäußerung zum Fünfjahresprogramm (alm – Oktober 2010) haben wir vor allem bemängelt, dass „alle aufgelisteten Punkte ohne zeitliche Zuweisung genannt werden, d.h. es ist nicht ablesbar, welche Punkte der Gemeindeverwaltung wichtiger sind als andere“, und dass „eine Aussage zu den Prioritäten im vorgelegten Programm unerlässlich ist“.

Der Bürgermeister teilt in diesem Dokument auch mit, dass „die Verwirklichung dieser Vorhaben abhängig ist von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung im Allgemeinen und von den Finanzierungsmöglichkeiten im Besonderen. Jedes Vorhaben wird vor seiner Realisierung auch in Bezug auf die Notwendigkeit und die Folgekosten überprüft.“

Trotzdem hat diese Gemeindeverwaltung zwei neue Vorhaben auf die Agenda gesetzt, welche sie zwar nicht versprochen hatte, deren Realisierung aber bereits über die Bühne gegangen ist sowie innerhalb einer konkreten Durchführung spätestens im Jahre 2015 steht:

- Ankauf von über 40 Garagenstellplätzen im zweiten Untergeschoß der Tiefgarage Kirchplatz mit einer Aufnahme von neuen Schulden von 1 (einer) Million Euro;
- Gründung der Gesellschaft E-Werk MarAlg Konsortial GmbH (Anteil Gemeinde Marling und Algund jeweils 9.000 Euro sowie Anteil SCM 2.000 Euro) und diesbezüglich anteilige Baukosten von ca. 400.000 Euro. Die Finanzierung, ob mit Eigenmitteln oder mit neuen Schulden, steht zur Zeit noch nicht fest.

Der Koordinator Hans Moser

## Werkstatt für Menschen mit Behinderung

### Haus „am Schwöllenspach“

Seit Jänner 2012 arbeiten wir, eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung, im Haus „am Schwöllenspach“. Wir sind 12 Menschen mit Behinderung und werden von 5 Mitarbeiterinnen begleitet (drei Vollzeit- und zwei Teilzeitmitarbeiterinnen). Wir fühlen uns sehr wohl in diesem Haus. Wir verrichten vor allem Auftragsarbeiten für verschiedene Firmen und machen auch andere Arbeiten, die im Haus zu erledigen sind, wie Tische decken, abräumen, abspülen, waschen, bügeln und vieles andere mehr. Wir führen auch eine interne Bar. Unsere Werkstatt und die interne Bar sind am Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 9:00 bis 11:30 Uhr und von Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 14:30 Uhr für Besucher geöffnet. Durch die Wirtschaftskrise sind im heurigen Jahr zahlreiche Arbeitsaufträge weggefallen.

Wir sind deshalb auf der Suche nach einfachen Arbeiten, die wir machen können. Sollten Sie von einer Arbeit für uns wissen, bitte melden Sie sich unverbindlich unter der Nummer: 0473 446932, Email: [Wfb.Algund@bzgbga.it](mailto:Wfb.Algund@bzgbga.it)

Einer von uns, Herr Marcello unterstützt seit April einmal die Woche die Schülerlotsen. Seine Erfahrung beschreibt Marcello so: „Mi piace fare il nonno vigile. I bambini devono andare sulle righe. Anch'io devo stare sulle righe. È bello dire „avanti“ ai bambini. Devono stare sulle righe, non sulla strada. Mi piace mettere la giacchetta gialla.“



Für das Gelingen dieses Projektes möchten wir uns bei den Schülerlotsen Herrn Bruno und Herrn Sebastian, dem Gemeindepolizisten Herrn Martin Frei und dem Bürgermeister Herrn Ulrich Gamper sowie dem Assessor Herrn Peppi Haller bedanken, die immer ein offenes Ohr für uns haben.

## Vereine, Grundschule und Kindergarten zu Besuch

Die Heimbewohner und die Verwaltung des Seniorenheimes Algund freuten sich auch in diesem Halbjahr wieder über die Besuche der Vereine, der Grundschule und des Kindergartens. Hier einige Schnappschüsse:



Der Montagsgottesdienst wurde von Pfarrer Harald Kössler dank der Unterstützung der Akolythen besonders festlich gefeiert.



Die Kindergartenkinder von Algund erfreuen immer wieder die Herzen der Senioren mit ihren Besuchen.



Tradition wird mit den Algunder Bäuerinnen beim „Palmbuschn“ binden gelebt.



Alljährliche Osterüberraschung der Kolping Familie Algund mit ihren handgefertigten Osternestern.



Besondere Aufmerksamkeit zum Tag der Arbeit: ein Blumengruß von der KVV Ortsgruppe Algund.



Brücken bauen zwischen Jung und Alt: Die Grundschüler von Algund tanzen und musizieren für die Heimbewohner.



Immer wieder von Herzen: das Muttertagsgeschenk der Pfarrcaritas Algund.



Die Volkstanzgruppe Algund begeistert auch heuer wieder mit ihrem Auftritt am Muttertagssonntag.

# European Energy Award

## Stromverbrauch der Gemeinde: seit 2007 stark gesunken.

Die Gemeinde Algund erstellt jährlich einen detaillierten Energiebericht (der zuständige Beamte ist Kurt Simonato vom Bauamt) mit dem Ziel, Einsparungsmöglichkeiten ausfindig zu machen. Daraus geht hervor, wie viele Kilowattstunden (kw/h) Strom in den einzelnen öffentlichen Gebäuden und für die öffentliche Beleuchtung verbraucht werden und wie viel Energie (Erdgas, GPL, Heizöl, Holzpelett) für die Heizung und das Warmwasser in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen aufgewendet wird. Insgesamt wurden 2013 in den Gemeindegebäuden 376.492 kw/h Strom verbraucht. Der Stromverbrauch hat sich seit 2010 nicht wesentlich verändert, lag vorher aber deutlich höher mit einem Spitzenverbrauch von 656.317 kw/h im Jahr 2007. Insbesondere durch die Erneuerung der Wasserleitungen konnten erhebliche Einsparungen erzielt werden, da durch die Verringerung des Wasserverlusts die Wasserpumpen nur noch sehr selten gebraucht werden. Am meisten Strom benötigte 2013 die Seilbahn Aschbach mit fast 100.000 kw/h. Sie fährt heute viele häufiger als früher und wiegt aufgrund der höheren Kapazität auch mehr. Das Gemeindehaus liegt in absoluten Zahlen mit 56,293 kw/h an zweiter Stelle beim jährlichen Stromverbrauch, auch wenn im Vergleich zum Vorjahr der Verbrauch um fast 17% gesenkt werden konnte. Auch die Fotovoltaikanlage macht sich bezahlt. Stark gestiegen im Vergleich zu 2012 ist der Stromverbrauch hingegen in der Feuerwehrrhalle Oberplars und in den Seniorenwohnungen, wo heute mehr Menschen leben und auch die Werkstatt für Menschen mit Behinderung eingezogen ist.

Sieht man sich den Stromverbrauch für die öffentliche Beleuchtung an, so fällt auch bei diesen Zahlen auf, dass der Stromverbrauch seit 2010 in etwa konstant ist. In den einzelnen Straßen konnte der Verbrauch zum Teil auch stark reduziert werden (die Dauer der Beleuchtung wurde reduziert, ab einer gewissen Zeit wird jede zweite Lampe ausgeschaltet, es werden viele LED-Lampen verwendet), doch sind jedes Jahr auch neue Lichtpunkte dazugekommen. Erheblich angewachsen ist der Stromverbrauch im letzten Jahr für den Eislaufplatz, der wieder größer als im Vorjahr war; neu dazugekommen ist 2013 die Beleuchtung der Tiefgarage Kirchplatz, die nun direkt von der Gemeinde verwaltet wird. Was den Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser angeht, konnten bisher keine wesentlichen Energiesparmaßnahmen umgesetzt werden – der Energieverbrauch steigt langsam aber kontinuierlich, hier ruht die Hoffnung auf die neue Versorgung über die Fernwärme, um zusammen mit den Etschwerken in den nächsten Jahren Einsparungen zu erzielen.

Dennoch wurden in den letzten Jahren einige weitere Umweltmaßnahmen gesetzt: so wurde die Heizung der Bergstation der Seilbahn Aschbach mit dem Neubau von Heizöl auf Holzpellets umgestellt, ebenso wird die Talstation mit Strom aus der eigenen Fotovoltaikanlage über energiesparender Fußbodenheizung erwärmt und auch die neu errichteten Seniorenwohnungen werden mit erneuerbarer Energie (Holzpellets) beheizt. Der Kindergarten und der Algunder Bahnhof werden schon länger mit Pellets beheizt.

Der detaillierte Energiebericht kann im Bauamt bei Herrn Kurt Simonato eingesehen werden.

## Consumo di corrente del comune in netto calo dal 2007

Il comune di Lagundo stila ogni anno un dettagliato rapporto energetico (incaricato competente è il sig. Kurt Simonato dell'ufficio tecnico) con l'obiettivo di individuare delle possibilità di risparmio. Il rapporto indica quanti kilowattora (kw/h) di corrente vengono consumati nei singoli edifici pubblici e per l'illuminazione stradale, nonché la quantità di energia (gas metano, GPL, gasolio, pelett) impiegata per il riscaldamento e la produzione dell'acqua calda negli edifici e nelle strutture pubbliche. Nel 2013, sono stati consumati complessivamente negli edifici del comune, 376.492 kw/h di corrente. Questo consumo non è cambiato sostanzialmente dal 2010, anche se prima di quell'anno, era decisamente più elevato, con una punta massima di 656.317 kw/h nel 2007. Notevoli risparmi si sono potuti ottenere soprattutto grazie al rinnovo delle tubature d'acqua: con la riduzione delle perdite, infatti, le pompe d'acqua vengono impiegate solo raramente.

Il consumo più massiccio di corrente del 2013 è quello della funivia di Rio Lagundo con quasi 100.000 kw/h. Oggi il numero delle corse è superiore rispetto a prima e la anche capacità della cabina è molto più alta. Al secondo posto nella graduatoria dei coefficienti assoluti di consumo di corrente annuo, si trova l'edificio municipale con 56,293 kw/h; a confronto con l'anno precedente, il consumo si è potuto tuttavia ridurre quasi del 17%. Reddiziosità sta dimostrando anche l'impianto fotovoltaico. Notevolmente aumentato rispetto all'anno 2012 è invece il consumo di corrente della caserma dei vigili del fuoco di Plars di Sopra e della struttura di appartamenti per seni-

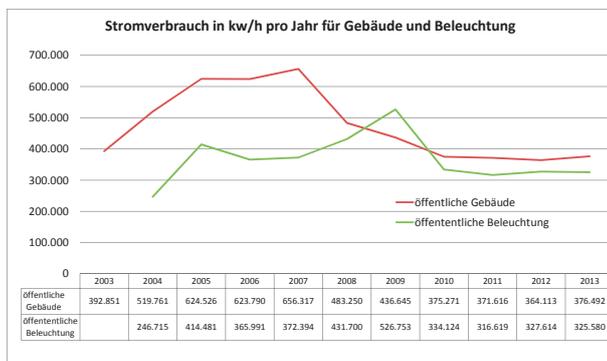
ores in cui oggi vive un numero maggiore di persone e nella quale s'è trasferito anche il laboratorio protetto per disabili.

Per quanto riguarda l'illuminazione pubblica si nota, dal 2010, un consumo costante che si è potuto ridurre notevolmente nelle singole strade diminuendo, ad esempio, il numero delle lampade, utilizzando corpi illuminanti a LED o ricorrendo ad altre innovazioni tecniche. Ogni anno si sono aggiunti tuttavia nuovi fattori di costo.

Notevolmente aumentato nell'ultimo anno, è il consumo di corrente per la pista da pattinaggio su ghiaccio, data la maggiore grandezza rispetto all'anno precedente; nel 2013, s'è aggiunta anche l'illuminazione della rimessa interrata in Piazza della Chiesa che ora viene amministrata direttamente dal comune.

Per il risparmio dell'energia destinata al riscaldamento e all'acqua calda non si sono potuti realizzare fino ad oggi provvedimenti decisivi, visto il lento, ma costante aumento dei consumi in genere. Ciò nonostante l'ultimo anno sono stati introdotti alcuni provvedimenti di carattere ecologico: ad esempio si è passati dal gasolio ai pellets per il riscaldamento delle stazioni a monte e a valle della funivia di Rio Lagundo, in concomitanza con la nuova costruzione; anche i nuovi appartamenti per seniores vengono riscaldati con energie rinnovabili.

Del rapporto energetico dettagliato si può prendere visione all'ufficio tecnico presso il signor Kurt Simonato.



# Jugend - Sozialbilanz Algund

**Was bieten wir den Jugendlichen?** Was nutzen sie, und in welcher Art und Weise können sie davon profitieren? Diese Fragen stellte sich die Algunder Gemeindevertretung und beauftragte gemeinsam mit dem Land Südtirol, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt Matthias Siller vom Institut für Wirtschaftswissenschaften, -politik und Geschichte der Universität Innsbruck, mit der Ausarbeitung einer „Jugendsozialbilanz“. Nach einem Jahr Arbeit wurden nun die Ergebnisse vorgestellt. Landesrat Philipp Achammer, Gemeindefreier Ulrich Ladurner und Jugendbeiratpräsident Felix Zanandrea: „Algund kann auf seine Jugend stolz sein, allerdings gibt es noch genügend Arbeitspunkte!“.

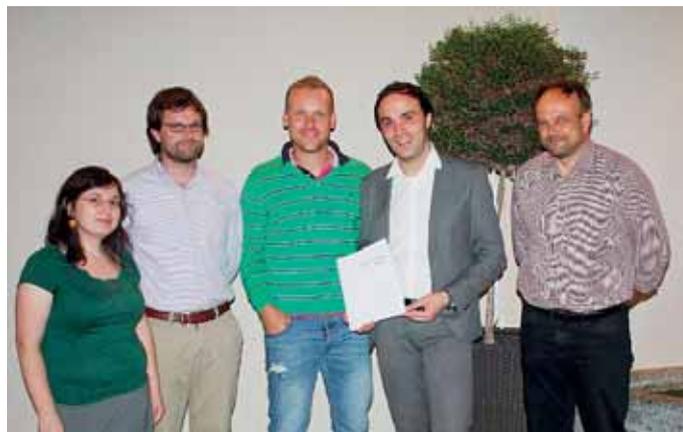
Präsentiert wurden die Ergebnisse der Bestandsanalyse sowie der Befragung der AlgunderInnen von 11 bis 35 Jahren.

Die Analyse zeigt drei Säulen der Angebote für junge Leute in Algund: unterschiedliche Infrastrukturen, die finanzielle Unterstützung für Organisationen sowie die Offene Jugendarbeit im Jugendtreff Iduna. Algund hat ein reges Vereinsleben, das von Ehrenamtlichen getragen wird. Die Befragung der Organisationen ergab, dass 11-20-Jährige oft eine wichtige Rolle spielen, in 12 Gruppen stellen sie mindestens ein Drittel aller Mitglieder, in sieben davon gar mehr als die Hälfte. 17 Organisationen haben Mitarbeiter, die sich der Jugendarbeit widmen. Die Jugendarbeit der Pfarre ist von Bedeutung und zentraler Auftrag der Algunder Pastoralassistentin. Oft übernehmen junge Leute selbst eine Aufgabe, sie organisieren, begleiten und trainieren Andere. Die Vereinsvertreter glauben, dass durch die Mitgliedschaft etwas gelernt werden kann, vor allem sehen sie Chancen für Aspekte, die das Arbeiten in Gruppen betreffen. Ein wichtiger Teil der Studie war die Befragung der Zielgruppe. 1475 Personen waren eingeladen, ein Fünftel nahm an der schriftlichen Befragung teil. Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer war zum Zeitpunkt der Befragung Mitglied in einer Organisation, etwa ein Viertel ehemalige Mitglieder. Ein Drittel dieser Aktiven und Ehemaligen waren Personen, die Aufgaben in Organisationen übernommen hatten. Das wichtigste Motiv für die Mitgliedschaft in einem Verein ist der Wunsch, Spaß zu haben, gefolgt von sich körperlich zu betätigen, Freunde zu treffen und zu trainieren. Ein wichtiger Punkt der Studie ist die Frage, ob die aktiven und ehemaligen Mitglieder der Meinung sind, durch die Nutzung der Angebote für sich persönlich etwas gewonnen zu haben. 72% geben an, durch die Tätigkeit etwas gelernt zu haben, vor allem was das Arbeiten in Gruppen, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen und Hilfsbereitschaft angeht.

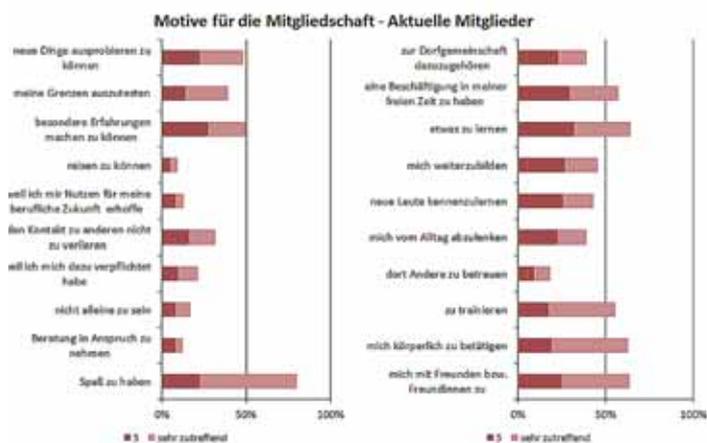
Der Aussage „Dank der Organisation habe ich Dinge erlebt, die mir sonst nicht möglich gewesen wären“, stimmen 53% eher zu. 75% haben hier etwas erlernt, das ihnen bereits in anderen Bereichen nützlich war, vor allem für Freizeit und Freundschaft. Personen, die eine Aufgabe übernommen haben, nennen hier am häufigsten Arbeit und Beruf.

Der Vergleich der Gruppen zeigt: Personen, die aktuell bei einer Organisation sind, fühlen sich eher als Teil der Dorfgemeinschaft als jene, die es nicht sind. Ebenso identifizieren sie sich stärker mit Algund. Jene Personen, die eine Aufgabe übernommen haben, schätzen sich in bestimmten Aspekten stärker ein: Vor allem die Fähigkeiten, eine Gruppe zu führen, mit Unsicherheit und neuen Anforderungen umgehen zu können sowie das eigene Verhalten kritisch zu hinterfragen, sehen sie stärker entwickelt als andere, die keine Aufgaben übernommen haben.

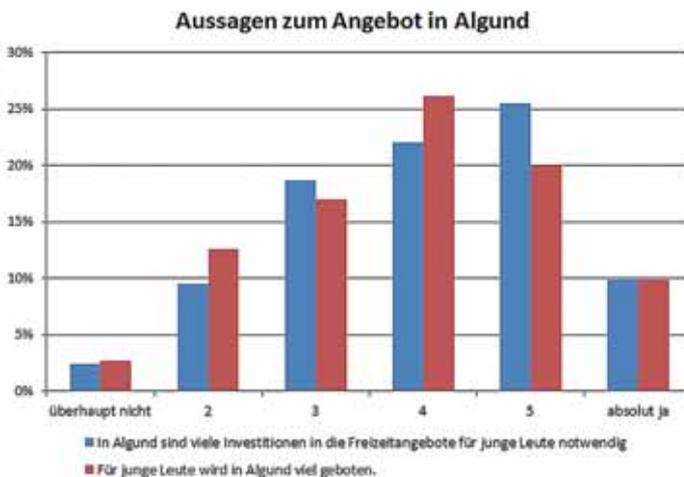
Insgesamt sind die befragten AlgunderInnen mit dem Freizeitangebot in Algund eher zufrieden, 56% stimmen der Aussage, in Algund werde für junge Leute viel geboten, eher zu. Dennoch sehen sie Verbesserungspotenzial für die Freizeitangebote für junge Leute im Ort, 57% sind eher der Meinung, dass Investitionen notwendig sind. Die Studie zeigt die Potenziale der Jugendarbeit auf. In der anschließenden Diskussion wurde die Bedeutung der Jugendarbeit unterstrichen. Den anwesenden Vereinsvertretern und der Gemeinde Algund wird diese Studie als Leitfaden im Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen dienen.



V.l.n.r.: Notburga Siller (Projektmitarbeiterin), Matthias Siller (Projektleiter), Gemeindefreier DDR. Ulrich Ladurner, Landesrat Philipp Achammer, Bürgermeister Ulrich Gamper.



Bewertung auf 5-teiliger Skala von 1 (überhaupt nicht zutreffend) zu 5 (sehr zutreffend). Darstellung der Werte 3 und 6



Bewertung auf 6-teiliger Skala von 1 (überhaupt nicht) zu 6 (absolut ja).

# Aus der Gemeindestube

## Entscheidungen der Gemeindeverwaltung



### Aus der Gemeinderatssitzung vom 15.05.2014

#### Genehmigung der 1. Fondsumbuchung und 1. Bilanzänderung der Haushaltsjahres 2014

Nach Einsichtnahme in den Brief der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol vom 20.03.2014, mit welchem mitgeteilt wird, dass für die Machbarkeitsstudie für die Optimierung der Wasserressourcen ein Beitrag in Höhe von Euro 1.800,00 gewährt worden ist;

Nach Einsichtnahme in den Brief der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol vom 02.01.2014, mit welchem mitgeteilt wird, dass für den Neubau des Feuerwehrhauses Algund ein Beitrag in Höhe von Euro 422.523,84 gewährt worden ist;

Nach Einsichtnahme in das Email der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol vom 09.04.2014, mit welchem mitgeteilt wird, dass für die geologischen Sicherheitsmaßnahmen im Bereich des Algunder Waalweges beim Haus Eichengrund ein Beitrag in Höhe von Euro 27.000,00 gewährt worden ist;

Nach Einsichtnahme in den Brief der Stiftung Südtiroler Sparkasse vom 19.02.2014, mit welchem mitgeteilt wird, dass für die Ausstellung „Via Vita Est – 2000 Jahre Via Claudia Augusta“ ein Beitrag in Höhe von Euro 4.000,00 gewährt worden ist;

Festgestellt dass die Autonome Provinz Bozen-Südtirol für die Errichtung von Trockenmauern einen Beitrag im Höhe von Euro 2.640,00 gewährt hat,;

Nach Einsichtnahme in die Entscheidung der Umwelt- und Verkehrsdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt vom 06.05.2014, betreffend die Übernahme eines Anteils in Höhe von Euro 4.000,00 für den Ankauf von Broschüren der Via Claudia Augusta zur Bewerbung des gleichnamigen entlang der Via Claudia Augusta verlaufenden Radweges;

Darauf hingewiesen, dass die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland die Übernahme eines Anteils in Höhe von Euro 4.000,00 für den Ankauf von Broschüren der Via Claudia Augusta zur Bewerbung des gleichnamigen entlang der Via Claudia Augusta verlaufenden Radweges zugesichert hat;

In der Erachtung für die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) das neue Kapitel 28, Art.0, in den Haushaltsplan einzubauen und mittels Fondumbuchung auf dieses Kapitel die im Kap.25, Art.0 (IMU) vorgesehenen Einnahmen in Höhe von Euro 1.400.000,00 zu übertragen;

Festgehalten, dass für die Realisierung verschiedener Projekte Mittel über eine Fondsumbuchung zur Verfügung gestellt werden müssen;

Festgehalten, dass für die Realisierung der Trockenmauern sowie für die Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Wasserressourcen Eigenmittel der Gemeinde verwendet wurden und die Beiträge somit für andere Investitionen verwendet werden können; beschließt der Gemeinderat mit 17 Jastimmen, einer Gegenstimme und zwei Stimmenthaltungen, die erste Fondsumbuchung und erste Bilanzänderung des Finanzjahres 2014 zu genehmigen

### Anmerkung zu den Kapiteln

#### Kapitel 8050/3:

- a) Herausgabe eines Folders zur Bewerbung des Radweges Via Claudia Augusta (Briefmarke Via Claudia Augusta): **Euro 12.000,00**
- b) Ausstellung alter römischer Münzen „Via Vita Est – 2000 Jahre Via Claudia Augusta“: **Euro 4.000,00**

#### Kapitel 8800/1:

Fertigstellung verschiedener Arbeiten bei der Seilbahn Saring-Aschbach (Vordach Bergstation, Aufenthaltsraum und Arbeitsraum Talstation, Schneefang, Überwachungskameras Talstation, Außengestaltung, Bepflanzung, Sitzbänke, Design, Beschilderung, ...): **Euro 19.400,00**

#### Kapitel 9200/1:

Neubau des Feuerwehrhauses Algund: **Euro 422.524,00**

#### Kapitel 9200/5:

Behebung von Unwetterschäden am Algunder Waalweg im Bereich des Hauses Eichengrund: **Euro 36.000,00**

#### Kapitel 10760/0:

Außerordentlicher Beitrag an die Vereinigung Algund Aktiv für die Organisation der Feierlichkeiten zum 2000jährigen Jubiläum der Via Claudia Augusta 2014: **Euro 18.900,00**

#### Kapitel 11780/1:

Gründung der Gesellschaft „E-Werk MarAlg Konsortial GmbH.“  
Einzahlung des Gesellschaftskapitals: **Euro 9.000,00**

### Gesellschaft E-Werk MarAlg Konsortial GmbH.: Genehmigung des Gründungsaktes und der Satzung der Gesellschaft

Es wird vorausgeschickt, dass seit einiger Zeit Bestrebungen bestehen, die in den Gemeinden Marling und Algund vorhandene Wasserkraft für die Zwecke der Energiegewinnung zu nutzen;

Festgestellt, dass mit dem Auslauf aus dem Kraftwerk der Hydros in Marling eine geeignete Wasserstrecke für den Betrieb eines neuen Kraftwerkes ausfindig gemacht wurde;

Festgestellt, dass das Wasser für den Betrieb dieses Kraftwerkes der





im Rahmen der Verlegung der Leitungen für das Fernwärmenetz zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt mit 6 Jastimmen und einer Gegenstimme (Martin Geier), die Firma Werbecompany Meran OHG aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.830,00 + MwSt. mit der **Anbringung von Änderungen am neuen gemeinsamen Logo von Algund** samt Lieferung von 35 CDs beauftragen.

#### Sitzung vom 05.06.2014

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Christianell Karl aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 5.315,00 + MwSt. mit der Durchführung von **Malerarbeiten im Friedhof von Algund** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Jochen Pircher aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.350,00 + MwSt. mit der **Anfertigung und Anbringung der Beschilderung in der Berg- und Talstation** im Rahmen der Umsetzung des graphischen Erscheinungsbildes der Seilbahn Saring-Aschbach zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt mit vier Jastimmen und einer Gegenstimme (Martin Geier), die Firma Werbecompany Meran OHG aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 3.450,00 + MwSt. mit der **Erstellung eines Konzeptes zur Beschilderung der Fahrradwege samt Ausarbeitung der Hinweisschilder** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die **Zwangseinheberollen für nachfolgende Gebühren** zu genehmigen:

- Trinkwassergebühr 2012: Euro 7.911,13
- Friedhofsgebühr 2013: Euro 174,46

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Komland GmbH. aus Hafling gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von Euro 1.857,29 + MwSt. mit der **Durchführung von Reparaturarbeiten am Kommunalfahrzeug „Holder C242“** zu beauftragen.

#### Sitzung vom 17.06.2014

Der Gemeindeausschuss beschließt, den Geologen Dr. Konrad Messner aus Algund gegen ein Gesamthonorar von Euro

1.200,00 + MwSt. mit der Erstellung von **zwei geologischen Gutachten für die Abänderung des Bauleitplanes** der Gemeinde Algund zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Johannes Kuen im Zeitraum 30.06.2014 bis 29.08.2014 als **Betriebspraktikanten** aufzunehmen und ihm ein Taschengeld in Höhe von Euro 1.504,00 zuzuerkennen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Doppelmayer Italia GmbH. aus Lana gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.650,00 + MwSt. mit der **Anhebung des Signalseilspanngewichtes der Seilbahn „Saring-Aschbach“** zu beauftragen. Die Arbeiten müssen dringend durchgeführt werden, da ansonsten der Seilbahnbetrieb eingestellt werden muss.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Möbelhaus Wallnöfer GmbH. aus Naturns gegen eine Gesamtvergütung von Euro 4.966,00 + MwSt. mit der Lieferung und Montage einer **Einbauküche für die Talstation der Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Christian Mauroner aus Bozen im Zeitraum vom 18.06.2014 bis zum 31.08.2014 als **Maschinisten und Aushilfe bei der Seilbahn Saring-Aschbach** aufzunehmen. Die Aufnahme ist aufgrund einer längeren Abwesenheit des Dienstleiters unerlässlich.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Endabrechnung betreffend den durch die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt im Zeitraum 01.01.2013 – 31.12.2013 in der Gemeinde Algund durchgeführten **Hauspflagedienst** im Gesamtbetrag von Euro 29.638,24 zu genehmigen und genannten Betrag an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt auszubezahlen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, der Vereinigung Algund Aktiv für die Organisation Eröffnungszereemonie der 2000 Jahrfeier der „Via Claudia Augusta“ sowie der Fotoausstellung des Fotografen Gianni Bodini einen **außerordentlichen Beitrag** in Höhe von Euro 6.800,00 zu gewähren.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Elektro Loma des Lösch Martin aus St. Walburg/Ulten gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.530,00 + MwSt. mit dem **Anschluss des Durchflusszählers und des Ventils im Verteilerschacht beim Schwimmbad Algund** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Ausgabenverpflichtung für die Durchführung von **Asphaltierungsarbeiten** auf dem Radweg (Bereich ex-Hochkreuz) durch die Firma Mair Josef & Co. KG. aus Prad am Stilfserjoch um den Betrag von Euro 1.535,37 auf nunmehr Euro 7.751,88 zu erhöhen.

Die Erhöhung der Ausgabenverpflichtung ist darauf zurückzuführen, dass sich mehr Quadratmeter zu asphaltieren waren, als ursprünglich angenommen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die **Zwangseinheberolle betreffend die Abwassergebühr** 2012 im Gesamtbetrag von Euro 3.882,38 zu genehmigen.

#### Sitzung vom 25.06.2014

Der Gemeindeausschuss beschließt, Frau Breitenberger Paulmichl Helga im Zeitraum 01.07.2014 – 08.08.2014 mit der **Reinigung des Kindergartens** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird die voraussichtliche Gesamtausgabe von Euro 600,00 vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Manuel Christianell, im Zeitraum 30.06.2014 bis einschließlich 30.09.2014 als **Aushilfe an der Kasse der Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen.

## 25.000 WiFree-Internetnutzungen in Algund

Vor zwei Jahren wurden in Algund auf dem Hans Gamper Platz und Kirchplatz sowie dem Raiffeisenplatz zwei WiFree Hotspots errichtet. Dadurch können Einheimische und Gäste kostenlos im öffentlichen WLAN Internet surfen. Seither wurde diese Internetverbindung über 25.000 mal genutzt. Die höchste Nutzung war in den Monaten Juli und August, wo bis zu 2200 monatliche Logins registriert wurden. Gemeindefereferent Ulrich Ladurner: „Über 60 % der Nutzer kommen aus dem Ausland und mehr als die Hälfte sind über 50 Jahre alt.“ So können sich vor allem Urlaubsgäste teure Handygebühren sparen.

Neu ist, dass die Nutzung dieser Internetanbindung nicht mehr einer Registrierung mit Angabe der persönlichen Daten unterliegt, sondern ab 5. Juni ohne diese funktioniert. Auch in den Wintermonaten nutzten, vorwiegend Einheimische, rund 800 Personen pro Monat diesen Service. Wegen des großen Zuspruchs überlegt die Gemeinde Algund diesen freien Internetzugang auf eine größere Fläche auszudehnen. „Interessant wäre wenn das gesamte Dorfzentrum abgedeckt werden könnte“, meint Ulrich Ladurner.



## Erteilte Baukonzessionen

**2014/21 vom 28.4.2014:** Pension St. Kassian der Herta Siller Kg. Qualitative Erweiterung der Pension „St.Kassian“ - Erweiterung der Wellnessanlage (Variantenprojekt). B.p. 1169 und 802, G.p. 164/1 K.G Algund I. Dorf St.-Kassian-Weg 17

**2014/22 vom 13.5.2014:** Gamper Anita. Qualitative Erweiterung des Garni „Plarserhof“ (Variantenprojekt). B.p. 968/1 K.G Algund I. Oberplars 34

**2014/23 vom 19.5.2014:** Alber Andreas, Moser Ilse. Umwidmung von Wirtschaftskubatur in konventionierte Wohnkubatur mit Abbruch auf B.P. 2060 und Wiederaufbau auf G.P. 815/1, sowie Verlegung von landwirtschaftlichen Stellflächen an der Hofstelle von B.P. 2059 auf B.P. 2060 in der K.G. Algund I. B.p. 2059 und 2060, G.p. 815/1 K.G Algund I. Mitterplars

**2014/24 vom 23.5.2014:** Gapp Elisabeth. Bau eines Wohnhauses an der Hofstelle des „Thalerhofes“ (Variantenprojekt). G.p. 259 K.G Algund II. Aschbach

**2014/25 vom 26.5.2014:** Manica Marco. Umbau der Wohnung mit Zusammenlegung des mat. Ant. 6 und 7. B.p. 649 M.A./P.M. 6 und 7 K.G Algund I. L.v.Comini-Weg 16

**2014/26 vom 27.5.2014:** Gamper Brigitta, Kuntner Christian, Kuntner Erika, Kuntner Renate, Manica Marco, Pattaro Ermanno, Stoinsek Andrea Martha. Umbauarbeiten mit Erweiterung der Kubatur im zweiten Obergeschoss und im Dachgeschoss (Variantenprojekt). B.p. 649 K.G Algund I. L.v.Comini-Weg 16

**2014/27 vom 30.05.2014:** Brauerei Forst AG. Umbau des Gebäudes Expedi und des chemischen Labors. B.p. 81 K.G Forst. Vinschgauer-Str. 8

**2014/28 vom 3.6.2014:** Lang Alexander, Lang Waltraud, Waldner Paul. Bauliche Umgestaltung, Sanierung und Änderung der internen Raumaufteilung im Erd- und Obergeschoss (Variantenprojekt). B.p. 659 K.G Algund I. Alte Landstraße 3

**2014/29 vom 4.6.2014:** Zanluchi Robert. Erweiterung der Werkstatt mit angrenzendem Büro u. Errichtung einer Dienstwohnung, sowie einer Photovoltaikanlage (2.Variantenprojekt). B.p. 736 M.A./P.M. 1 K.G Algund I. Josef Weingartnerstr. 15

**2014/30 vom 6.6.2014:** Sennereigenossenschaft Algund Gmbh. Montage eines Eiswassertanks. B.p. 264/2 M.A./P.M. 2 K.G Algund I. Mitterplars 29

**2014/31 vom 10.6.2014:** Pföstl Josef. Sanierungsarbeiten am Wohngebäude der Hofstelle „Windmühle“. B.p. 58, G.p. 538/1 K.G Algund I. Josef Weingartnerstr. 23

**2014/32 vom 10.6.2014:** Maurer Aglaia Maria Helga. Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses (lt. Art.107, Abs.16 und Art.127, Abs.3 des L.G. 13/97) – Variantenprojekt. B.p. 716 K.G Algund I. Oberplars 39

**2014/33 vom 12.6.2014:** Oberkalmsteiner Johann, Weithaler Luisa. Erweiterung des Wohnhauses (Variante). B.p. 92 K.G Forst. Brauhaus-Str. 29/1

**2014/34 vom 16.6.2014:** Ladurner Stefan. Umbau und energetische Sanierung der Wohnung im Dachgeschoss und Errichtung von Dachgauben laut. D.LH. vom 23.02.1998, Nr.5, Art.5. B.p. 770 M.A./P.M. 7 K.G Algund I. Dorf Rosengartenstraße 13

**2014/35 vom 16.6.2014:** Oberhofer Norbert & Heidi OHG. Nachträgliche Sanierung einer Holzüberdachung. G.p. 296/1 K.G Algund I. Alte Landstraße

**2014/36 vom 24.6.2014:** Schrötter Anton. Teilweise Abbruch Wirtschaftsgebäude und Neubau von konventionierten Wohnungen (L.G. 13/97, Art.107, Abs.23) – Variantenprojekt. B.p. 32, G.p. 135, 138/2, 588/1 K.G Algund I. Alte Landstraße – Dorf.

**2014/37 vom 25.6.2014:** Forcher Barbara, Forcher Gualtiero. Erweiterung des bestehenden Wohnhauses. B.p. 662 K.G Algund I. Vellau 27

## Decisioni dell'Amministrazione Comunale



Dalla seduta del consiglio comunale di Lagundo del 15.05.2014

### Approvazione del 1° storno fondi e della 1a variazione al bilancio di previsione 2014

Vista la lettera della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige di data 20.03.2014 con la quale viene comunicata la concessione di un contributo per lo studio di fattibilità sull'ottimizzazione delle risorse idriche nella misura di Euro 1.800,00;

Vista la lettera della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige di data 02.01.2014 con la quale viene comunicata la concessione di un contributo per la costruzione della caserma dei vigili del fuoco nella misura di Euro 422.523,84;

Vista l'Email della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige di data 09.04.2014, con la quale viene comunicato che è stato concesso un contributo per la realizzazione di misure di sicurezza geologica sul tracciato del Waalweg di Lagundo presso la casa Eichengrund nella misura di Euro 27.000,00;

Vista la lettera della Fondazione Cassa di Risparmio di Bolzano di data 19.02.2014 con la quale viene comunicata la concessione di un contributo per la mostra "Via Vita Est – 2000 anni Via Claudia Augusta" nella misura di Euro 4.000,00;

Accertato che Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige ha concesso un contributo di Euro 2.640,00 per la realizzazione di muri a secco in pietra naturale;

Vista la determinazione dei Servizi ambientali e viabilità della Comunità comprensoriale Burgraviato di data 06.05.2014 con la quale si approva l'assunzione di parte della spesa per l'acquisto di folder per la promozione della Via Claudia Augusta sul cui tracciato corre attualmente la pista ciclabile che porta lo stesso nome, per l'importo di Euro 4.000,00;

Fatto presente che la Comunità comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina ha comunicato di assumere una parte della spesa per l'acquisto di folder per la promozione della Via Claudia Augusta sul cui tracciato corre attualmente la pista ciclabile che porta lo stesso nome, per l'importo di Euro 4.000,00;

Ritenuto di inserire il nuovo capitolo 28 art.0 relativo alla nuova Imposta Municipale sugli Immobili IMI e di trasferire su di esso, mediante storno fondi l'importo di Euro 1.400.000,00 relativo al cap.25 art.0 (ex IMU);

Dato atto che per la realizzazione di alcuni progetti è necessario provvedere ulteriori mezzi finanziari mediante storno fondi;

Dato atto che per la realizzazione dei muri a secco in pietra naturale e per lo studio di fattibilità sull'ottimizzazione delle risorse idriche sono stati utilizzati mezzi propri e che quindi i contributi possono essere destinati ad altra opera;

il consiglio comunale delibera con 17 voti favorevoli, un voto contrario e due astensioni di approvare il primo storno fondi e la prima variazione al bilancio per l'anno 2014

### Annotazione ai capitoli

#### Capitolo 8050/3:

- a) Elaborazione di un Folder per la promozione della pista ciclabile Via Claudia Augusta (francobollo Via Claudia Augusta): **Euro 12.000,00**  
 b) Mostra di antiche monete romane "Via Vita Est – 2000 anni Via Claudia Augusta": **Euro 4.000,00**

#### Capitolo 8800/1:

Ultimazione di vari lavori presso la funivia Saring-Riolagundo: tettoia presso la stazione a monte, salotto e sala di lavoro stazione a valle, griglia paraneve, telecamera di sorveglianza stazione a valle, sistemazione esterna, piantamento, panchine, design, segnaletica, **Euro 19.400,00**

#### Capitolo 9200/1:

Nuova costruzione della caserma del corpo VV.FF. di Lagundo: **Euro 422.524,00**

#### Capitolo 9200/5:

Eliminazione di danni causati da maltempo alla passeggiata Waalweg di Lagundo nei pressi della casa Eichengrund: **Euro 36.000,00**

#### Capitolo 10760/0:

Contributo straordinario all'associazione Algund Aktiv per l'organizzazione dei festeggiamenti del giubileo bimillenario della Via Claudia Augusta 2014: **Euro 18.900,00**

#### Capitolo 11780/1:

Costituzione della società "E-Werk MarAlg Konsortial Srl." Versamento del capitale sociale: **Euro 9.000,00**

### Società E-Werk MarAlg Konsortial srl.: Approvazione dell'atto costitutivo e dello statuto della società

Si premette che da tempo sono incorse indagini al fine di utilizzare la forza idrica esistente nei Comuni di Marleno e Lagundo al fine della produzione di energia elettrica;

Constatato che nello scarico della centrale idroelettrica della Hydros di Marleno venne individuato un corso d'acqua idoneo all'esercizio di una nuova centrale idroelettrica;

Constatato che l'acqua d'esercizio di questa centrale idroelettrica è prelevata dal fiume Adige su territorio comunale di Lagundo e che viene riversata nell'Adige sul territorio comunale di Marleno;

Constatato che le amministrazioni comunali di Marleno e di Lagundo hanno prospettato la costruzione e l'esercizio di una tale centrale idroelettrica in comune;

Visto il presente studio di progetto per la realizzazione di una centrale idroelettrica;

Constatato che lo Sportclub di Merano – sezione canoa – è in possesso di una concessione provinciale per l'utilizzo del corso d'acqua in parola come percorso di allenamento e da parte sua ha già progettato la costruzione di una centrale idroelettrica;

Ritenuto di fondare, al fine della costruzione e dell'esercizio in comune di una centrale idroelettrica una società, alla quale fanno parte i due comuni di Marleno e di Lagundo con 45% ciascuno e lo Sportclub Meran con 10%;

il consiglio comunale delibera con 15 voti favorevoli, due voti contrari e tre astensioni, di fondere assieme al Comune di Marleno e lo Sportclub Meran una società denominata "E – Werk MarAlg Konsortial srl."

### **Società E-Werk MarAlg Konsortial srl.: Nomina dei due membri del consiglio di amministrazione spettanti al Comune di Lagundo**

Dato atto che l'art.16, comma 1, dello statuto prevede che la società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da un numero massimo di cinque membri; ai Comuni di Lagundo e di Marleno spetta la nomina di massimamente due membri per ciascun comune e allo Sportclub Meran spetta la nomina di un membro;

Ritenuto nominare i due membri del consiglio di amministrazione spettanti al Comune di Lagundo, determinando la loro durata in carica in tre anni;

il consiglio comunale delibera con 16 voti favorevoli e quattro astensioni di nominare

- **Sindaco** pro tempore del Comune di Lagundo
  - **Dr. Ing. Martin Oberhuber** di Lagundo
- quali membri del consiglio di amministrazione della società "E-Werk MarAlg Konsortial srl."

### **Designazione dei rappresentanti comunali in seno alla commissione per l'assegnazione dell'IPES**

il consiglio comunale delibera con 17 voti favorevoli e due astensioni, (temporaneamente assente l'assessore comunale Dr. Giancarmine Tollis) di nominare le seguenti persone quale membri della commissione per l'assegnazione dell'IPES:

Rappresentante del Comune: **Josef Haller**

Rappresentanti dei lavoratori: **Paul Christanell, Roland Götsch**

### **Mozione della frazione consiliare „Gemeinsam für Algund“ concernente la denominazione/concretizzazione della destinazione sociale dell'edificio „Pfösthöfer“**

Il consigliere Johann Moser dà lettura della mozione e da lettura di varie proposte di modifica. Dopo esauriente dibattito si procede alla votazione;

Consiglieri presenti e votanti: 18 (assenti Dr. Anja Chindamo e Hansjörg Egger)

Per la mozione: 2 consiglieri

Contro la mozione: 12 consiglieri

Astenuti: 4 consiglieri

Il consiglio comunale delibera in base al risultato della votazione come sopra di **respingere** la mozione di cui all'oggetto

### **Varie**

Il consigliere comunale Johann Moser interviene sul seguente tema: Pagamento dei contributi ordinari da parte del Comune.

Il Sindaco Ulrich Gamper risponde che l'attuale situazione di cassa del Comune non consente l'immediato pagamento dei contributi ordinari alle associazioni ed organizzazioni. Il Segretario comunale Dr. Reinhard Widmann completa l'intervento del Sindaco.

## **Dalla Giunta Comunale**

### **Seduta del 06.05.2014**

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Brandschutz-Dienst Merano di Roland Klotz & Christian Casagrande SNC di Postal verso l'importo complessivo presunto di Euro 2.421,02 + IVA con la **manutenzione dell'impianto idranti, delle maniche antincendio e degli estintori negli edifici pubblici** durante l'anno 2014 e verso l'importo complessivo di Euro 2.182,50 + IVA con la **sostituzione della polvere degli estintori d'incendio in vari edifici pubblici**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Alois Oberhofer Srl. di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 3.648,60 + IVA con **il montaggio di idranti e con l'esecuzione di lavori di riparazione straordinarie sulla rete idrica a Velloi**.

### **Seduta del 13.05.2014**

La Giunta comunale delibera l'approvazione e la liquidazione di spese di rappresentanza nell'importo complessivo di Euro 735,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Roland Kneissl di Parcines/Rablà verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.730,00 + IVA con l'esecuzione di **lavori di intonaco al muro del cimitero di Lagundo**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta AldebraSpA. di Bolzano verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.930,00 + IVA con la fornitura di **due Personal-PC, un monitor e Software Office per l'ufficio Segreteria e l'ufficio Tributi nel municipio**.

La Giunta comunale delibera di stipulare con lo Sportclub amatoriale Lagundo/Raiffeisen una convenzione per la gestione del campo sportivo comunale di Lagundo. L'impianto è gestito gratuitamente dallo Sportclub amatoriale Lagundo/Raiffeisen. La convenzione ha una durata di nove anni e valgono le stesse condizioni valide fino ad oggi.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta PircherOthmar di Lagundo verso il prezzo complessivo di Euro 3.600,00 + IVA con l'esecuzione di **lavori da riparazione e di manutenzione al tetto della scuola materna di Foresta**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta ElektroWaibl di Andreas Waibl & Co. SNC di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 6.692,91 + IVA con l'esecuzione di **lavori straordinari da elettricista nella scuola media di Lagundo**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Nuova CS Srl. di Vimodrone (MI) con **la stampa e la spedizione di ca. 4.800 fatture per l'asporto rifiuti per l'anno 2013 e del calcolo IMI 2014**. La spesa complessiva presunta ammonta a Euro 7.100,00 ivi incluso anche le spese postali.

La Giunta comunale delibera di conferire per il periodo 1.6.2014 – 30.6.2014 l'incarico per la prestazione di lavoro occasionale di tipo accessorio come **aiuto presso la funivia "Saring-Riolagundo"** al sig. Gottfried Gerstgrasser. Al sig. Gerstgrasser è concesso un compenso netto di Euro 12,00 all'ora.

La Giunta comunale delibera di approvare nell'importo complessivo di Euro 22.087,84 **il conto finale** della ditta GögeleSrl. di Parcines concernente **l'ampliamento della rete in fibraottica a Plars di Mezzo** nei pressi del maso "Humb" fino al garni "Ehrenfried".

La maggiore spesa di Euro 2.716,47 è dovuta al fatto che era necessario scavare più metri di quanto previsto originariamente; quindi è aumentato anche il bisogno di materiale.

#### Seduta del 20.05.2014

*Il segretario comunale abbandona la sala di riunione e l'assessore comunale Dr. Giancarmine Tollis assume le mansioni da verbalizzante.*

La Giunta comunale delibera all'unanimità di voti espressi per alzata di mano, di autorizzare il dipendente comunale con matricola n.89 a svolgere **attività remunerata** al di fuori dell'orario di servizio per gli anni 2014, 2015 e 2016. *Il segretario comunale torna nella sala di seduta.*

La Giunta comunale delibera di autorizzare il Sindaco a costituirsi in giudizio presso il Tribunale Amministrativo Regionale (T.A.R.) nel **ricorso** contro l'ordinanza del Sindaco

n.22/2014 (ordinanza di demolizione di una tettoia costruita abusivamente), nonché di tutti i provvedimenti amministrativi direttamente o indirettamente connessi, presentato dal sig. UnterwegerOthmar di Lagundo nonché di nominare a patrocinatore del Comune di Lagundo l'avvocato Dr. Manfred Natzler di Bolzano. L'onorario massimo ammonta a Euro 4.500,00 + spese generali (15,0%), IVA e borsuali.

La Giunta comunale delibera di approvare la **spesa maggiore** di Euro 3.861,00 per la **costruzione di un muro in pietra naturale** a Plars di Sopra nei pressi della rimessa dei vigili del fuoco e di pagare la fattura della ditta Götsch Manfred di Naturno nell'importo complessivo di Euro 16.106,20. La maggiore spesa è da ricondurre all'esecuzione di lavori aggettivi (posatura di cordonate).

La Giunta comunale delibera di incaricare le Poste Italiane SPA, conforme l'offerta di data 28.04.2014 e verso il corrispettivo complessivo di Euro 11.600,00 per la **fornitura di Folder filatelici per la promozione della "Via Claudia Augusta"**.

Si tratta di un totale di 1160 Folder a Euro 10,00. Le Comunità comprensoriali del Burgraviato e Oltradige-Bassa Atesina si sono dichiarate disposte di comprare dal Comune di Lagundo 400 Folder ciascuna al prezzo di Euro 4.000,00.

Inoltre la Giunta comunale delibera di assumere e di rimborsare alle Poste Italiane SPA le **spese relative alla presentazione del francobollo, l'emissione dei folder con francobollo nonché l'annullo speciale** nella misura di Euro 307,34.

#### Seduta del 27.05.2014

La Giunta comunale di liquidare e di pagare all'interessenza idrica di Plars di Sopra l'importo complessivo di Euro 62.376,32 per **lavori di manutenzione straordinaria ed il risanamento del serbatoio idrico di Plars di Sopra** che ha eseguito i lavori.

Il citato importo sarà detratto dall'accantonamento degli oneri di urbanizzazione a credito dell'interessenza idrica Plars di Sopra.

La Giunta comunale delibera di incaricare la carpenteria Mazoll di GasserWerner di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.400,00 + IVA con la **fornitura ed il montaggio di una recinzione in castagno per il muro in pietra naturale sulla strada d'accesso al maso "Saxner" a Plars di Sopra**.

La Giunta comunale delibera di approvare nell'importo complessivo di Euro 5.551,43 il conto finale delle prestazioni da libero professionista per la **progettazione e coordinazione di sicurezza in fase di progettazione dei lavori per la costruzione di un'illuminazione pubblica e la posa di tubi per la rete a banda larga (rete in fibraottica) a Ried** e di pagare la rispettiva fattura dello studio d'ingegneria von Pföstl&HelferSrl. di Lana.

La maggiore spesa di Euro 389,71 è da ricondurre alle seguenti circostanze:

- Aumento della somma di progetto a causa di nuove disposizioni legislative;
- Aumento dell'aliquota IVA dal 21% al 22 %

La Giunta comunale delibera, di incaricare lo studio tecnico Dr. Reinhard Thaler di Bolzano verso l'onorario complessivo presunto di Euro 16.600,00 + IVA, con l'elaborazione del **progetto esecutivo per l'allacciamento diretto degli utenti alla rete di fibra ottica** in varie strade in occasione della posatura delle tubazioni per il teleriscaldamento.

La Giunta comunale delibera con 6 voti favorevoli e un voto contrario (Martin Geier) di incaricare l'agenzia pubblicitaria Werbecompany Meran SNC di Merano verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.830,00 + IVA, con **l'elaborazione di modifiche al nuovo logo comune di Lagundo** nonché con la fornitura di 35 CD.

#### Seduta del 05.06.2014

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Christianell Karl di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 5.315,00 + IVA con **l'esecuzione di lavori da pittore al cimitero di Lagundo**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Jochen Pircher di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.350,00 + IVA con la **produzione e il montaggio della segnaletica nella stazione e monte e a valle** in occasione della realizzazione dell'immagine coordinata per la funivia Saring-Riolagundo.

La Giunta comunale delibera con quattro voti favorevoli e un voto contrario (Martin Geier) di incaricare l'agenzia pubblicitaria Werbecompany Meran SNC di Merano verso il corrispettivo complessivo di Euro 3.450,00 + IVA, con la **redazione di un concetto per la segnaletica delle piste ciclabili con elaborazione dei segnali**.

La Giunta comunale delibera di approvare i ruoli di **riscossione coattiva per i seguenti canoni**:

- canone acqua potabile 2012: Euro 7.911,13
- canone cimiteriale 2013: Euro 174,46

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta KomlandSrl. di Avelengo verso il corrispettivo complessivo presunto di Euro 1.857,29+ IVA con **l'esecuzione di lavori di riparazione al veicolo comunale "Holder C242"**.

## Seduta del 17.06.2014

La Giunta comunale delibera di incaricare il Dr. geol. Konrad Messner di Lagundo verso l'onorario complessivo di Euro 1.200,00 + IVA con la redazione di **due pareri geologici per la modifica del piano urbanistico del Comune di Lagundo**.

La Giunta comunale delibera di assumere il sig. Johannes Kuen nel periodo dal 30.06.2014 fino al 29.08.2014 come **tirocinate** e di riconoscere allo stesso un sussidio di Euro 1.504,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Doppelmayr Italia Srl. di Lana verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.650,00 + IVA con il **rialzo del contropeso della fune dati della funivia "Saring-Riola-gundo"**. I lavori sono da eseguire urgentemente poiché altrimenti dovrebbe essere sospeso il servizio funiviario.

La Giunta comunale delibera all'unanimità di voti espressi per alzata di mano, di incaricare

la ditta Möbelhaus Wallnöfer Srl. di Naturino verso il compenso complessivo di Euro 4.966,00+ IVA con la fornitura ed il montaggio di una **cucina componibile per la stazione a valle della funivia Saring-Riola-gundo**.

La Giunta comunale delibera all'unanimità di voti espressi per alzata di mano, di assumere il sig. Christian Mauroner di Bolzano nel periodo dal 18.06.2014 al 31.08.2014 come **macchinista e aiuto presso la funivia Saring-Riola-gundo**. L'assunzione è indispensabile necessaria a causa di un'assenza del caposervizio.

La Giunta comunale delibera di approvare nell'importo complessivo di Euro 29.638,24 il conto finale del servizio di **assistenza domiciliare** prestato dalla Comunità Comprensoriale Burgraviato nel periodo dal 01.01.2013 al 31.12.2013 nel Comune di Lagundo nonché di pagare tale importo alla Comunità Comprensoriale Burgraviato.

La Giunta comunale delibera, di concedere all'associazione Algund Aktiv per l'organizzazione della festa di inaugurazione per i festeggiamenti del giubileo dell'antica "Via Claudia Augusta" e della mostra fotografica del fotografo Gianni Bodini un **contributo straordinario** di Euro 6.800,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Elektro Loma di Lösch Martin di Santa Valburga/Ultimo verso il prezzo complessivo di Euro 1.530,00+ IVA con **l'allacciamento del flussometro e della valvola nel pozzetto di distribuzione presso la piscina pubblica di Lagundo**.

La Giunta comunale delibera, di aumentare dell'importo di Euro 1.535,37 l'impegno di spesa per l'esecuzione di **lavori di bituminatura** sulla pista ciclabile nei pressi di ex-Hochkreuz da parte della ditta Mair Josef & Co. SAS di Prato allo Stelvio e di accertare che il nuovo importo complessivo ammonta a Euro 7.751,88. L'aumento dell'impegno di spesa è dovuto al fatto che erano da bituminare più metri quadrati, che previsto.

La Giunta comunale delibera di approvare nell'importo complessivo di Euro 3.882,38 **il ruolo per la riscossione coattiva del canone smaltimento acque nere** per l'anno 2012.

## Seduta del 25.06.2014

La Giunta comunale delibera di incaricare la sig.ra Breitenberger Paulmichl Helga nel periodo dal 01.07.2014 fino al 08.08.2014 con **la pulizia della scuola materna**. Per questo incarico è impegnato l'importo complessivo presunto di Euro 600,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare il sig. Manuel Christianell nel periodo dal 30.06.2014 fino al 30.09.2014 come **aiuto alla cassa della funivia Saring-Riola-gundo**.

## LVH Ortsgruppe Algund

**Arbeitsicherheit: Ausbildungen der Freiwilligen in Feuerwehr und Rettung werden anerkannt**

Rettungssanitäter, freiwillige Rettungshelfer und die Freiwilligen der Feuerwehren unseres Landes können mit ihrer Ausbildung als Erste-Hilfe- oder Brandschutzbeauftragte im Betrieb tätig sein. Das bedeutet, dass Mitarbeiter, die im Zuge ihres Ehrenamts bereits Qualifikationen in Erster Hilfe und Brandschutz erlangt haben, sich

diese auch für ihren Arbeitsplatz anerkennen lassen können. Über die Regelungen erfahren Sie mehr beim lvh-Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister. Auch die Landesfeuerwehrschule in Vipitan hat dazu aufgerufen, sich bei Fragen oder Unklarheiten einfach zu melden.

**lvh**apa  
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister  
Confartigianato Imprese

## Concessioni edilizie

**2014/21 del 28.4.2014:** Pension St. Kassian der Herta Siller Kg. Ampliamento qualitativo della pensione "St.Kassian" - ampliamento del reparto Wellness (progetto di variante). p.ed. 1169 e 802, p.f. 164/1 CC. Lagundo I. Paese Via S.Cassiano 17

**2014/22 del 13.5.2014:** Gamper Anita. Ampliamento qualitativo del Garni "Plarserhof" (progetto di variante). p.ed. 968/1 CC. Lagundo I. Plars Di Sopra 34

**2014/23 del 19.5.2014:** Alber Andreas, Moser Ilse. Trasformazione di cubatura rurale in cubatura residenziale convenzionata con demolizione sulla p.ed. 2060 e ricostruzione sulla p.f.815/1, nonché trasferimento di vani adibiti ad uso agricolo alla sede dell'azienda dalla p.ed. 2059 alla p.ed. 2060 in C.C. Lagundo I. p.ed. 2059 e 2060, p.f. 815/1 CC. Lagundo I. Plars Di Mezzo

**2014/24 del 23.5.2014:** Gapp Elisabeth. Costruzione di una casa d'abitazione nella sede dell'azienda agricola maso "Thaler" (progetto di variante). p.f. 259 CC. Lagundo II. Riologundo

**2014/25 del 26.5.2014:** Manica Marco. Ristrutturazione dell'alloggio con accorpamento delle porz. mat. 6 e 7. p.ed. 649 P.M. 6 e 7 CC. Lagundo I. Via L.v.Comini 16

**2014/26 del 27.5.2014:** Gamper Brigitta, Kuntner Christian, Kuntner Erika, Kuntner Renate, Manica Marco, Pattaro Ermanno, Stoinschek Andrea Martha. Lavori di ristrutturazione con ampliamento del volume al secondo piano e al sottotetto (progetto di variante). p.ed. 649 CC. Lagundo I. Via L.v.Comini 16

**2014/27 del 30.05.2014:** Birreria Foresta SpA. Ristrutturazione dell'edificio expedit e del laboratorio chimico. p.ed. 81 CC. Foresta. Via Venosta 8

**2014/28 del 3.6.2014:** Lang Alexander, Lang Waltraud, Waldner Paul. Ristrutturazione edilizia, risanamento e modifica dei locali interni al piano terra e primo piano (progetto di variante). p.ed. 659 CC. Lagundo I. Strada Vecchia 3

**2014/29 del 4.6.2014:** Zanluchi Robert. Ampliamento dell'officina con ufficio adiacente e costruzione di un alloggio di servizio, nonché di un impianto fotovoltaico (2 progetto di variante). p.ed. 736 P.M. 1 CC. Lagundo I. Via Josef Weingartner 15

**2014/30 del 6.6.2014:** Latteria sociale di Lagundo Srl. Installazione di un serbatoio per acqua gelida. p.ed. 264/2 P.M. 2 CC. Lagundo I. Plars Di Mezzo 29

**2014/31 del 10.6.2014:** Pföstl Josef. Lavori di risanamento alla casa d'abitazione della sede dell'azienda agricola "Windmühle". p.ed. 58, p.f. 538/1 CC. Lagundo I. Via Josef Weingartner 23

**2014/32 del 10.6.2014:** Maurer Aglaia Maria Helga. Risanamento energetico e ampliamento della casa d'abitazione esistente (secondo l'art.107, comma 16 e art.127, comma 3 della L.P. 13/97) - progetto di variante. p.ed. 716 CC. Lagundo I. Plars Di Sopra 39

**2014/33 del 12.6.2014:** Oberkalmsteiner Johann, Weithaler Luisa. Ampliamento della casa d'abitazione (progetto di variante). p.ed. 92 CC. Foresta. Via Birreria 29/1

**2014/34 del 16.6.2014:** Ladurner Stefan. Ristrutturazione e risanamento energetico dell'appartamento al piano sottotetto e costruzione di abbaini in base al D.P.G.P. del 23.02.1998, n.5, art.52. p.ed. 770 P.M. 7 CC. Lagundo I. Paese Via Rosengarten 13

**2014/35 del 16.6.2014:** Oberhofer Norbert & Heidi Snc. Risanamento di una tettoia in legno in sanatoria. p.f. 296/1 CC. Lagundo I. Strada Vecchia

**2014/36 del 24.6.2014:** Schrötter Anton. Demolizione parziale dell'edificio rurale e costruzione di appartamenti convenzionati (L.P. 13/97, art.107, comma 23) - progetto di variante. p.ed. 32, p.f. 135, 138/2, 588/1 CC. Lagundo I. Strada Vecchia – Paese.

**2014/37 del 25.6.2014:** Forcher Barbara, Forcher Gualtiero. Ampliamento della casa d'abitazione. p.ed. 662 CC. Lagundo I. Velloi 27



## Landesrat Achammer besucht Gemeindeausschuss

Ende Juni hat der Gemeindeausschuss seine wöchentliche Sitzung zwei Stockwerke tiefer als üblich abgehalten. Die Sitzung fand nämlich im Jugendtreff Iduna statt. An dieser Sitzung nahm auch Landesrat Philipp Achammer als Ehrengast teil. Er sprach mit den Ausschussmitgliedern über die verschiedenen Themen, die seiner Zuständigkeit unterliegen - unter anderem eben auch die Jugendarbeit. Ein Schwerpunkt des Treffens war die vom Jugendtreff erwünschte strukturelle Veränderung.

Landesrat Philipp Achammer konnte sich selbst ein Bild von den bestehenden Treffräumlichkeiten machen, bevor gemeinsam mit dem Gemeindegeometer Egon Raffener ein, von ihm erarbeitetes Projekt einer neuen Struktur angesehen wurde. Dabei wurde auch über eventuelle Standorte für diese gewünschte Struktur diskutiert. Zudem konnte dem Landesrat im Laufe der Sitzung das Projekt "Werk statt Schule" vorgestellt werden.

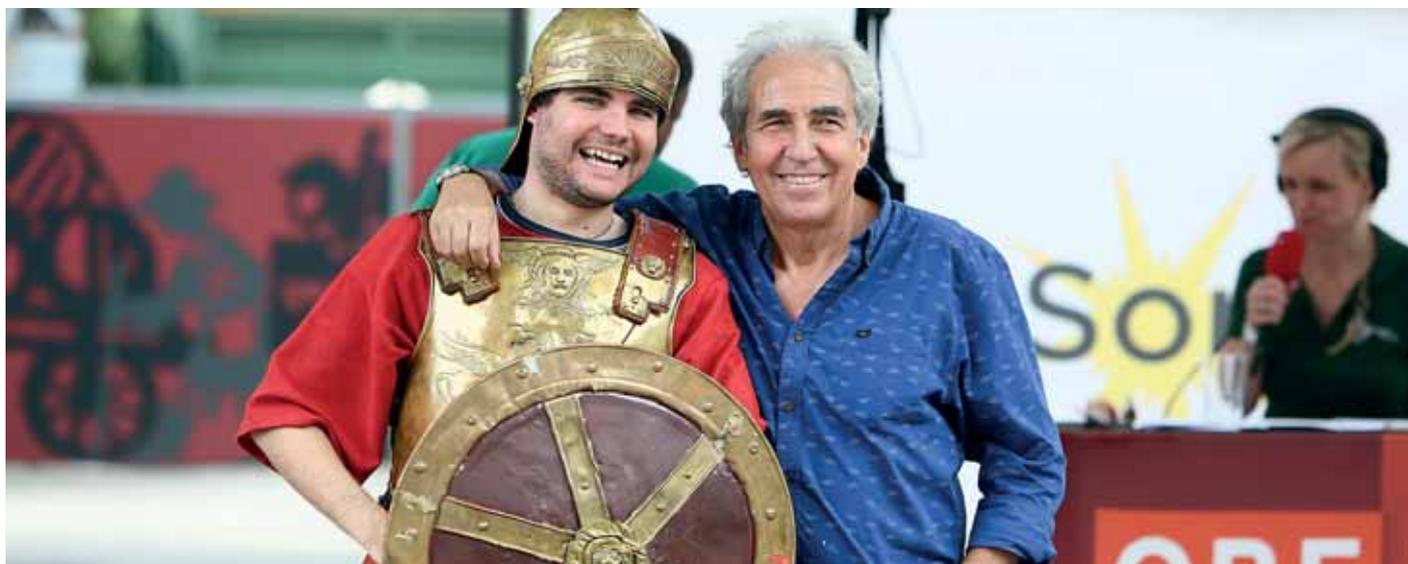


# Via Claudia Augusta

## Ökonomisch wertvolles Erbe

Zur Hälfte des Jahres 2014 - Stichjahr für die 2000 Jahresfeier der Via Claudia Augusta - ist es an der Zeit, eine Zwischenbilanz der dafür getätigten Initiativen zu ziehen und einige nützliche Überlegungen anzustellen.

Lange Zeit vergessen, in den Obstwiesen von Algund versteckt, ist der Brückenkopf der Via Claudia Augusta nach und nach aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Die Gemeindeverwaltung hat unter Ansporn des Gemeindeferenten Dr. Giancarmine Tollis damit begonnen, den Wert und das Potential des römischen Bauwerkes gerade durch seine historische und kulturelle Bedeutung zu erkennen. In den letzten Jahrzehnten hat die um das Bauwerk errichtete Struktur immer genauere Konturen angenommen, womit der Brückenkopf wortwörtlich in Szene gesetzt wurde. Nun umgibt



das alte Bauwerk ein faszinierendes Museum, das bereits seine hervorragende Funktion und Eignung als Veranstaltungsort - zum Beispiel bei der Fotoausstellung von Martin Geier - unter Beweis stellen konnte.

Nichts war naheliegender, als die Einweihung des Museums mit dem Eröffnungsakt der 2000 Jahresfeier der alten Römischen Straße zusammenzulegen. Gewiss war der finanzielle Aufwand von Seiten der Gemeinde Algund kein geringer, aber heute wird auch der skeptischste Kritiker zugeben, dass das Museum nicht realisiert wurde, um nach der 2000 Jahresfeier vergessen zu werden, sondern, dass es auf der tragenden Welle der Feierlichkeiten fertig gestellt und somit eine für die Zukunft des Dorfes interessante, polyvalente und zweifelsohne nützliche Struktur geschaffen wurde. Das Museum ist über seinen ökonomischen und kulturellen Wert hinaus eine Location für mittelgroße und kleine, aber gerade deswegen exklusivitätsbetonte Veranstaltungen; ausschöpfen wird es sein volles Potential nach der Versetzung des nahegelegenen Recyclinghofes und der Neugestaltung des Platzes im Einklang mit der Atmosphäre des Museums, das bereits durch die gelungene Symbiose von modern und antik besticht.

Das 2011 entstandene Jubiläumskomitee, allen voran Dr. Giancarmine Tollis und der Algunder Vizebürgermeister Martin Geier, hat mit Zustimmung des Bürgermeisters Ulrich Gamper eine Reihe von Initiativen gestartet, um die Bedeutung der alten Römischen Straße

## Redditizia eredità

Al giro di boa delle celebrazioni dei 2000 anni della Via Claudia Augusta, è giunto il momento di un resoconto delle iniziative e di qualche utile riflessione.

Per lungo tempo dimenticata, nascosta com'era tra i frutteti di Lagundo, la spalla di ponte della Via Claudia Augusta è stata via via recuperata dall'oblio. L'amministrazione comunale ha cominciato a riconoscere, dietro la spinta dell'assessore dott. Giancarmine Tollis, il valore e il potenziale del manufatto proprio in virtù del suo significato storico e culturale. Nel corso dell'ultimo decennio ha preso sempre più forma la struttura costruita per mettere letteralmente "in scena" la "Testa di Ponte", fino a giungere alla realizzazione di un'area museale di grande suggestione, come hanno dimostrato

alcune manifestazioni in anteprima, ad esempio una bellissima mostra fotografica di Martin Geier. Nulla di più ovvio far coincidere l'inaugurazione del museo con la celebrazione del secondo millennio della Via Claudia Augusta. Senz'altro gli sforzi economici sostenuti dal comune di Lagundo non sono stati indifferenti, ma anche il più scettico dei critici dovrà riconoscere che il museo non è stato realizzato per essere dimenticato, una volta passato l'anno celebrativo: è stato invece ultimato, sull'onda portante della celebrazione, rendendo disponibile una struttura interessante, polyvalente e senz'altro utile per il futuro del paese. Di valore indiscutibilmente economico e culturale, il museo è una location per manifestazioni medie e piccole, ma proprio per questo ammantate dal fascino dell'esclusività; esso acquisterà il suo pieno potenziale una volta spostato l'adiacente centro di riciclaggio per allestire la piazza, in linea con l'atmosfera del museo che nella sua struttura già oggi dimostra di unire mirabilmente antico e moderno.

Il comitato celebrativo creato nel 2011, alla testa del dott. Giancarmine Tollis e del vicesindaco di Lagundo Martin Geier, ha attuato col benepiacito del sindaco Ulrich Gamper tutta una serie di iniziative tese a sottolineare l'importanza dell'antica via romana che riscopre oggi la sua funzione di asse ideologico lungo il quale si muovono, forse più che in passato, merci, idee, progetti. Per Lagundo, paese a vocazione turistica, viene a crearsi un plusvalore, con l'estensione dell'offerta ad un turismo culturale che ben si coniuga con le altre

hervorzuheben, die ihre Funktion als ideologische Achse - auf der sich heute vielleicht mehr als in der Vergangenheit Güter, Ideen und Projekte bewegen – wieder gewonnen hat. Für Algund in seiner Rolle als Urlaubsziel entsteht ein Mehrwert durch das Angebot einer kulturellen Schiene, die sich gut mit den bestehenden Anziehungspunkten vereinbaren lässt und zwar durch ein Programm, das Kultur, Kunst, antike Geschichte, Culinarium, Sport vereint – letzterer zum Beispiel auf dem nahegelegenen Fahrradweg, der sich nicht zufällig Via Claudia Augusta nennt.

Die Feierlichkeiten gipfeln am 22. August beim Brückenkopfmuseum mit "Fragmenta", einer musikalischen Erzählung über historische Bruchteile der Antike einerseits und musikalische Fragmente von "Crossover", einer Rockoper aus der Feder von Mike Frajria andererseits, wobei die materielle Algunder Brücke symbolisch als ideale Brücke zwischen den Kulturen dargestellt wird. Die teils gesprochene, teils gesungene Erzählung wird vom im gesamten deutschsprachigen Raum bekannten Südtiroler Sänger und Schauspieler Erwin Windegger unter der Begleitung eines 5-köpfigen Ensembles erstklassiger lokaler Musiker vorgetragen.

attraktive del luogo, mediante un programma che unisce cultura, arte, storia antica, gastronomia, sport e attività, ad esempio lungo la vicina ciclabile della Via Claudia Augusta che passa, guarda caso, davanti al museo.

Le celebrazioni culmineranno il 22 agosto presso il Museo Testa di Ponte con "Fragmenta", un racconto musicale che partendo dall'osservazione che, più un'epoca è remota, più rari sono i frammenti che ci permettono di ricostruirne la storia, passa a presentare alcuni frammenti di "Crossover", un'opera rock scritta da Mike Frajria che, parlando del ponte "materiale" di Lagundo, allude al ponte "ideale" tra le culture. Il racconto, parlato e cantato, verrà affidato a Erwin Windegger, cantante e attore sudtirolese ben conosciuto dal grande pubblico dei musical in tutta l'area germanofona, accompagnato da un ensemble di valenti musicisti locali.

## Gamperelf zur Fußballdorfmeisterschaft in Etzenricht

Am Samstag, dem 21. Juni, fand wieder die Fußballdorfmeisterschaft in unserer Partnergemeinde Etzenricht in Bayern statt und wiederum nahm die „Gamperelf“ auf Einladung des SV Etzenricht teil. Seit kurzem wird auch in Bayern das Turnier mit der Kombination Fußball und Watten ausgetragen, wobei das Kartenspiel in etwa unserem Kritischen Wattspiel entspricht.

Am Ende erreichte die Algunder Mannschaft den 5. Platz von insgesamt neun teilnehmenden Mannschaften, wobei der Spaß im Vordergrund stand. So brachten der „Martl“ und die „Maschine“ unsere Watter Gams und Walter ein paarmal zum Schwitzen. Von Freitag abends bis zum Sonntag morgens wurden wir auch heuer wieder sehr herzlich in Etzenricht aufgenommen und verbrachten eine super Zeit. Damit steht fest: In zwei Jahren kommen wir wieder!



## Kellerei Meran Burggräfler

### Weltmeisterliches Flair

Am Dienstagabend, 27. Mai wurden die Journalisten aus dem DFB-Camp im Passeier von der Kellerei Meran Burggräfler zu einer besonderen Kellerführung und Weinverkostung in der neuen Kellerei Meran Burggräfler in Marling eingeladen. Anschließend an die Führung mit Kellermeister Stefan Kapfinger wurden die internationalen Journalisten vom erfolgreichen Südtiroler Skirennläufer Christof Innerhofer begrüßt. Der Silbermedaillengewinner von Sotschi verkostete mit den Journalisten in der neuen Panorama-Önothek mit 360-Grad-Blick auf die umliegenden Weinberge einige edle Tropfen der Kellerei Meran Burggräfler, darunter auch den Merlot-Lagrein der Selektionslinie „Graf von Meran“, ein eleganter und charakterstarker Wein von ausgewähltem Lesegut.

Weiter ging es mit einem erlesenen Abendessen im Verkostungsraum der Kellerei Meran Burggräfler, das der vielfach ausgezeichnete (Guide Michelin, Gault Millau, Guida de L'Espresso) Chefkoch Christian Pircher vom Restaurant Kirchsteiger aus Völlan auftrug. Zum krönenden Abschluss signierte Christof Innerhofer 4 Magnum-Flaschen des Merlot-Lagrein „Graf von Meran“, die für einen guten Zweck von der Kellerei Meran Burggräfler versteigert werden.



## Die Entwicklung des Thalguterhauses 2010 bis 2013

Nach nunmehr dreijähriger neuer Führung des Thalguterhaus ist es an der Zeit, nicht nur über die Steigerung der Auslastung zu berichten, sondern auch über die Kostenentwicklung und über die erzielten Erlöse.

Die Kosten der Vereinshaus GmbH sind von 2010 bis 2013 um insgesamt 39% gestiegen (von 283.619 Euro auf 395.457 Euro). Im Vergleich dazu hat sich die Auslastung des Thalguterhauses im selben Zeitraum mehr als verdoppelt (von 256 vermieteten Räumen 527). Die Kostensteigerung betrifft insbesondere die Personalkosten (ein Plus von knapp 127.000 Euro): der Alleinverwalter wurde von einer Halbtagsstelle auf eine Vollzeitstelle aufgestockt, das Personal für die Turnhalle ist dazugekommen und eine Direktorin wurde eingestellt, die auch für das Dorfmarketing verantwortlich zeichnet. Die Verwaltungskosten (Büromaterial, Versicherungen, Buchhaltung, Lohnbuchhaltung, Telefon, usw.) haben sich im Verhältnis zum gestiegenen Bilanzvolumen nicht wesentlich erhöht – sie stiegen in den 4 Jahren um insgesamt 6%. Die Betriebskosten (Wasser, Müll, Strom, Heizung, Pachtzins, Reparaturen und Wartung, usw.) konnten in den letzten 4 Jahren sogar um über 19.000 Euro gesenkt werden. Weggefallen sind 12.000 Euro jährlicher Pachtzins für die Tiefgarage, da diese jetzt von der Gemeinde direkt geführt wird. Zudem konnten auch Einsparungen beim Strom- und Energieverbrauch umgesetzt werden – trotz der stark gestiegenen Auslastung des Hauses.

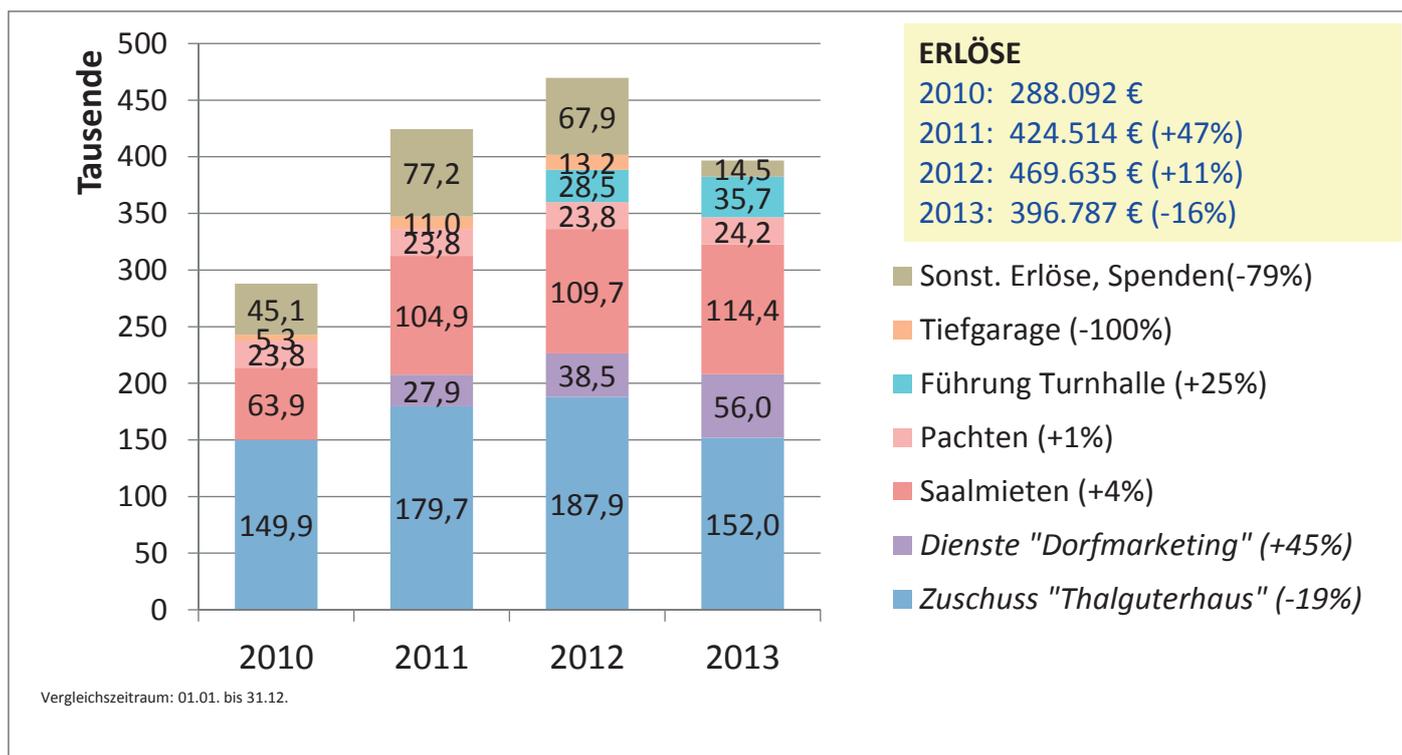
Die in der Grafik als sonstige Kosten bezeichneten Posten betreffen Steuern und Gebühren (die sich genauso wie die Auslastung verdoppelt haben), Passivzinsen (sie konnten aufgrund der umsichtigen Liquiditätsplanung gesenkt werden) und nicht einbringbare Forderungen (2012 wurden die ausständigen Rechnungen der Andreas Hofer Freilichtspiele von 2009 als nicht einbringbare Forderungen ausgebucht).

Was die Finanzierung betrifft, ist die Vereinshaus GmbH auch weiterhin auf Beiträge der Gemeinde angewiesen. Die Beiträge werden

seit 2011 intern nach Zuschüssen für die Verwaltung des Thalguterhauses und Zuschüsse für den Bereich Dorfmarketing aufgeteilt. Als Dorfmarketing werden die Arbeitsstunden verbucht, die für die Öffentlichkeitsarbeit (Aktualisierung Homepage, Newsletter, alm, Meraner Stadtanzeiger, Maiser Blatt, verschiedene Internetforen...) und für die Unterstützung von Algund Aktiv bei der Organisation von Veranstaltungen (Dorffest, Christkindmarkt, Bike Trends, Feierlichkeiten Via Claudia Augusta, Bauernmarkt...) aufgewendet werden. Für den Bereich Verwaltung des Thalguterhauses bezahlte die Gemeinde Algund 2010 einen Beitrag von 149.935 Euro, im Jahr 2013 152.000 Euro, das ist eine Steigerung von knapp 1,4%. Allerdings wurden 2014 auch die neu dazugekommenen Dienstleistungen im Bereich Dorfmarketing von der Gemeinde bezuschusst und zwar mit 56.000 Euro.

Die Erlöse aus der Vermietung von Räumen im Thalguterhaus sind im Zeitraum 2010 bis 2013 um insgesamt knapp 79% gestiegen (von 63.941 Euro auf 114.410 Euro). Die Pachteinahmen blieben nahezu unverändert (23.798 bzw. 24.154 Euro), die Führung der Turnhalle mit 35.750 Euro ist neu dazu gekommen, die Einnahmen aus der Tiefgarage sind hingegen weggefallen. Die sonstigen Erlöse und Spenden schwanken insbesondere aufgrund der Spenden (Raiffeisenkasse Algund) sehr stark.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Thalguterhaus heute stärker genutzt wird als früher und dass durch eine bessere Kommunikation die Veranstaltungen durchschnittlich besser besucht sind. Die Kosten sind in absoluten Zahlen gestiegen, doch wird heute ein größerer Anteil der Kosten selbst erwirtschaftet. Somit sind die Beiträge der Gemeinde für das Thalguterhaus prozentuell gesunken. Als neue Kosten sind für die Gemeinde aber die Zuschüsse für das Dorfmarketing dazugekommen. Es ist davon auszugehen, dass es auch in Zukunft nicht möglich sein wird, das Haus kostendeckend zu führen.



## Lo sviluppo della casa della cultura Thalguter dal 2010 al 2013

Dopo tre anni di nuova gestione della Casa della Cultura di Lagundo, è giunto il momento di riferire non solo sul maggiore sfruttamento della struttura, ma anche sulla proiezione dei costi e degli introiti realizzati. Dal 2010 al 2013, i costi della Vereinshaus GmbH hanno subito un incremento del 39% (da 283.619 Euro a 395.457 Euro). Dal confronto dei dati disponibili si evince che, nello stesso lasso di tempo, lo sfruttamento della casa della cultura è più che raddoppiato (da 256 a 527 locali affittati). L'aumento dei costi è determinato soprattutto dal personale con un plus di poco meno di 127.000 Euro: l'incarico di amministratore unico è passato da impiego di mezza giornata a impiego a tempo pieno; s'è aggiunto, inoltre, il personale della palestra ed è stata assunta una direttrice che si occupa anche del marketing del paese. I costi di amministrazione (materiale per ufficio, assicurazioni, contabilità, stipendi, telefono, ecc.) non sono aumentati sostanzialmente in rapporto al maggiore volume del bilancio: l'aumento nei quattro anni comporta complessivamente il 6%. Nei quattro anni scorsi è stato persino possibile abbassare le spese d'esercizio (acqua, rifiuti, corrente, riscaldamento, canone d'affitto, riparazioni e manutenzione, ecc.) di oltre 19.000 euro. Sono venuti a cadere € 12.000 annui di affitto della rimessa interrata che ora è gestita direttamente dal Comune.

Si è riusciti persino a risparmiare sul consumo di corrente ed energia nonostante il maggiore sfruttamento della casa.

I punti definiti nel grafico come "costi diversi" corrispondono a tasse e contributi (anch'essi raddoppiati al pari dello sfruttamento della struttura), a interessi passivi (è stato possibile ridurli grazie ad un'accurata pianificazione di liquidità) e crediti non recuperabili (nel 2012 sono state cancellate fatture ancora aperte delle rappresentazioni teatrali all'aperto di Andreas Hofer nel 2009).

Per quanto riguarda il finanziamento, la Vereinshaus GmbH non potrà fare a meno dei contributi del Comune. Dal 2011, questi vengono suddivisi internamente in contributi di amministrazione della

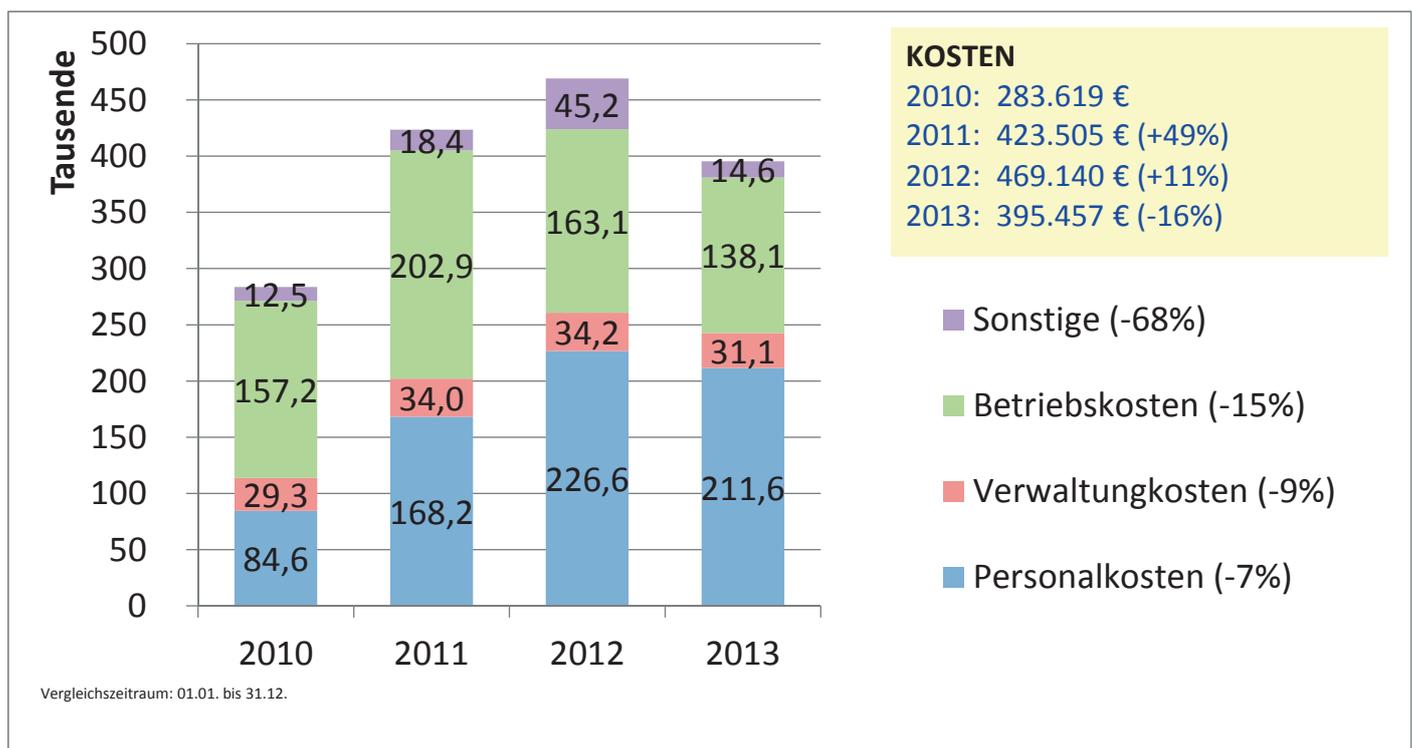
casa della cultura e contributi per il marketing del paese. Riguardo a quest'ultimo, vengono calcolate le ore impiegate per attività informative e pubbliche relazioni (attualizzazione del sito Web, newsletter, le pubblicazioni alm, Meraner Stadtanzeiger e Maiser Blatt, nonché vari forum in Internet) e per il sostegno di Algund Aktiv nell'organizzazione di varie manifestazioni (festa del paese, mercatino di Natale, Bike Trends, celebrazione del bimillenario della Via Claudia Augusta, mercato contadino...) Per il settore amministrativo della casa della cultura, il Comune ha versato contributi pari a 149.935 Euro (2010) e 152.000 Euro (2013), il che corrisponde a un incremento di poco inferiore all' 1,4%.

Tuttavia nel 2014 il comune ha anche sovvenzionato le nuove prestazioni per il marketing del paese nella misura di € 56.000.

Nel periodo dal 2010 al 2013, i ricavi realizzati con l'affitto dei locali della casa Thalguter sono aumentati complessivamente di quasi 79% (da 63.941 Euro a 114.410 Euro).

Gli introiti dei canoni d'affitto sono rimasti pressoché invariati (23.798 e 24.154 Euro), la gestione della palestra con 35.750 Euro è una nuova voce, i ricavi della rimessa interrata sono venuti invece a cadere. Altri utili e offerte oscillano notevolmente soprattutto causa le offerte (Raiffeisenkasse Lagundo).

Riassumendo, risulta che oggi la casa della cultura Thalguter viene sfruttata molto meglio rispetto al passato e che, grazie a una migliore comunicazione e promozione, è aumentata anche la frequenza media delle manifestazioni. È salito il coefficiente assoluto dei costi, però oggi gran parte di questi viene coperta autonomamente. In tal modo, i contributi del Comune per la casa della cultura sono diminuiti in percentuale. Nuovi costi per il Comune sono invece i contributi per il marketing del paese. In base a quanto detto, si può dedurre che neppure una futura gestione della casa della cultura possa coprirne le spese.





**JUGA** JUGENDBEIRAT  
ALGUND

## Liebe Algunder Jugendliche,

hoffentlich genießt ihr den Sommer und schaut euch dabei so einiges von den Leuten in Marokko ab, die das ganze Jahr über viel Ferien machen und die Arbeit nicht so ernst nehmen ;-). Außerdem nützt den Sommer um viel im Freien zu sein und um das Handy öfters links liegen zu lassen. Wie man dem alltäglichen Stress entfliehen und das Gehirn auf Sendepause schalten kann, verrät uns diese Ausgabe.

Eure Juga

### Cari giovani di Lagundo,

spero che vi godiate l'estate e abbiate un occhio per guardare la particolarità della gente del Marocco che per tutto l'anno godono di tante ferie e non prendono il lavoro troppo seriamente! Inoltre vi invito a utilizzare le ferie per stare il più possibile all'aria aperta e lasciare perdere di più il telefonino. Come ci si difende dallo stress quotidiano lasciando il cervello in pausa-messaggi, ce lo spiega questo numero.

La vostra JUGA

## Zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen?

Anfang August hatte ich die Gelegenheit zum ersten Mal den schwarzen Kontinent zu bereisen. Gute zwei Wochen ging es hierfür nach Marokko.

Interessante Bauten in den Städten, karges Gebirge, lange Strände... Marokko hat optisch wirklich einiges zu bieten. Trotzdem sind es nicht diese Eindrücke, die sich einen Platz ganz tief in meinem Gedächtnis gesichert haben. Viel mehr beeindruckt haben mich ganz andere, einfache Dinge, die von vielen Touristen einfach übersehen bzw. ausgeblendet werden. Sei es die Einfachheit der dort lebenden Menschen, der gigantische Einfluss der Religion auf das Leben jedes einzelnen oder schlicht die pure Lebensfreude, die tagtäglich auf den öffentlichen Plätzen zu spüren ist.

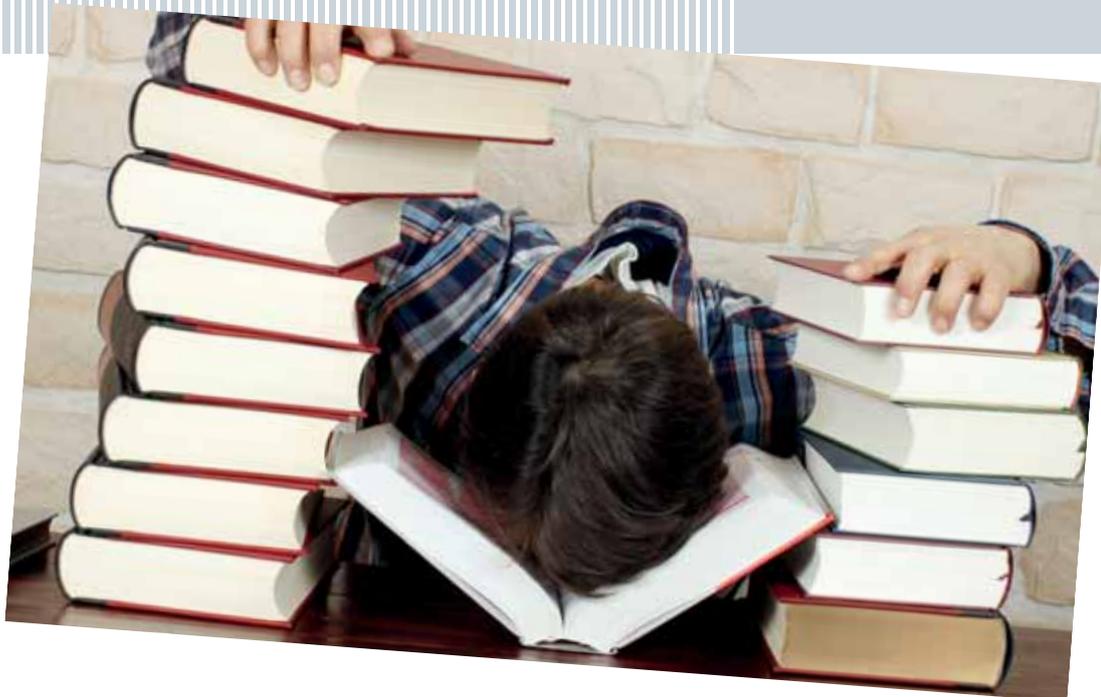
Was mir besonders aufgefallen ist: der geringfügige Wert von Arbeit. Weder haben Geschäfte fixe Arbeitszeiten, noch hat der Erfolg eines Business großen Einfluss auf die soziale Anerkennung. Ganz anders als im (verhältnismäßig) reichen Europa.

Mit einem freundlichen jungen Marokkaner habe ich längere Zeit genau über solche Themen gesprochen. Dabei merkte ich, dass die Menschen dort ganz einfach andere Prioritäten im Leben haben, als wir. Arbeit ist für sie nebensächlich. Natürlich ist man froh, wenn man arbeiten kann, jedoch gibt es nicht diesen Druck, Karriere machen zu müssen. Es wird unter der Woche gefeiert und am nächsten Tag bleibt das Geschäft geschlossen, ja und? Das Leben ist zu schade um viel zu arbeiten; das war die Botschaft, die er mir immer wieder zu vermitteln versuchte.

Erst als ich zu Hause zurückgekehrt war und wieder dem Alltag verfiel, wurde mir bewusst, wie recht er hatte. Arbeit hat bei uns wirklich einen extrem hohen Stellenwert. Sie geht immer vor und begleitet uns ein Leben lang. Wir quälen uns jeden Morgen aus dem Bett, kommen am Abend müde nach Hause und haben gerade noch genug Zeit um soziale Kontakte zu pflegen - Tag für Tag, Jahr für Jahr. Das Traurige dabei: Wir Menschen merken gar nicht, wie sehr wir dem System verfallen sind und somit ein Drittel unseres Lebens auf dem Arbeitsplatz verbringen. Wir arbeiten des Geldes wegen, nicht aus Freude. Und wir machen das, weil wir es so machen müssen. Heutige Wirtschaftsformen nehmen uns die Freiheit zu entscheiden, ob wir arbeiten wollen oder nicht. Es besteht der Druck Geld zu verdienen, da jeder für sich selbst sorgen muss und dies (momentan) nur mit Geld funktioniert.

### What do you think about?

Text aus dem Blog von Simon Brunner  
<http://simonbrunner.blogspot.co.at/>



## Stress studio-correlato

Lo stress è un argomento che riguarda quasi tutti oggi e è diventato un aspetto caratteristico della società moderna. L'OHSA (Occupational Safety and Health Administration) definisce lo stress come "uno squilibrio tra le richieste avanzate nei confronti delle persone e le risorse a loro disposizione per far fronte a tali richieste". Inoltre ribadisce che sebbene la percezione dello stress sia psicologica, esso può influire anche sulla salute fisica.

Esistono diverse reazioni allo stress. Il motivo lo si trova nell'evoluzione dell'uomo: i nostri antenati conducevano una vita precaria e dovevano stare sempre allerta 24 ore su 24, visto che le probabilità di essere aggrediti da un animale selvaggio erano molto più alte di quelle che sono oggi. Così, il nostro organismo ha sviluppato un vero e proprio sistema d'allarme. Quando ci troviamo in una situazione che il nostro organismo - in base all'evoluzione biologica - associa al pericolo, esso reagisce tramite un aumento della frequenza cardiaca, ipertensione muscolare, liberazione degli ormoni dello stress ecc. Ai nostri antenati queste reazioni servivano per fuggire istantaneamente dalla zona di pericolo, oggi invece esse sono piuttosto rallentate ed in certe situazioni addirittura pericolose. Nonostante questo, non si può parlare solo in modo negativo dello stress, perché si possono ricavare anche effetti positivi.

### Stress positivo e studio-correlato

- \* **aumenta l'attenzione**
- \* **incrementa la capacità produttiva**
- \* **stimola a superare nuove sfide**
- \* **aumenta la fiducia in se stessi**
- \* **aiuta a far crescere la propria personalità**

Lo stress positivo è vantaggioso. Durante lo studio si è sempre messi alla prova occupandosi di nuovi argomenti i quali devono essere studiati assieme alle connessioni tra i vari argomenti che devono essere stabilite. Queste sfide possono provocare stress positivo. Lo studente è motivato ad impegnarsi nello studio per superare l'esame. Se poi supera l'esame questo successo ha un effetto di ricompensa per lo sforzo fatto e così lo stress creatosi precedentemente non viene percepito come negativo. È attraverso questo tipo di stress che le persone sono motivate a compiere sempre nuove imprese. Solo in tal modo è possibile progredire. Una vita senza stress sarebbe priva di motivazioni e di conseguenza priva di sviluppo e successo personale.

### Stress negativo studio-correlato

Come già detto lo stress non è un fenomeno raro. L'assillo del tempo e l'ansia della prestazione colpiscono le persone nei vari ambiti della vita. Se nessuno si sentisse sotto pressione del tempo non si combinerebbe niente, e senza ansia della prestazione saremmo tutti svogliati e senza motivazione. Ma la faccenda può rivelarsi pericolosa quando questa pressione diventa troppo elevata e non vi è un adeguato equilibrio. Questa situazione si può instaurare durante la sessione di esami, dove bisogna prepararsi per più esami contemporaneamente e magari anche lavorare o dover cercare un posto di tirocinio estivo. All'eccessivo stress provocato dallo studio si aggiunge la mancante compensazione nella vita privata.

Possibili fattori di stress sono: troppi esami da fare in poco tempo, in aggiunta problemi personali (problemi con il partner, finanziari ecc.) e l'equilibrio nella vita privata che manca (sport, amici, passatempo ecc.). È possibile prevenire lo stress negativo durante lo studio?

Sì, è fattibile. Uno dei migliori metodi - i docenti lo dicono, ridicono e stradicono - è iniziare a studiare già prima della sessione di esami in modo da avere abbastanza tempo a disposizione per preparare bene ogni singola materia. Ma la realtà è - e sarà sempre così - che gli studenti iniziano a studiare quando iniziano gli esami. Per questo in certe facoltà è stato introdotto un sistema che prevede che vengano fatti esami già durante l'anno accademico per non accumularli tutti alla fine. Un altro metodo infallibile ma più realistico dal punto di vista degli studenti è lo sport. Lo sport aiuta a liberare la testa da tutti i pensieri ed a combattere lo stress offrendo un equilibrio tra ore ed ore seduti a studiare e movimento. Lo sport aiuta sia al corpo che alla mente. Amici e passatempo non devono mai essere trascurati. È molto importante trovare del tempo per cose che ci rendono felici per liberare la testa anche nelle fasi di studio più critiche. Quando si arriva al punto in cui non entra più niente nella testa è inutile continuare. Arrivati a questo punto è meglio uscire di casa e godersi la vita per qualche ora. Dopo che la mente si è ripresa si può proseguire con lo studio. È quindi molto importante riconoscere quando si è al limite e concedersi delle pause. Quando studiamo il cervello lavora a pieno regime ed è quindi essenziale nutrirlo con adeguata alimentazione e meritato riposo.

# Handyspiele und Suchtgefahr

Handyspiele sind vor allem für Jugendliche eine interessante Abwechslung zu herkömmlichen Videospielen. Bei einer exzessiven Nutzung der Spiele kann allerdings mitunter Suchtgefahr entstehen. Spricht man von Handyspielen, sind damit spezielle Computerspiele gemeint, die man auf dem Mobiltelefon spielt. Besonders beliebt sind die simpel strukturierten Spiele bei Kindern und Jugendlichen.

Erkennen lässt sich eine Spielsucht an bestimmten Verhaltensmustern. So kommt es bei den Betroffenen zu regelrechten Entzugserscheinungen, wenn sie einmal nicht vor dem Computer oder Handy sitzen können, um zu spielen. Die Betroffenen reagieren dann unruhig, nervös und aggressiv. Die Süchtigen schaffen es nicht mehr ein Leben ohne Spiele zu führen und passen ihren Alltag der



Trotz ihrer Beliebtheit werden die Handyspiele auch kritisiert, da die Befürchtung besteht, dass eine zu häufige Nutzung zu Spielsucht führen kann.

## Trends

Durch die in den letzten Jahren erfolgten technischen Verbesserungen der Handyspiele, sind diese für viele Spieler immer interessanter geworden. Zudem gibt es zahlreiche Computerspiele mittlerweile auch als Handyversion. Ebenso ist es möglich, sich über das Internet mit anderen Spielern von Handygames zu messen. Da die Verbindungskosten jedoch recht hoch sind, ist die exzessive Nutzung von Online-Handyspielen im Gegensatz zu herkömmlichen Computerspielen bisher deutlich weniger verbreitet.

## Suchtverhalten

Die Gefahr, dass es durch die ständige Nutzung von Games zu Suchtverhalten kommt, ist bei Handyspielen ebenso gegeben wie bei anderen elektronischen Medien. Im Grunde genommen handelt es sich bei einer Handyspielsucht um eine Variante der Computerspielsucht bzw. Internetsucht. Von einer Computerspielsucht spricht man, wenn der Spieler Stunde um Stunde mit Spielen verbringt und dafür soziale Kontakte zu Familienangehörigen und Freunden, seinen Beruf bzw. die Schule oder seine anderen Hobbys vernach-

lässigt. Das Spielen von Handygames oder Computerspielen ist dann keine ergänzende Freizeitbeschäftigung mehr, sondern Mittelpunkt des Lebens.

## Ursachen der Spielsucht

Die Ursachen für eine Handy- oder Computerspielsucht sind jedoch nicht die Spiele selbst. Vielmehr leiden die Betroffenen meist unter mangelndem Selbstwertgefühl und fühlen sich von der Gesellschaft, die von Konkurrenz- und Leistungsdenken geprägt ist, ausgegrenzt. Mithilfe der Spiele versuchen die Spieler diese Defizite auszugleichen und mehr Selbstwertgefühl zu erlangen. Dabei leugnen die Betroffenen spielsüchtig zu sein und glauben die Situation unter Kontrolle zu haben. So ist es oftmals sehr schwer, die Süchtigen dazu zu bringen, sich einer Behandlung zu unterziehen.

## Momente, die jeder kennt ...



Dieser Moment, wenn man in einem Laden nichts kauft,  
an der Kasse vorbei läuft und sich denkt:  
„Jetzt nicht kriminell aussehen!“

### Bis zum nächsten Mal!

Wir hoffen euch hat die Jugendseite gefallen, falls ihr Anregungen oder Wünsche habt, schreibt uns einfach via Facebook, auf unserer Website [www.jugaalgund.com](http://www.jugaalgund.com) oder per Mail [juga-algund@hotmail.com](mailto:juga-algund@hotmail.com). Gern dürft ihr auch die Möglichkeit nutzen, eure Meinung auf unserer Seite kundzutun! Schreibt einfach eine Mail an [ivan.moser@rolmail.net](mailto:ivan.moser@rolmail.net) !

Bis bald, eure JUGA

### Alla prossima!

Speriamo che questa edizione per giovani sia stata di vostro gradimento, in caso contrario scriveteci via Facebook, sulla nostra website [www.jugaalgund.com](http://www.jugaalgund.com) o mandateci una e-mail [juga-algund@hotmail.com](mailto:juga-algund@hotmail.com)!

A presto, la vostra JUGA



JUGA-Reporter:

Ivan Moser,  
Magdalena Gamper,  
Alexander Tartarotti,  
Rebekka Walter

# Jährliche Mitgliederversammlung in der Raiffeisenkasse Algund

**Mehr als 400 Mitglieder waren der Einladung der Raiffeisenkasse Algund gefolgt und hatten sich am 24. April 2014 im Vereinshaus P. Thalgueter eingefunden, um an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.**

In einem feierlich geschmückten und bis auf den letzten Platz gefüllten Raiffeisensaal eröffnete der Obmann der Raiffeisenkasse Algund, Dr. Sepp Kiem, um 19.30 die Versammlung, die, wie alljährlich, über verschiedene Tagesordnungspunkte zu befinden hatte.

Vorerst unterbreitete der Verwaltungsrat den Mitgliedern den Lagebericht über das Geschäftsjahr 2013. Mit Hilfe einer edv-gestützten Präsentation erläuterten Obmann Dr. Sepp Kiem und Direktor Eduard Enrich dem Publikum die wichtigsten Daten der Bilanz: trotz der ungünstigen und eingetrübten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der enormen gesetzlichen Auflagen, gelang es der Raiffeisenkasse das Geschäftsjahr 2013 mit einem zufriedenstellenden Betriebsergebnis abzuschließen und einen angemessenen Gewinn zu erzielen. Dadurch konnte auch der Grundstein gelegt werden, um neuen zukünftigen Herausforderungen entgegenzutreten und mit Zuversicht in die Zukunft blicken zu können.

Mitglieder und Kunden, so schloss Dr. Kiem den Lagebericht, müssen sich um die Solidität der Raiffeisenkasse keine Sorgen machen, was gerade in einer turbulenten Zeit, wie der jetzigen, ein unschätzbare Wert ist.

Dem Bericht des Verwaltungsrates folgte die Berichterstattung des Aufsichtsrates und der Präsident des Aufsichtsrates, Dr. Florian Kiem, bescheinigte den Verwaltern eine gute und umsichtige Führung der Bank und bedankte sich beim Verwaltungsrat für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.



Nach dieser, von den gesetzlichen Auflagen vorgesehene Abwicklung der Tagesordnungspunkte, genehmigte die Mitgliederversammlung einstimmig die Bilanz der Raiffeisenkasse Algund über das Geschäftsjahr 2013.

Der zweite wesentliche Teil der Versammlung konnte nun folgen und Obmann Dr. Kiem informierte die Anwesenden, dass das dreijährige Mandat sowohl des Verwaltungsrates als auch des Aufsichtsrates abgelaufen sei und nunmehr die Neuwahl der Genossenschaftsorgane vorgenommen werden musste. Aufgrund der Bestimmungen im Statut der Raiffeisenkasse wird, im ersten Wahlgang und in geheimer Wahl, der Obmann bestimmt und im zweiten Wahlgang, ebenso geheim, der Obmannstellvertreter. Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen wurde Dr. Sepp Kiem, mit breiter Mehrheit, auch für die nächsten drei Jahre als Obmann der Raiffeisenkasse Algund bestätigt, ebenso Obmannstellvertreter Karl Mayrhofer.

Auch die Wahl der restlichen drei Verwaltungsräte brachte ein Ergebnis im Sinne der Kontinuität und Tradition: alle drei Verwaltungsräte, Josef Gamper, Josef Haller und Hanspeter Wolf wurden in ihrem Amt bestätigt und werden somit, gemeinsam mit Dr. Kiem und Karl Mayrhofer, für die Dauer des nächsten Mandates die Geschicke der Raiffeisenkasse leiten.

Neben der Neuwahl des Verwaltungsrates stand die Neubestellung des Aufsichtsrates auf der Tagesordnung, zumal auch für dieses Gremium das Mandat verfallen war. Dieser Wahlgang wurde, gemäß Statut, mit Stimmzetteln durchgeführt und führte zur Bestätigung der bisherigen Aufsichtsräte: Dr. Florian Kiem aus Gratsch steht dem gesetzlich vorgesehenen Kontrollorgan der Raiffeisenkasse vor und wird bei dieser wichtigen Aufgabe von Dr. Hubert Lanthaler aus Algund und Dr. Andreas Wenter aus Meran unterstützt. Als Ersatzaufsichtsräte wurden Frau Eva Pramstrahler Schrötter und Herr Dr. Hannes Pöhl in ihrem Amt bestätigt.

Alle neu gewählten Mandatäre haben die Wahl angenommen und sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen bedankt und versichert, auch zukünftig stets im Interesse der Raiffeisenkasse und zum Wohle der örtlichen Gemeinschaft zu agieren.

Nach der Behandlung einiger noch von den gesetzlichen Bestimmungen vorgesehenen Tagesordnungspunkte, bedankte sich der Obmann bei den Mitgliedern für das Vertrauen, das sie der Raiffeisenkasse gegenüber durch die Nutzung der Bankdienste und ihre zahlreiche Teilnahme an der Versammlung zum Ausdruck gebracht haben und eröffnete das feierliche Mitgliederessen.

In einem geselligen Rahmen konnten dabei, bei gutem Wein und feinen Speisen, interessante Gespräche im kleinen Kreis fortgeführt, Meinungen ausgetauscht und einige neue Kontakte geknüpft werden. Jedes Mitglied erhielt zudem zum Abschluss ein schönes und nützliches Mitgliederessen.

Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde auch bekannt gegeben, dass Direktor Enrich, der seit dem Jahr 2000 die Geschicke der Raiffeisenkasse leitet, demnächst in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Nach einer kurzen Ansprache von Herrn Enrich an die Mitglieder, konnte auch sein Nachfolger, Herr Artur Lechner, sich der Versammlung persönlich vorstellen.



Der Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Algund

Foto: Fotomike



Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Algund

Foto: Fotomike

## Das.Etschtal.Erklingt

Am Freitag, den 30. Mai um 12 Uhr haben in Algund verschiedene Performances im Rahmen der Veranstaltung „Das.Etschtal.Erklingt“ stattgefunden.

Kinder der Grundschule und des Kindergartens Forst sowie Jugendliche der Mittelschule haben durch mehrere Klangperformances öffentliche Räume vor und im Gebäude der Gemeinde beschallt. Ziel der Veranstaltung war es, durch gezielte Aktionen den Passanten bewusst zu machen, welche unsere aktuelle Klangumgebung ist und wie interessant sie werden kann, wenn wir damit bewusst umgehen und sie verändern. Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen derselben Veranstaltung ein Stück von Prof. Staffan Mossenmark (künstlerischem Koordinator der Initiative und Professor an der Universität Göteborg) für drei Traktoren und Schlagzeug aufgeführt. Damals spielten die Schüler der Klassen 1A und 1B der Grundschule Algund mit selbst gebastelten, ungewöhnlichen Schlaginstrumenten. Die Themen dieses Jahres waren das Wasser und der Frieden. Zuerst haben die Klassen 3B und 3C der Mittelschule am Brunnen des Hans-Gamper-Platzes unter der Leitung von den Prof. Carlo Benzi und Veronika Wetzel eine Performance mit selbst verfassten Texten gegen die Privatisierung des Wassers und gegen den Krieg aufgeführt. Zusätzlich zum Textvortrag (im Stil des experimentellen Theaters der 60er Jahre) wurden auch Klänge hinzugefügt, welche mit Hilfe von selbst gebastelten Instrumenten oder durch deren unkonventionelle Anwendung erzeugt wurden.

Im Haupteingang der Gemeinde haben die Klassen 2A und 2B der Grundschule anschließend einen Tanz veranstaltet, der auf einem Teil von Tschairowskys „Schwanensee“ basierte. Gestaltet wurde der Tanz von den Lehrerinnen Anna Haller und Annelies Messner zusammen mit den Kindern beider Klassen. Der Kindergarten Forst hat zu der Veranstaltung auch beigetragen, indem die Kinder ein großes, noch nicht fertig gestelltes Plakat mit bunten Bildern von Meerestieren mit blauer Aquarellfarbe angemalt haben, um das

Meerwasser darzustellen. Das Plakat wurde im Vorfeld im Kindergarten unter der Leitung der Kindergärtnerinnen Dolores Moser, Walburga Schönweger und Manuela Klotz vorbereitet. Die Kinder haben vollen Einsatz gezeigt und somit die Malaktion mit gestaltet. Im Haupteingang des überfüllten Gemeindehauses (mehr als hundert Leute waren dabei) wurden schließlich beide Stücke der Mittelschulklassen 3B und 3C wiederholt.

Die Koordination der Performances übernahmen die Professoren Carlo Benzi, Hannes Kerschbaumer und Staffan Mossenmark, welche am Musikkonservatorium Bozen bzw. an der Universität Göteborg unterrichten (beide Hauptveranstalter der Initiative), zusammen mit den oben angegebenen Schulkolleginnen. Im Rahmen dieser gut gelungenen Zusammenarbeit werden Carlo Benzi und Veronika Wetzel vom 4. bis zum 8. August in Algund eine kreative Musikwerkstatt mit Schwerpunkt Neue und experimentelle Musik veranstalten, zu der alle Interessenten der Grund-, Mittel- und Oberschulen herzlich eingeladen sind. Die Teilnahme ist kostenlos und die Einschreibung erfolgt per E-Mail [veronikawetzel@gmail.com](mailto:veronikawetzel@gmail.com) oder [carlobenzi@gmail.com](mailto:carlobenzi@gmail.com).

Die Zusammenarbeit mit öffentlichen Schulen gehört zur Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung für Musik und Neue Technologien des Musikkonservatoriums Bozen, seit einigen Jahren die Musikhochschule unseres Landes.

Das Musikkonservatorium Bozen bietet im Bereich der elektronischen und experimentellen Musik zwei Studiengänge, nämlich das Bachelor- („Triennium“, Zulassungsvoraussetzung: Matura oder Abitur) und das Master-Studium („Biennium“, Zulassungsvoraussetzung: ein universitäres Diplom, nicht unbedingt im musikalischen Bereich bzw. im Rahmen der elektroakustischen Musik). Informationen sind auf der Webseite des Konservatoriums [www.cons.bz.it](http://www.cons.bz.it) oder per E-Mail [carlobenzi@gmail.com](mailto:carlobenzi@gmail.com) und [mail@hanneskerschbaumer.eu](mailto:mail@hanneskerschbaumer.eu) erhältlich.



## Maiausflug der zweiten Klassen

Am 6. Mai fuhren wir ins Schnalstal und besuchten in Unser Frau den Oberniederhof. Die Kinder erzählten:

Auf dem Bauernhof gab es 10 Kühe, 3 Schweine, 24 Hühner und einige Schafe. Wir durften ein kleines Küken streicheln. Magdalena

Mit der Milch der Kühe haben wir Butter gemacht, das war toll. Dominic

Wir haben gesehen wie viel die Kuh am Tag frisst. Tobias P.

Die Bäuerin macht Butter, Joghurt, Kuchen und Brot und wir konnten ihr dabei helfen. Nadine

Auf dem Bauernhof habe ich gelemt: Wenn man Heu hüpft, schmeckt es den Kühen nicht mehr. Theresa

Am besten haben mir die Hühner gefallen. Lukas

Wir haben Kater Kuno kennen gelemt. Annika



# Kindergarten Forst

## „Ba ins isch der Moler kemmen“

Anfangs Juni hatten wir Besuch vom Malermeister Klaus Wörnhart um gemeinsam zwei Außenwände des Kindergartens zu gestalten. Natürlich wollten unsere kleinen Maler und Künstler zuerst wissen, was man zum Malen einer Wand alles braucht. Klaus zeigte uns die verschiedenen Pinsel, von groß bis klein, von Schweineborsten bis Büffelhaar,....

Anschließend erklärte er, wie wir durch eine besondere Paustechnik unsere gezeichneten Bilder an die Wand zaubern können.

Die Kinder haben ihre Ideen aufs Papier gezeichnet, diese haben sie ausgeradelt, geschmirgelt und dann an die Wand gepaut. Mit vielen Farben und verschiedenen Techniken und Pinseln konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Michael: „wir hobn geterft af die Kindergortnwond moln“

Lukas: „mitn Klaus hobm mier erschter gredt und nocher gmoln. Mir hots gfoln, weil er hot gonz viele Pinsel und Forbn mitkopp“

Nadine: „der Klaus hot mit ins gmoln“

Peter: „i hon a Regnbogn gmolt mit an Bam und Blättr und in Himml und die Wiese“

Lukas: „mir hot des gfoln mitn Klaus zu moln, weil es wor gonz, gonz toll :-“

Wir möchten uns alle für diesen aufregenden Vormittag bei Klaus recht herzlich bedanken.



## Algunder Kindergarten - italienische Sektion

### *Scuola Materna di Lagundo*

#### **Spiele- und Sportfest**

Am Freitag, den 30. Mai 2014 fand auch heuer wieder auf dem Algunder Sportplatz das Spiele- und Sportfest der italienischen Sektion des Algunder Kindergartens statt, welches gleichzeitig auch das Abschlussfest des Kindergartenjahres war. In erster Linie stand der Spaß an der Bewegung im Freien in Vordergrund. Die Kinder konnten im Rahmen von verschiedenen Übungen und Spielen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Am Ende konnten sich alle Kinder als Gewinner/innen fühlen und erhielten ein kleines Andenken, welches freundlicherweise von der Raiffeisenkasse Algund zur Verfügung gestellt wurde.

Im Anschluss konnten sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen an einem von den Eltern organisierten Buffet erfrischen. Ein herzliches Vergeltsgott gilt dem Sportclub Algund, welcher es ermöglichte, das Sportfest in einem entsprechenden Rahmen auf dem Sportplatz auszutragen.

#### **Giornata dello sport**

Venerdì 30 maggio al campo sportivo di Lagundo si è tenuta la Giornata dello Sport della Sezione Italiana della scuola materna di Lagundo, che allo stesso tempo era anche la cerimonia di chiusura dell'anno scolastico. Lo scopo principale della festa è stato il divertimento e l'esercizio fisico all'aria aperta. Nel contesto di diversi esercizi e giochi i bambini hanno potuto mettere alla prova le loro abilità. Alla fine tutti i bambini si sono sentiti vincitori ed hanno ricevuto un piccolo gadget gentilmente offerto dalla Cassa Rurale di Lagundo. In seguito i bambini, i genitori e gli insegnanti hanno fatto onore al buffet organizzato dai genitori. Un sincero ringraziamento va anche ai responsabili dello Sport Club Lagundo, che hanno consentito di far svolgere la Festa dello Sport nella bella cornice del campo sportivo.

# Grundschule Algund

## Meine liabe Muater du

*Meine liabe Muater du,  
i will di beschenkn.  
Wos i dir sogn will dorzua  
hel konnst dir schun denkn:*

*I winsch dir Glick und Fröhlichkeit  
Die Sun soll dir lochn!  
Sou guat i kann und ollerzeit  
will i dir Fraid mochn.*

*Denn Muatertog, hel isch woar,  
hel sein an ollen Togen.  
I hon di liab es gonze Joahr!  
Hel wollt i dir sogn.*



### Unser Winterausflug

Wir machten am Dienstag, 25.02.14 einen Winterausflug. Wir trafen uns genau um 8.10 Uhr am Bahnhof Algund und starteten von dort mit dem Zug nach Rabland. Dort trafen wir unseren Bergführer Erich und seinen Lawinenhund und fuhren dann mit der Seilbahn nach Aschbach. Dort angekommen, mussten wir zuerst ein Stück auf der Straße, dann auf einem Forstweg gehen. Unsere Lehrerin erklärte: „Bis zu unserem Ziel müssen wir nun ungefähr zwei Stunden zu Fuß gehen!“ Alle marschierten gut gelaunt den Berg hoch, auch der Lawinenhund vom Bergführer ging mit. Lukas hatte Speiks mit und zog unseren Schlitten samt Rucksack. Nach einer Weile machten wir eine Pause. Tobias und Jonathan spielten im Schnee. Der Hund wollte mitspielen und lief blitzschnell zu ihnen hin. Als Erich ihn zurückpiffte, gehorchte er aber schnell. Als wir am Ziel angekommen waren, freuten wir uns alle und begannen sofort im Schnee zu spielen. Etwas später spazierten wir mit unseren Lehrerinnen Anni und Veronika zu einem Hügel. Dort hatte Erich und sein Kollege Stefan, der extra für uns seinen halben freien Tag opferte, zwei Löcher gegraben. In einem Loch versteckte sich nun Stefan und der Lawinenhund Basko musste ihn suchen. Erich erklärte uns, dass Basko noch nicht ausgebildet ist. Basko suchte und suchte. Mehrmals rannte er um den Hügel herum und schnupperte. Auf einmal bellte er wie verrückt. Er hatte Stefan gefunden und begann sofort zu graben. Dafür gab's ein Leckerli. Dann war Stefans Hund Laika an der Reihe. Dieser ist bereits ein ausgebildeter Lawinenhund. Stefan brachte Laika zu einem nahe gelegenen Gasthaus und band sie dort fest. In der Zwischenzeit legte Erich einen Handschuh in den Schnee und versteckte sich in der zuvor gegrabenen Schneehöhle. Dann brachte Stefan Laika, die sofort zu suchen begann. Es dauerte einige Minuten bis sie den Handschuh entdeckte. Dann

rannte sie zum Hügel und schnupperte. Plötzlich begann sie zu graben. Sie hatte Erich gefunden. Als Erich aus dem Loch heraus gekrochen war, erzählte er uns etwas über Lawinen. Laika steckte in der Zwischenzeit ihre Nase in die Jackentasche von Stefan. Anni sagte etwas später: „Giamor Mittag essen!?“ Lehrerin Veronika und ich warteten auf den Motorschlitten, der uns die Rodeln zum Gasthaus ziehen sollte. Wir banden alle Rodeln an einer Schnur fest. Dann fuhr der Schlitten los und die Hunde Laika und Basko rannten nach. Plötzlich lief Laika unter der Schnur durch, so dass sie riss. Der Bergführer band die Schnur wieder zusammen, setzte Laika in den Korb des Motorschlittens und fuhr weiter. Als wir am Vigiljocher Sessellift angekommen waren, gab es leckere Nudeln. Nachdem wir fertig gegessen hatten, spielten wir im Schnee. Danach rodelten wir alle zurück zur Vigiljocher Kirche. Dort erklärte uns Erich, was wichtig im Umgang mit dem Piepser ist und wie man sich bei einem Lawinenabgang verhalten soll. Dann machten wir uns auf den Heimweg. Wir rodelten den Weg hinab und nahmen einmal sogar eine Abkürzung. Stellenweise war der Weg zu eben und wir mussten die Rodeln ziehen. Als wir eine Pause machten, hatte Patrick die Idee den Hang hinunter zu rutschen. Auch andere bekamen dann Lust darauf und rutschten auch hinunter. Dann rodelten wir weiter, nahmen unten angekommen die Seilbahn und fuhren darauf mit dem Zug nach Hause.

Das war ein wunderschöner Ausflug. Für diesen tollen Tag bedanken wir uns ganz herzlich bei den Bergführern Erich und Stefan mit den Hunden Basko und Laika und außerdem bei der Gemeinde Algund für die Gratisfahrt mit der Seilbahn.



Simon Gassebner

# Bitt-Tage in Algund Himmelfahrt in der alten Pfarrkirche

In Algund werden wie in vielen anderen Orten in der Woche vor Christi Himmelfahrt drei Tage liturgisch als „Bitt-Tage“ gestaltet. Die Tradition der Bittprozessionen ist sehr alt: Sie entstanden im fünften Jahrhundert in Gallien, wo sie ursprünglich wegen Naturkatastrophen - Erdbeben und Missernten - abgehalten wurden. Zu Beginn des achten Jahrhunderts führte man sie in Rom ein. In einem vatikanischen Text heißt es: „An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für die mannigfachen menschlichen Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und das menschliche Schaffen.“

Somit beten die Menschen, dass Gott seine segnende Hand schützend über Wald und Flur halte, damit die Bauern im Herbst die Früchte ihrer Arbeit ernten können.

Diese Tage eignen sich aber auch für den öffentlichen Dank und die öffentliche Bitte in vielerlei anderen Anliegen und somit kann diese Tradition heutzutage auch etwas erweitert werden: Die Gottesdienste an den Bitt-Tagen machen nämlich zudem deutlich, dass der Mensch bei allem, was er in der Welt tut, in Gottes Hand geborgen ist, auf Gottes Gnade setzen, mit Gottes Hilfe rechnen darf. Das gilt

nicht nur für die Landwirtschaft, sondern für jede Arbeit. So dürfen sich auch die Städter, Hausfrauen, Menschen, die in Industrie- und Handwerksbetrieben, Verwaltungsgebäuden, im Gastgewerbe und Dienstleistungsunternehmen beschäftigt sind, mit einbezogen fühlen in das Bitt- und Dankgebet der Kirche. Zudem können wir Gott dabei auch darum bitten, dass neue Wege zur Überwindung der Arbeitslosigkeit gefunden werden.

Die drei Bittgänge werden in Algund zuerst in Vellau, dann in Aschbach und abschließend im Ortszentrum gemacht.

Vor der Verlegung von verschiedenen Feiertagen auf den Sonntag wurde auch in Algund das Fest Christi Himmelfahrt jeweils am 40. Tag nach Ostern, d.h. an einem Donnerstag gefeiert. In der alten Pfarrkirche von Algund, wird am besagten Donnerstag weiterhin der Himmelfahrt Jesu ausdrucksstark gedacht, indem eine Christusfigur in das Gewölbe hinaufgezogen wird. Die früher vielerorts praktizierte und anschauliche „Antwort“ aus dem Himmel in Form von Blumen und Heiligenbildchen, die es aus dem Kirchengewölbe regnete, wird hier nicht mehr gegeben.



Bittgang in Aschbach



Christi-Himmelfahrt in der alten Pfarrkirche

## Mesnerjubiläum in Aschbach

Bereits seit 35 Jahren versieht Karl Garber den Mesnerdienst in Aschbach und vorher hatte er schon längere Zeit seinen Vater bei der Ausübung dieser Funktion unterstützt. Deshalb war es der Pfarrgemeinde und insbesondere der Bevölkerung von Aschbach ein Anliegen, ihm zu diesem Jubiläum zu gratulieren und ein Vergelt's Gott zu sagen für den Einsatz im kirchlichen Dienst.

Seinem Wunsch entsprechend wurde das Jubiläum anlässlich des Bittganges in Aschbach gefeiert. Dabei war es ihm auch ein Anliegen, dass bei der Feier sowohl der Ortspfarrer Harald Kössler und der Seelsorger Heinrich Ganthaler als auch die drei LeiterInnen der Wortgottesfeiern mitwirkten. Besondere Freude bereite ihm zudem auch die Anwesenheit von vielen Mesnern aus der Umgebung und des gesamten Landes. Mit dabei waren natürlich auch seine beiden Geschwister, die ebenso einen Mesnerdienst in der Umgebung versehen. So klang dann auch im Scherz durch, dass Namen oft verpflichten, so beinhaltet der Name „Garber“ wohl die Berufung zum Mesner. Natürlich durften auch die Verbandsfahne, die vom Mesner Rudolf Pircher getragen wurde, und die Mesnerkerze zu diesem Anlass nicht fehlen. Außerdem waren auch verschiedene Funktionäre der Mesnergemeinschaft anwesend. So steckte der stellvertretende Landesleiter Engelbert Agethle dem Jubilar das Mesner-Ehrenabzeichen in Gold an und überreichte ihm eine passende Ehrenurkunde. Der Kassier Alois Rauter verewigte die Feier durch die Aufnahme von vielen Fotos. Auch der Ortspfarrer Harald Kössler fand passende Worte des Dankes und der Anerkennung für die zurückliegenden Mesnerjahre. Diese Jahre waren geprägt von verschiedenen Aufgaben für die Kirche in Aschbach, die Unterstützung der unterschiedlichen LeiterInnen der Gottesdienste und die Begleitung der MinistrantInnen. Zugleich schloss er die Bitte um die Fortführung dieses wichtigen Dienstes an. Auch die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lisi Mayrhofer und die Aschbacher Vertreterin im Pfarrgemeinderat Frau Erika Tribus schlossen sich diesem Dank an und überreichten ihm ein Blumenbäumchen. Anschließend traf sich die Gottesdienstgemeinschaft im neuen Seilbahngelände zu einem von der Dorfbevölkerung mit viel Phantasie vorbereiteten reichhaltigem Buffet. Die Feier klang dann bei einem gemütlichen Beisammensein aus, zu dem auch die Familienmitglieder des Jubilars eingeladen waren. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Familie wäre ein solcher Dienst nur schwer ausführbar. Deshalb gilt auch

ihr ein großer Dank. Eine detaillierte und humorvolle Zusammenfassung fand diese erfüllte Mesnerzeit dann abschließend in einem von der Pfarrgemeinderatspräsidentin verfassten Liedtext, der von den LeiterInnen der Wortgottesfeiern vorgetragen wurde.



  
**THEINER**

TAG & NACHT für Sie erreichbar  
Pfarrgasse 39 | 39012 Meran  
Telefon 0473 23 33 20  
Telefax 0473 23 05 15

- *Bestattung jeglicher Art*
- *Erledigung aller Formalitäten*
- *Individuelle Aufbahrung*
- *Überführungen im In- und Ausland*
- *Einäscherung*
- *Särge, Urnen und Zubehör*
- *Parten und Sterbebilder*
- *Todesanzeigen*
- *Sarggestecke, Blumen, Kränze*
- *Organisation von Trauerfeiern*

*Traurig sein ist etwas Natürliches.  
Es ist wohl ein Atemholen zur Freude.*

*Paula Modersohn-Becker*

**BESTATTUNGSINSTITUT**

www.bestattungtheiner.com  
info@bestattungtheiner.com

# Pfarrchor Algund

## Feierliche Einführung des neuen Gotteslobes am Pfingstsonntag

Das alte „Gotteslob“, das seit 1975 die Katholiken im deutschsprachigen Raum begleitete, hat ausgedient. Am Pfingstsonntag hat das neue „Gotteslob“ in den Pfarrgemeinden der Diözese Bozen-Brixen und somit auch in Algund seinen Vorgänger abgelöst.

Das neue Gotteslob möchte den Bedürfnissen der Pfarrgemeinden in der heutigen Zeit Rechnung tragen und stellt sicherlich eine Bereicherung für das gesamte Glaubensleben dar. Es enthält neben dem Liedgut aus dem alten „Gotteslob“, das sich aufgrund der Umfragen in den Gemeinden bewährt hat, auch Gesänge und Lieder aus dem Schatz des Neuen Geistlichen Liedes, Taizé-Gesänge, mehrstimmige Gesänge und Rufe sowie neue unbekannte Gesänge aus unterschiedlichen Zeitepochen.

Die Einführung des neuen „Gotteslob“ in den Gemeinden unserer Diözese stellt eine große Herausforderung dar. Zwar werden viele alt vertraute Lieder und Gesänge im neuen Gebet- und Gesangbuch zu finden sein. Das Buch erfüllt jedoch seine Aufgabe am besten, wenn sich die Gottesdienstgemeinde auch auf Neues einlässt und damit die Chance ergreift, durch neue Gebete und Gesänge auf zeitgemäße Art und Weise den christlichen Glaube zur Sprache zu bringen.

Dabei haben natürlich die Kirchenmusiker und die Kirchenchöre eine sehr wichtige Aufgabe. Sie haben in ihrer Funktion dafür Sorge zu tragen, in geeigneter Weise neue Lieder bekannt zu machen, sie der Gottesdienstgemeinde nahe zu bringen.

Dieser Aufgabe hat sich der Pfarrchor Algund schon in den letzten Monaten angenommen mit dem Erstellen eines Liedblattes mit neuen Liedern, hat diese bei verschiedenen Anlässen mit der Gemeinde gesungen, und mit Hilfe der Kantoren wurden sie noch weiter vertieft.

Zum Pfingstfest dann, bei der offiziellen Einführung des neuen Gotteslobes hat der Pfarrchor Algund in besonderer Weise den Gottesdienst musikalisch mit gestaltet. Es wurden ausschließlich Gesänge gewählt, die im neuen Gotteslob enthalten sind.

Um der aktiven Teilnahme der Gottesdienstgemeinde Rechnung zu tragen, wurde, wie auch in vielen anderen Pfarrgemeinden unserer Diözese, als Ordinarium, (Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus dei) das Werk eines zeitgenössischen österreichischen Kirchenmusikers, Karl Bernhardin Kropf gewählt. Es besteht aus Wechselgesängen, das heißt, abwechselnd für Kantor und Gemeinde, am Pfingstsonntag aber in besonders festlicher Weise für gemischten Chor, 3 Querflöten, E-Piano und Gemeinde.

Und dazu hat der Chor, damit auch die Verständigung einfacher ist, im Presbyterium Aufstellung genommen, also auch einmal sichtbar und nicht wie sonst nur hörbar. Das hat auch den gemeinschaftlichen Charakter dieses Gottesdienstes hervorgehoben, als Glaubensgemeinschaft vereint im großen Eucharistieraum unserer Kirche.

Das gemeinsame Singen ist in der Liturgie nicht weg zu denken, denn Musik kann sehr unmittelbar und oft viel tiefer unsere Freude, den Dank, aber auch die Trauer und Sorge, unser Gebet, zum Ausdruck bringen, es ist Kommunikation der Herzen, wie Pfarrer Harald in seiner Predigt sagte.

Die Gottesdienstbesucher haben mit viel Begeisterung und Freude mitgesungen und mitgefeiert, auch ein Zeichen dafür, dass das neue Gebet- und Gesangsbuch gut aufgenommen wurde; der Start zu einer fruchtbringenden und vielseitigen Verwendung dieses neuen Gebet- und Gesangsbuches ist gemacht.



Foto: Kurt Geier

# „Iberoll wo der RACH aufgeat“

## Mini-Tage 2014 im Kloster Neustift

Unter dem Motto „Iberoll wo der RACH aufgeat“ trafen sich Ministranten aus ganz Südtirol zu einem zweitägigen Ministrantenfest, das von der Katholischen Jungschar Südtirols in Kloster Neustift organisiert wurde.

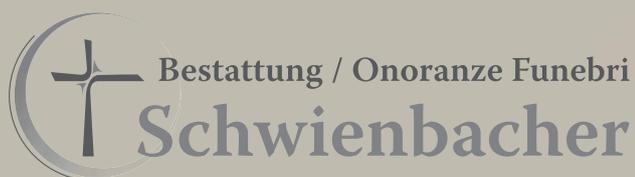
Auch eine Gruppe Algunder Ministranten war dabei. In vielen spannenden, lustigen, kreativen Ecken und Workshops konnte sich jeder sein ganz persönliches Programm zusammenstellen. Die Angebote reichten von „Was Minis sonst nicht tun dürfen“ über spielen in „des hobn mir ins vodient“ bis hin zu singen, tanzen. Weiters gab es „Rettet die Welt... mit ein bisschen Musik“, aber auch „chillen und sich in Massage üben“ sowie „relax, take it easy“. Weiters konnte man kreativ sein in „Pin up“, allerlei Interessantes und geheimnisvolles erfahren in „Neu entdecktes Unbekanntes Stift“, Fotos machen und

Feuerkunststücke erlernen oder einfach Volleyball spielen, miteinander ratschen und und und.

Ein besonderes Erlebnis war die Wort-Gottes-Feier mit Diözesanjugendseelsorger Christoph Schweigl. Bis Mitternacht gab es dann ein Abendprogramm mit Singen, Tanzen und Lagerfeuer.

Die Nacht war für sich schon ein Abenteuer, mit über 100 Ministranten in einer Turnhalle! An Schlaf war natürlich nicht zu denken, trotzdem waren die meisten auch am nächsten Tag noch recht fit. Erst zu Hause sind wahrscheinlich alle ins Bett „einigekugelt“.

Zwei Tage voller Aktion, Spaß, Bewegung, Lachen, Singen, Tanzen und Erleben von Gemeinschaft unter Gleichgesinnten. Diese zwei Tage haben wieder einmal gezeigt: es ist toll, ein Ministrant zu sein!



Bestattung / Onoranze Funebri  
**Schwienbacher**



*Hoffen heißt:  
die Möglichkeit des Guten erwarten;  
die Möglichkeit des Guten ist das Ewige.  
(von Kierkegaard)*

Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283  
Meran | Andreas-Hofer-Straße 24/A | Krankenhaus Richtung Bahnhof | Tel. 0473 050 050  
[www.bestattung-schwienbacher.com](http://www.bestattung-schwienbacher.com) | [info@bestattung-schwienbacher.com](mailto:info@bestattung-schwienbacher.com)

# Algunder Vereinsleben

## Freiwillige Feuerwehr Algund

### Florianifeier der FF Algund mit Fahrzeugsegnung

Bei der diesjährigen Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Algund konnte anschließend an den gemeinsamen Kirchgang ein besonderer Festakt abgehalten werden. Es erfolgte nämlich die feierliche Segnung eines neuen Einsatzfahrzeuges für die technische Hilfeleistung. Kommandant Johann Gamper konnte hierzu als Ehrengäste den Algunder Bürgermeister Ulrich Gamper mit Gemeindeferenten/in, den Landesrat für Zivilschutz Arnold Schuler, Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler, Abschnittsinspektor Erwin Kuppelwieser, Kommandanten der Nachbarwehren, von der Raiffeisenkasse Algund Michael Karl Mayrhofer mit Vorstandsmitgliedern, Dr. Walter Unterthurner von der Brauerei Forst und nicht zuletzt die eigens angereisten Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Etzenricht aus der Patengemeinde mit dem Vorstandsvorsitzenden Wilhelm Wittmann an der Spitze.

Pfarrer Harald Kössler segnete das Fahrzeug und wünschte eine unfallfreie Einsatzfähigkeit. Feierlich umrahmt wurde die Feier von der Musikkapelle Algund. Kommandant Gamper berichtete, dass ein Land Rover mit einem Alter von 25 Jahren, der technisch nicht mehr den Anforderungen entsprach, ausgetauscht wurde. Das neue Kleinrüstfahrzeug wurde auf einem Mercedes Sprinter mit 6,5 Tonnen Gesamtgewicht aufgebaut. Der Gesamtpreis lag bei 132.000 € und wurde durch Beiträge des Feuerwehrverbandes und der Gemeinde Algund, Eigenmittel der FF Algund sowie einen großzügigen Unterstützungsbeitrag der Raiffeisenkasse Algund finanziert. Ohne Fremdfinanzierungen außerhalb der öffentlichen Beiträge wären Ankäufe dieser Größenordnung nur mehr schwer zu verwirklichen. Das Fahrzeug beinhaltet sämtliche Hilfsgeräte für technische Hilfeleistungen laut den Vorgaben des Landesverbandes.

Die Patenschaft für das Fahrzeug übernimmt Margit Ennemoser. In ihren Ansprachen betonten die Ehrengäste die Notwendigkeit eines modernen Fuhrparks für eine ehrenamtliche Organisation, die schnell und unbürokratisch zu Hilfe eilt, wenn sie gebraucht wird. Im Anschluss an den Festakt waren alle Geladenen, die Musikkapelle Algund und die FF Algund Gäste bei der Familie Reiterer im Biergarten und das Getränk wurde freundlicherweise von der Spezialbierbrauerei Forst offeriert.



Im Bild v.l.: Zugskommandant Bernhard Ladurner, Kommandantstellvertreter Alexander Gorfer, Patin Margit Ennemoser, Kommandant Johann Gamper, Fähnrich Thomas Clementi, Bürgermeister Ulrich Gamper vor dem neuen Einsatzfahrzeug.

### Pumpenübung

Mitte Mai wurden wieder alle Löschzüge und Gruppen der FF Algund gemeinsam eingeladen, um an einer Pumpenübung teilzunehmen. Organisiert wurde die Probe vom II Zug und die Strecke führte über den Locherhof den alten Weg entlang zum Ebeneicher. Vier Pumpen garantierten die Löschwasserförderung über die Strecke mit einer nicht unbeträchtlichen Steigung. Solche Übungen sind vor allem wichtig, um bei Bränden in wasserknappen Gebieten Löschwasser weit transportieren zu können. Das Zusammenspiel der Maschinisten der Tragkraftspritzen muss dabei einwandfrei funktionieren und auch der richtige Standort derselben muss richtig gewählt werden.

### Grisu Marathon

Eine Gruppe der FF Algund beteiligte sich Ende Mai auch am Weltrekordversuch der FF Bruneck, wobei die längste Schlauchleitung durch 186 Feuerwehren rund um den Kronplatz gelegt wurde. Die Übung erstreckte sich über den ganzen Tag, und am Abend beendete der Wasserkreislauf seinen Zyklus in Bruneck. Somit ist der Weltrekord geglückt. Die teilnehmende Gruppe konnte wertvolle Eindrücke und vor allem tolle kameradschaftliche Momente mitnehmen.



Die teilnehmende Gruppe der FF Algund mit dem Brunecker Kommandanten.

# Bäuerinnen Algund

## Besichtigung des Plonerhofes in Marling

Einen besonders schönen Abend verbrachten wir kürzlich beim Plonerhof in Marling. Wir wanderten über den Marlinger Waalweg zum Plonerhof, wo uns Herr und Frau Tutzer mit einem Glas Sekt begrüßten. Für weniger Gehfreudige stand ein Shuttle bereit. Herr Tutzer erzählte uns über die Entwicklung des vorbildhaften Weingutes, welches die Familie 2002 erwarb und mit viel Engagement und Fachwissen aufbaute. Anschließend führte uns Herr Tutzer durch den Hof und die Weinberge. Dann zeigte er uns den wunderschönen Keller. Dort verarbeitet er alle Trauben mit modernster Technik zu Wein und vermarktet ihn auch selbst. Es werden die Sorten Riesling, Weißburgunder, Rosenmuskateller, Chardonnay und Blauburgunder angebaut. Er erzeugt auch den Grundwein für den Sekt "Marella", einem Cuvée aus Chardonnay, Weißburgunder und Blauburgunder.

Bei einer gemütlichen Marende konnten wir uns von der guten Qualität der Weine überzeugen. Am späten Abend wurden wir von einem Shuttle wieder nach Algund gebracht.



Herr Tutzer führt uns durch den Plonerhof.

## Buchvorstellung: Inser beschetes G'wond

Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation Bezirk Meran und die Bauernjugend Algund luden zur Vorstellung des kürzlich erschienenen Trachtenbuches „Inser beschetes G'wond – Frauentrachten aus dem südlichen Tirol“, in den Bürgersaal des Thalguterhauses ein. Das Buch wurde von der Südtiroler Bäuerinnenorganisation herausgegeben. Das Buch ist ein einzigartiges Werk mit aussagekräftigen, bestehenden Bildern des Fotografen Florian Andergassen sowie mit informativen und zugleich leicht verständlichen Beschreibungen der einzelnen Frauentrachten. Trachtenexperte Herr Andreas Leiter erklärte uns den Werdegang des Buches sowie die Veränderungen der verschiedenen Trachten im Laufe des letzten Jahrhunderts. Auch wies er die Teilnehmerinnen darauf hin, wie die Tracht getragen werden sollte. Er ermutigte alle, die Tracht mit Freude zu tragen, da sie ein Ausdruck von Heimatverbundenheit ist und zu schade, im Schrank hängen zu lassen. Besonders freut es uns, dass wir die Trachten vorstellen konnten, welche beim Trachtennähkurs, organisiert von den Bäuerinnen Algund, genäht worden sind.



Die fleißigen Frauen mit ihren selbstgenähten Trachten.

# Bauernjugend Algund

## Weinverkostung

Die jährliche Weinverkostung der Eigenbauweine wurde heuer Anfang Mai beim Egenhof abgehalten. Als Fachmann konnte erneut Paul Hafner vom Beratungsring gewonnen werden.

Die von der Bauernjugend gesammelten Weine wurden anonym verkostet und zwar in den Klassen Weißwein (6 Teilnehmer), leichte Rotweine (17 Teilnehmer) und schwere Rotweine (7 Teilnehmer). Bei den Weißweinen schnitt Oswald Wolf am besten ab. Beim Vernatsch hatte Hubert Unterweger die Nase vorne, während bei den schweren Rotweinen Georg Obkircher ganz vorne lag.

Nach der Verkostung konnte man sich bei einem Teller Gulaschsuppe, von den Bäuerinnen aufgetischt, stärken. Ein Dank gilt Paul Hafner für die gelungene Führung durch die Verkostung und der Familie Clementi, die uns ihren Keller zur Verfügung gestellt hat.



# Heimatschutzverein Algund

## Restaurierung der „Pünthofer Kapelle“

Vor einiger Zeit setzte sich der Heimatschutz Verein Algund zum Ziel, die „Pünthofer Kapelle“ im Außenbereich wieder im alten Glanz erstrahlen zu lassen und betraute in Absprache mit dem Besitzer und dem Denkmalamt Malermeister Karl Christanell und sein Team mit den Restaurierungsarbeiten.

Die Restauratoren kratzten und bürsteten die alte Binderfarbe mittels Spachtel und Bürste ab und prüften den Putz auf seine Festigkeit. Risse und Löcher wurden fachmännisch aufgeweitet und geschlossen, störende Zement- und Gipsstellen wurden entfernt. Mittels sogenannten „Schichttreppen“ (Mauerproben) wurde der originale Untergrund ermittelt und freigelegt. Die Farbtöne des Putzes wurden mit Erd- und Oxydpigmenten hergestellt und in der alten ursprünglichen Technik mit einer Kalktünche aufgetragen. Die bemalten farbigen Flächen wurden mit einer Kalkkaseinfarbe ergänzt.

Der imposante Stiegenaufgang zur Kapelle und die Mauerbrüs-

tung mussten von Algen und Moos Befall befreit werden. Auch der Sockelbereich wurde abgespitzt und wieder in der alten Form hergestellt. Die Lisenen (Brüstungsbänder) wurden ergänzt.

Das Dach der Kapelle wurde von der Firma Thaka restauriert. Die Dachziegel auf den Aufgangsbrüstungen wurden abgenommen und die Putzoberflächen mit Kalkmörtel angeglichen. Das Eisengitter wurde entrostet und mit einer Patinierung in Rostoptik gestaltet.

Das jetzige Erscheinungsbild der Kapelle entspricht nun wieder den Ursprünglichen Farb- und Putzstrukturen. An einigen Stellen kann man den Verlauf (Schichttreppen) der Farben und Putzflächen noch erkennen. Gleichzeitig mit der Restaurierung wurde von der Gemeinde auch die Außengestaltung in Angriff genommen, wobei sich vor allem Gemeindefereferent Kurt Ladurner viel Zeit und Mühe nahm. Die Steinpflasterung wurde mit musterhafter Sensibilität durchgeführt.

Nur der Innenbereich mit der Skulptur von Bildhauer Alois Schmider in zweiter Restaurierungsfase durchgeführt werden.



# AVS – Ortsstelle Algund

## Kräuterwanderung

„Heilkräuter für unsere Gesundheit“ war der Titel der Kräuterwanderung, zu der wir unsere Mitglieder im Mai geladen hatten. Dora Somvi, ausgebildete Kräuterefachfrau, konnte dazu als Referentin gewonnen werden. Über 20 Interessierte kamen der Einladung nach. Ausgangspunkt für unsere Wanderung war Naraun/Tisens und gleich am Wegesrand entdeckten wir die ersten Heilpflanzen: Löwenzahn, Brennnessel, wilder Thymian, jedes Kraut hat eine eigene Wirkung, Frau Somvi erklärte uns nicht nur die entsprechende Heilwirkung, sie gab uns auch wertvolle Tipps für die Anwendung



der einzelnen Pflanzen als Tee, als Tinktur, als Presssaft oder als Würzmittel. Es gab immer wieder Neues zu hören und zu entdecken und nebenbei sammelten wir u.a. Spitzwegerich, Giersch, Nelkenwurz und Ruprechtskraut. In der Nähe des St. Hippolytkirchleins bereiteten wir dann zusammen einen wohltuenden Tee mit den selbstgesammelten Kräutern zu, dazu genossen wir den selbst gemachten Kräuterquark und selbst gebackenes Vollkornbrot. Heilkräuter sind die Apotheke der Natur und sie bieten sich an, für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden zu sorgen, mit dieser Botschaft ließen wir den überaus interessanten und lehrreichen Nachmittag ausklingen.



## Lichtbildervortrag: „Auf unbekanntem Pfaden durch Nepal“

Um die 200 Interessierte folgten am 30. Mai der Einladung der Alpenvereinsortsstelle Algund ins Vereinshaus P. Thalgueter, um sich von den Aufnahmen von Dr. Alois Mahlknecht in die wilde und einsame Region des Dolpo im Himalaya entführen zu lassen.

Die Dolpo Region wird als der „Wilde Westen Nepals“ bezeichnet und ist noch kaum vom Tourismus beeinflusst. Sie ist eine noch nahezu unberührte Landschaft, die ihre eigene Geschichte, ihr eigenes Gesicht und ihre eigene Farbe bewahrt hat. Obwohl sie ein großteils sehr trockenes Gebiet ist, besitzt sie trotzdem eine oasenhafte Geborgenheit, in der noch ursprüngliche Lebensformen vorherrschen. So wird das Zusammentreffen mit den wenigen Bewohnern in der Einsamkeit der Bergwelt zu einem einzigartigen Erlebnis. Wer sich also auf das Abenteuer Dolpo einlässt, erlebt Großartiges. Die Landschaften, welche sich nordwestlich des Annapurna- und Dhaulagiri-Massivs erstrecken, erinnern teilweise an

Tibet. Im Gegensatz zu Tibet kann man aber in Nepal – vor allem in der Dolpo Region – noch einige unzerstörte Klöster (Gompas) finden, wo der Buddhismus in seiner reinen Form und im Einklang mit der Natur gelebt wird.

Mit seinem Vortrag wollte Dr. Mahlknecht seine Freunde, Bekannten und Bergbegeisterte an seiner Nepalreise teilhaben lassen. Unter den vielen Anwesenden war auch der bekannte Extrembergsteiger Hans Kammerlander. Dr. Alois Mahlknecht und der Ausschuss der Alpenvereinsortsstelle Algund hatten nämlich vereinbart, die beim Vortrag gesammelten freiwilligen Spenden der „Nepalhilfe Beilngries e.V.- gemeinnützige Privatinitiative von Hans Kammerlander und Gerlinde Kaltenbrunner“ zuzuführen. Die Stiftung unterstützt die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft, nämlich die Kinder, und hat u.a. eine Blindenschule und ein Waisenhaus in der Hauptstadt Nepals, Kathmandu, erbaut. Ein stattlicher Betrag konnte am Ende des Vortrages direkt an Hans Kammerlander übergeben werden.



## Kulturkreis Algund

### Konzert in der Alten Pfarrkirche mit dem Streichorchester Algund

Der Kulturkreis Algund veranstaltet am **15. August um 20.30 Uhr**, wie jedes Jahr, ein Konzert in der Alten Pfarrkirche mit Mitgliedern des Streichorchesters der Pfarrei Algund.

Die ausgewählten Werke dazu stammen vorwiegend aus der Barockzeit. Im Programm stehen die Konzerte in a-Moll für Violine, Streicher und Continuo BWV 1041; in c-Moll für Violine, Oboe, Streicher und Continuo BWV 1060a; das zweite Brandenburgische Konzert in F-Dur für Trompete, Blockflöte, Oboe, Violine, Streicher und Continuo BWV 1047; sowie Arien für Sopran bzw. Alt, konzertierende Instrumente und Continuo von J.S. Bach und G..F. Haendel. Der Psalm 93 von Johannes Brahms wird das Konzert abschließen. Das Streichorchester Algund wünscht sich außerdem in der alten Pfarrkirche den großen Erfolg des vergangenen Jahres zu wiederholen, damals wurde das Stabat Mater von G. Pergolesi aufgeführt. Es singen Elisabeth Mair, Maria Theresia Buger (Sopran), sowie Sabine Psenner (Mezzosopran - Alt). Die Trompete spielt Roberto Ramaioli, die Oboe Stefan Kofler und Martin Pechlaner, die Blockflöte Birgit Pircher, die Querflöte Alexandra Brunner, die Solo-Violinen Mauro Marino und Jennifer Gomez, den Continuo Carlo Benzi.



Die Violinen des Orchesters werden von Christoph Hilfert, Julia Leiter (diese auch Solistin in einer Arie von Bach) und Lucia Bardini gespielt, die Bratschen von Rosa Hilfert und Verena Unterholzner, das Cello von Moritz Thuile und der Kontrabass von Josef Leiter. Dirigent ist Roland Moosmair.

## HGV- Algund

### Jahresversammlung der Ortsgruppe Algund

Kürzlich haben sich die Mitglieder der Ortsgruppe Algund des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) im Hotel „Gstör“ in Algund zur jährlichen Ortsversammlung eingefunden. Auf der Tagesordnung standen die Themen Erreichbarkeit, Mobilität sowie die Produktgestaltung im Tourismus

Ortsobmann Georg Reinthaler betonte in seinen Ausführungen, dass es wichtiger denn je sei, dass die Mitglieder zum Verband stünden und Stärke nach Außen demonstrieren würden. „Nur mit einem gemeinsamen Auftritt kann auch der Politik klargemacht werden, dass steuerliche Belastungen für die Unternehmer nicht mehr tragbar sind“, erklärte Reinthaler. Eine weitere Problematik sieht Reinthaler in der Erreichbarkeit. „Nur mit einer adäquaten Mobilität werden wir auch in Zukunft erfolgreich sein“, ist Reinthaler überzeugt. Darüber hinaus müsse man laut Reinthaler auch in der Produktgestaltung des touristischen Auftritts Südtirols noch Verbesserungen vornehmen. Gebietsobmann Alfred Strohmmer dankte in seinen Grußworten den Funktionären der Ortsgruppe für die wertvolle Mitarbeit und informierte darüber, dass der HGV weiterhin bemüht sei, mit den politischen Entscheidungsträgern um Landeshauptmann Kompatscher Maßnahmen zur Entlastung steuerlicher und bürokratischer Natur auszuhandeln. Zum Thema Gemeindeimmobiliensteuer sagte Bürgermeister Ulrich Gamper den Gastwirtinnen und Gastwirten Entlastungen für die gastgewerblichen Betriebe durch die neuen Hebesätze zu und betonte, dass die Gemeindeverwaltung weiterhin alles versuchen werde, um den Touristern ideale Rahmenbedingungen zu schaffen. Wilfried Albenberger, Leiter der Personalabteilung im HGV, informierte über unterschiedliche Arbeitsvertragsmodelle

und Anstellungsmöglichkeiten sowie über die neuen Bestimmungen des Kollektivvertrages. Verbandssekretär Helmuth Rainer informierte abschließend zum Thema Arbeitssicherheit über E-Learning, Brandschutz und verschiedene Konventionen im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft im HGV.



Von links: Wilfried Albenberger, Leiter der Personalabteilung im HGV, Gebietsobmann Alfred Strohmmer, Ortsobmann Georg Reinthaler und Bürgermeister Ulrich Gamper.

# Katholische Frauenbewegung

## Kindersegnung 2014

Am 29. Mai 2014 wurde bei der letzten Schülermesse dieses Jahres die Kindersegnung angeboten. Die im zurückliegenden Jahr getauften Kinder unserer Gemeinde wurden zusammen mit ihren Eltern, Paten und Geschwister zu dieser Feier eingeladen. Aber auch viele andere junge Familien, deren Freunde, Großeltern und Schulkinder haben diese besondere Gelegenheit wahrgenommen und haben zusammen mit dem Herrn Pfarrer diese Messe gefeiert. Die Katholische Frauenbewegung hat mit dem Leitgedanken „Schutzengel: Dein Engel ist immer nur einen Gedanken weit von dir entfernt“ den Wortgottesdienst vorbereitet und mitgestaltet. Festlich gestaltete Segnungen geben durch die Kraft des Glaubens und die Kraft des Segens Zuversicht und Halt in der Familie und Gemeinde. Es wurde allen Kindern zur Erinnerung an diese Segensfeier ein kleiner Engel überreicht. Anschließend waren alle Mitfeiernden zu einem kleinen Buffet mit Brötchen, Kuchen und Getränken auf dem Kirchplatz.



## Frauenfest in Brixen

Eine Gruppe Algunder Frauen fuhr am 01. Juni zum großen Frauenfest nach Brixen. Unter dem Motto: I bin dabei - gemeinsam - kraftvoll - engagiert, trafen sich Frauen aus ganz Südtirol. Dieses Fest der Begegnung wurde von der Katholischen Frauenbewegung der Diözese Bozen Brixen veranstaltet und beschenkte die teilnehmenden Frauen mit wertvollen Stunden des Krafttankens für den Alltag, durch gemeinsames Singen und Beten und einer feierlich gestalteten Abschlussmesse mit Bischof Ivo Muser.

Für die vielen ehrenamtlichen Stunden verdienen sich die Frauen des Helferkreises der kfb ein großes Dankeschön. Abgeschlossen wurde dieses Arbeitsjahr mit einem Ausflug zum Kräuterschlössl nach Goldrain und einem Abendessen im Palmengarten von Algund.



# Katholischer Familienverband

## Kindertreff

Der Kindertreff ist ein familienergänzendes Angebot des Katholischen Familienverbandes Algund für Kinder ab 2 Jahren bis zu ihrem Eintritt in den Kindergarten, in der sich Kinder zwei Mal wöchentlich für zwei Stunden unter Anleitung von Betreuerinnen treffen und erste Erfahrungen unter Gleichaltrigen in der Gruppe machen. Die Eltern bleiben bei ihrem Kind, solange erforderlich.

Der Kindertreff ermöglicht Kontakte zwischen Eltern und zwischen gleichaltrigen Kindern, aber auch eine sanfte Trennung der Kinder von den Eltern. Den Kindern werden altersgerechte Lieder und Spiele vermittelt, sie können soziales Verhalten in der Gruppe üben, Freundschaften knüpfen und auch lernen, selbstständig zu handeln. Der Familienverband organisiert heuer wieder 2 Turnusse zu je 10 Treffen im Kloster Maria Steinach und zwar jeden Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr. Der erste Turnus beginnt am 14. Oktober und endet am 14. November, der zweite startet am 18. November. Die Betreuerinnen sind Bruni Erlacher (Tagesmutter) und Elisabeth Schmidler.

Im Beitrag von 65 Euro (60 Euro für Familienverbandsmitglieder) sind auch die Versicherung des Kindes und eine kleine Jause inbegriffen. Anmeldungen bitte telefonisch bei Bruni: 347 7850625 oder Elisabeth: 348 7653295.



# Algunder Musikkapelle

## Abzeichen und Preise für die Jugend

Anfang Juni stehen jedes Jahr die Prüfungen zum Jungmusikerleistungsabzeichen im Blasmusik-Kalender. In diesem Jahr haben sich eine ganze Reihe von jungen Musikantinnen und Musikanten dieser großen Herausforderung gestellt. Zwei junge Musiktalente aus den Reihen der Algunder Musikkapelle haben die anspruchsvollste Prüfung für das Leistungsabzeichen in Gold in Angriff genommen – und sie mit Bravour bestanden: Deborah Walzl (Klarinette) erhielt von der Prüfungskommission 91 Punkte, für Hannes Schrötter (Posaune) gab es sogar deren 96. Beide durften sich damit über die Note „Ausgezeichnet“ freuen. Die Algunder Musikkapelle freut sich sehr über die Erfolge von Deborah und Hannes und ist sehr stolz auf diese beiden großen Nachwuchstalente. Zwei aktive Mitglieder der Algunder Musikkapelle haben die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Silber erfolgreich bestanden: Sarah Walter (Trompete) Anfang Juni mit der Note „Gut“, Veronika Gamper (Altsaxophon) bereits im März mit der Note „Ausgezeichnet“. Die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze ist die erste große Standortbestimmung dafür, wie gut man das Instrument beherrscht, das man nun schon seit einigen Jahren spielt. Groß ist im Vorfeld meist die Nervosität, und umso größer die Freude, wenn die Prüfung gut gelingt. Vier Mädels aus Algund durften sich besonders freuen, denn sie haben die Prüfung bravurös gemeistert: Hannah Mair (Flöte) und Sophie Schaller (Klarinette) haben die Prüfung mit der Note „Ausgezeichnet“, Katharina Schrötter (Klarinette) und Julia Thuille (Horn) mit der Note „Sehr gut“ bestanden. Bereits im März hat Maria Pia Bria (Klarinette)

## Ein Konzerterlebnis am Hochplateau

Einen besonderen Auftritt hatte die Algunder Musikkapelle am Fronleichnam-Sonntag bei der Konzertreihe „Bergtöne“ in Fiss. Als erste Südtiroler Musikkapelle waren die „Algunder“ bei diesem noch recht jungen Blasmusik-Event mit dabei. Schon vor zwei Jahren hatte Rudolf Pascher, der stellvertretende Landeskappellmeister von Tirol, mit dem Vorstand der Algunder Musikkapelle Kontakt aufgenommen. Er wollte die „Algunder“ unbedingt für die Premiere einer neuen Konzertreihe mit hochklassigen Blasorchestern verpflichten. Nachdem es mit einem Auftritt bei der ersten Auflage der „Bergtöne Fiss“ im vergangenen Jahr aus Termingründen noch nicht geklappt hatte, war es am 22. Juni dieses Jahres schließlich soweit. Nach der Fronleichnam-Prozession und einem kurzen Ständchen nach dem Gottesdienst am Vormittag ging es am Nachmittag in Richtung Reschenpass. Am Abend spielten die „Algunder“ dann auf einer Freilichtbühne im Zentrum von Fiss, einem Dorf, das auf einem Hochplateau oberhalb des Oberinntals liegt und gemeinsam mit Ladis und Serfaus ein bekanntes Skigebiet bildet. Die Musikantinnen und Musikanten erwartete nach einem kurzen Einmarsch am Dorfplatz eine besondere Atmosphäre und ein sehr aufmerksames Publikum. Kapellmeister Christian Laimer hatte ein sehr abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt, das den Erwartungen der Zuhörer absolut gerecht wurde. Zur Aufführung kamen unter anderem Werke von Richard Wagner, Giuseppe Verdi, Franz von Suppè, James Barnes, Hans Zimmer. Die Konzertbesucher belohnten die Leistung der „Algunder“ mit lang anhaltendem Applaus. Mit diesem Auftritt haben die „Algunder“ ihre Konzertsaison im Frühjahr beendet. Nach dem Herz-Jesu-Sonntag und dem traditio-



Die vier erfolgreichen Jungmusikanten: (v.l.) Sarah Walter, Hannes Schrötter, Veronika Gamper und Deborah Walzl.

die Bronze-Prüfung mit „Sehr gut“ abgelegt. Eine große Bewährungsprobe hatte Anfang Juni auch der junge Algunder Posaunist Jonas Walter zu bestehen. Er nahm mit dem Quartett „Die Blechzwerge“ am Bundesfinale des Jugendwettbewerbes „Prima la musica“ teil und erreichte dabei einen zweiten Preis. Betreut wurde das Quartett übrigens von Bernhard Pircher, ebenfalls einem Mitglied der Algunder Musikkapelle. Im Februar und März hatte Jonas sich für den Bundeswettbewerb mit einem 1. Preis beim Landeswettbewerb in Erl qualifiziert. An diesem Landeswettbewerb nahmen weitere drei Algunder Jungmusikanten teil: Maximilian Graziadei (Fagott) erreichte mit dem Meraner Holzbläsertrio einen ersten Preis, die beiden Hornisten Felix Kiem (mit dem Ensemble „Burghörner“) und Michael Lobis (mit den „Mela Horns“) erreichten jeweils einen zweiten Preis.



Bei der Konzertreihe „Bergtöne“ in Fiss lauschten viele aufmerksame Zuhörer dem Spiel der Algunder Musikkapelle zu.

nellen Kirchgang mit der Schützenkompanie verabschiedet sich die Musikkapelle in die wohlverdiente Sommerpause. Einen Rückblick auf das Konzert in Fiss gibt es auf der Webseite der Algunder Musikkapelle unter <http://bit.ly/amkfiss>.

## „Musigfestl“ am 1. August 2014

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr lädt die Algunder Musikkapelle am Freitag, 1. August ab 18 Uhr wieder zu einem ganz besonderen Sommerabend ein. Beim „Musigfestl“ auf dem Platz vor der ehemaligen Vereinshaus-Bar erwarten die Festbesucher wieder kulinarische Köstlichkeiten aus der Küche des Gasthofs Kienegger und dazu ohrenverträgliche Musik mit den „Herwärtigen“ sowie Christian Theiner mit Band. Die Algunder Musikkapelle freut sich auf viele Festbesucher.

# Pfarrchor Algund

## Von der Gartenstadt zur Garteninsel Chorausflug an den Bodensee

Alle zwei Jahre organisiert der Vorstand des Pfarrchores einen zweitägigen Ausflug für die Mitglieder mit ihren Angehörigen, dies als Dank und Anerkennung für den ehrenamtlichen und zeitaufwändigen Einsatz im Laufe des Jahres. Das Ziel des heurigen Ausfluges war der Bodensee. Viele Eindrücke konnten die Teilnehmer aus dieser schönen Dreiländerecke mit nach Hause nehmen: Zuerst die Fahrt über den Reschen, durch den Arlberg zu unserem Ziel. Leo Lampacher als „Reiseleiter“ konnte zu fast allen Orten viel Interessantes über Geschichte und andere Besonderheiten sagen. Dann die ersten Blicke auf den Bodensee, das malerische mittelalterliche Städtchen Meersburg, von dort die Überfahrt nach Mainau, zur herrlichen Blumeninsel, wo momentan die Azaleen, Rhododendron, und Pfingstrosen blühen, der Besuch im Schmetterlingshaus mit den Orchideen und den vielen bunten, großen Schmetterlingen, die um die Köpfe flogen - der uralte Baumbestand, immer wieder die Ausblicke auf den See, die besondere Stimmung bei der Rückfahrt nach Meersburg bei herrlicher Abendsonne. Den Abend verbrachten die Teilnehmer in Bregenz, nach dem Abendessen konnte man noch die besondere Atmosphäre an der Seebühne genießen, und am Ufer des Bodensees entlang spazieren. Am Sonntag hieß es leider früh aufstehen, denn die Fahrt ging durch die Schweiz weiter nach Konstanz, ausgewählt wegen eines besonderen geschichtlichen Ereignisses. Diese mittelalterliche Stadt beherbergte nämlich vor 600 Jahren das Konzil, in der damaligen Zeit ein Weltereignis von weltlichen und kirchlichen Interessen – die kundigen Stadtführer



Das mittelalterliche Städtchen Meersburg.

konnten sehr viel Interessantes und Kurioses darüber berichten. Eine besondere und sehenswerte Stadt, die ihre mittelalterliche Bausubstanz noch erhalten hat.

Nach dem Mittagessen in Höchst, wieder auf österreichischem Boden, ging es dann auch schon wieder heimwärts, damit alle noch von ihrem Wahlrecht zur Europawahl Gebrauch machen konnten. Beim letzten Stopp konnten wir aber noch Sieglinde und Alexander Thuille mit einem Ständchen überraschen, und ihnen damit zu ihrem Hochzeitstag gratulieren.

Vieles wäre noch zu besichtigen gewesen, dafür aber war die Zeit leider zu kurz. Dieser Ausflug wird sicher allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben, voll von Sinneseindrücken für Geist, Seele und Körper, einmal ohne musikalische Verpflichtungen.



In Konstanz vor dem Konzil.



Nach dem Mittagessen in Höchst.

Alle Fotos: Kurt Geier

## Musikkapelle Gratsch Gratscher Kirchtig

Am **Dienstag, 22. Juli** halten wir in Gratsch wieder unseren Kirchtig ab und freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen

17.00 Uhr Heilige Messe in der St. Magdalena Kirche  
ab 18.00 Uhr beim Festplatz in Gratsch

Musikalische Unterhaltung durch: Gratscher Böhmisches - Gratscher Blechbläserquartett „Brennet Liab“  
Für Speis und Trank sorgen die Vereine von Gratsch

# K.V.W. Seniorenclub

## Ausflug zum Abschluss des Arbeitsjahres

Zum Abschluss des Arbeitsjahres des Seniorenclub wurde auch dieses Jahr wieder eine Busfahrt organisiert. Am 12. Juni nahmen sich ca. 50 Seniorinnen und Senioren Zeit, um bei der Fahrt dabei zu sein. Zuerst fuhren wir bis Neumarkt, dort gab es zuerst einen kleinen Imbiss, den das Clubteam vorbereitet hatte. Um 9:30 Uhr wurden die Teilnehmer dann von Herrn Radokovic abgeholt, der uns in seinem Haus die von ihm selbst angefertigten Miniaturen von Kirchtürmen und schönen Domen zeigte und deren Baugeschichte erklärte. Sehr beeindruckt waren alle vom Glockenspiel am Eingang der Ausstellung und von den Glockengeläuten in den Kirchtürmen. Im Anschluss besuchten wir noch das Dorfmuseum von Neumarkt, das in 3 Stockwerke aufgeteilt ist. Fachkundige Frauen führten uns durch das Museum und zeigten uns die verschiedenen Geräte, die

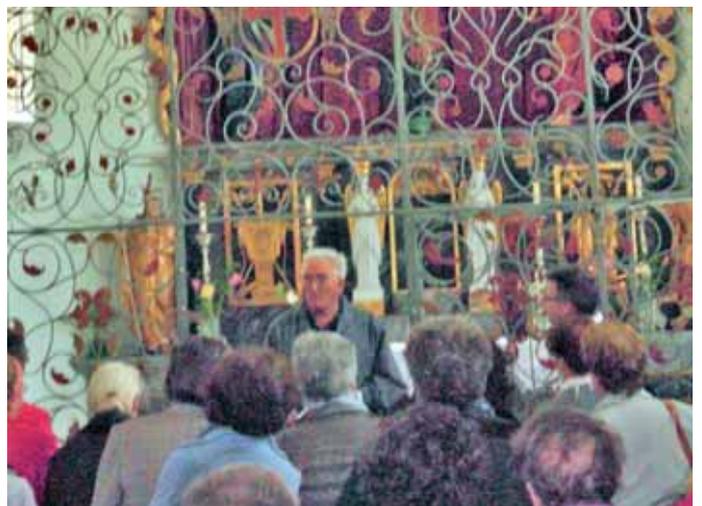
vor mehreren Jahrzehnten im Alltagsleben benutzt wurden. Dann fuhren wir weiter nach Petersberg zum Gasthof Wieser, wo uns ein reichhaltiges Essen serviert wurde. Nach dem Essen fuhren wir nach Maria Weißenstein. Hier konnten die Teilnehmer die Wallfahrtskirche besuchen und hatten einige Zeit zur freien Verfügung. Vor der Heimfahrt wurde schließlich den Senioren, die in den letzten Monaten ihren Geburtstag feierten, gratuliert und alle mit hausgemachten Kuchen überrascht. Mit dem Gefühl, den Tag in froher Gemeinschaft verbracht zu haben, traten wir um 17.00 Uhr durch das Eggental die Heimreise an.

Abschließend dankte Hildegard den Algunder Senioren für die zahlreiche und treue Teilnahme am Club und ersuchte alle, im Oktober wieder zu kommen. Zum Schluss ergriff Karl Waibl das Wort und dankte dem Seniorenclubteam für ihren Einsatz während des ganzen Jahres.



## Wallfahrt nach Agums

Die traditionelle Halbtages-Wallfahrt führte uns heuer am 8. Mai nach Agums – Prad zur Wallfahrtskirche St. Georg mit dem großen Herrgott. 45 Seniorinnen und Senioren haben daran teilgenommen und auch unser Herr Pfarrer Harald Kössler war mit dabei. In der Kirche feierten wir gemeinsam eine besinnliche Maiandacht, mitgestaltet von Rosa, Klara, Hildegard und Pfarrer Kössler, der uns zum Abschluss den Segen spendete. Messner Engelbert Agethle erzählte uns anschließend viel Interessantes von dieser Kirche und dem großen Herrgott. Danach begaben wir uns in den nahegelegenen Gasthof St. Georg, wo wir bei Kaffee und Kuchen zusammensaßen. Clubleiterin Hildegard dankte allen für die zahlreiche Teilnahme, einen besonderen Dank richtete sie an unseren Herrn Pfarrer. Gestärkt und zufrieden über den schönen Nachmittag fuhren wir mit den Bus nach Algund zurück.



## Preiswatten

Am Donnerstag, den 24. April mit Beginn um 14.00 Uhr organisierte das Seniorenteam ein Preiswatten. 40 Seniorinnen und Senioren, darunter auch einige aus Marling, haben daran teilgenommen.

Leiterin Hildegard Dissertori begrüßte alle recht herzlich. Einen besonderen Gruß richtete sie an die Leiterin des Seniorenclubs Marling, Frau Resi Epp. Drei Stunden lang wurde eifrig gespielt und waren so richtig hungrig, als die fleißigen Clubfrauen vor der Preisverteilung Lasagne und als Nachspeise Krapfen servierten.

Den 1. Preis gewannen Elisabeth Kofler und Maria Gerstgrasser aus Algund, beide erhielten einen schönen Geschenkkorb.

2. Preis: Elisabeth Sonnenburger und Marianne Nock.

3. Preis: Ida Brunello und Cilli v. Spinn.

Aber auch alle anderen, die beim Watten mitgemacht haben, bekamen schöne Sachpreise. Clubleiterin Hildegard dankte zum Abschluss Herrn Norbert Thaler für die Mithilfe und den Sponsoren für die großzügigen Sachpreise.



## Circolo Culturale La Quercia

### Ritratto del Sindaco

Il circolo culturale di lingua italiana "La Quercia" di Lagundo, ha invitato nella sua storica sede in via Birreria, il sindaco di Lagundo ad un incontro conviviale col direttivo.

Con l'occasione l'artista Osvaldo Martinelli ha consegnato a Ulrich Gamper, sindaco di Lagundo, un quadro che lo ritrae „col suo sorriso caratteristico“.

Alla presenza del direttivo del circolo culturale, alla testa del presidente Franco Trentini, il sindaco ha ringraziato Osvaldo Martinelli, oltre che per lo splendido ritratto, anche per l'inflessa e fervida attività culturale al servizio dei cittadini della nostra comunità.

Dal canto suo, il direttivo della Quercia ha ringraziato sentitamente il comune di Lagundo per la concreta collaborazione sempre dimostrata nei confronti dell'associazione culturale, quale segno inequivocabile di un intenso impegno culturale mai venuto meno nel corso degli anni.



### Das Porträt des Bürgermeisters

Der Algunder Kulturkreis in italienischer Sprache "La Quercia" hat kürzlich den Algunder Bürgermeister in seinem Sitz in der Brauhausstraße zu einem feierlichen Abendessen gemeinsam mit dem gesamten Vereinsvorstand eingeladen.

Der Künstler Osvaldo Martinelli übergab bei dieser Gelegenheit dem Bürgermeister von Algund Ulrich Gamper ein Portrait, auf dem der Gemeindevorsteher mit seinem ihn charakterisierenden Lächeln abgebildet ist. In Anwesenheit des gesamten Vorstandes

des Kulturkreises, allen voran der Präsident Franco Trentini, hat sich der Bürgermeister bei Osvaldo Martinelli nicht nur für das wunderbare Portrait sondern auch für die immer rege kulturelle Tätigkeit im Dienste der Bürger der Dorfgemeinschaft herzlich bedankt. Seinerseits hat der Vorstand der Quercia die konkrete Unterstützung von Seiten der Gemeinde unterstreichen wollen – ein unmissverständlicher Beweis einer in den Jahren kontinuierlichen kulturellen Zusammenarbeit mit dem Algunder Kulturkreis.

# Öffentliche Bibliothek

## Puppentheater Fred und die Fee Lindlei

„Fred und die Fee Lindlei“, so heißt eine Bilderbuch-Geschichte der jungen Autorin Gerlinde Goller, mit Illustrationen von Evi Gasser. Karin Canestrin hat dazu passende Lieder komponiert und die Kernaussage des Buches am 14. Mai für die Kinder der 3. Klasse Grundschule als Puppenspiel auf die Bühne gebracht: Der Waldtroll Fred ist unglücklich, weil er so klein ist und von allen gehänselt wird, bis ihm die Fee Lindlei hilft, seinen Blickwinkel zu ändern, wodurch sich sein ganzes Umfeld verändert.

Die schwungvollen Lieder, von Frau Canestrini mit der Gitarre begleitet, rissen die Kinder mit, sodass sie bald schon in den Gesang einstimmten. „Wie wird man Buchautorin?“, wollten sie wissen, und eine Schülerin war überzeugt: „Ich werde auch einmal Schriftstellerin.“



## Ein ganz besonderes Puppenspiel

Es gab gleich zwei Gründe, warum den Kinder der Kindergärten Algund und Forst das Puppenspiel von Markus Dörner aus Deutschland am 16. Mai im Dachtheater der Steinachbühne so gut gefiel. Einmal handelte die Geschichte von der abenteuerlichen Kuh „Mama Muh“ und ihrer Freundin, der Krähe, die die meisten Kinder aus den schwedischen Kult-Kinderbüchern kennen. Zweitens verstand es der Puppenspieler, seine Figuren lebendig und mit viel Witz agieren zu lassen. Vor der Bühne trat er als Bauer auf, hinter der Bühne ließ er die Puppen die Mama-Muh-Geschichte spielen – ein wahrer Könnler. Groß und Klein applaudierten begeistert.



## Insektenwerkstatt

Die 5. Klassen der Grundschule Algund warteten am 21. Mai gespannt darauf, was sie wohl beim Thema „Insektenwerkstatt“, das die Mitarbeiter der Umweltwerkstätten Kloster Neustift vorbereitet hatten, erleben würden. Mit Eifer suchten sie Insekten auf einer kleinen Wiesenfläche vor dem Schulhaus und staunten nicht schlecht, wie viele unscheinbare Lebewesen sich dort finden ließen. Ameisen, Käferlarven, Asseln, Tausendfüßler u.a. wurden in kleine Behälter gesammelt und stolz präsentiert, später natürlich wieder in die Freiheit entlassen. Jedes Kind erlebte so mit allen Sinnen die Vielfalt der Natur auf kleinstem Raum. Eine Herausforderung war es dann, entlang einer Wegstrecke 10 „Insekten“ zu finden. Und am Schluss durfte jeder Schüler ein „Insektenhotel“ mit nach Hause nehmen, in das hoffentlich viele Gäste einziehen werden.



## Lesung mit Aaron Rabensteiner

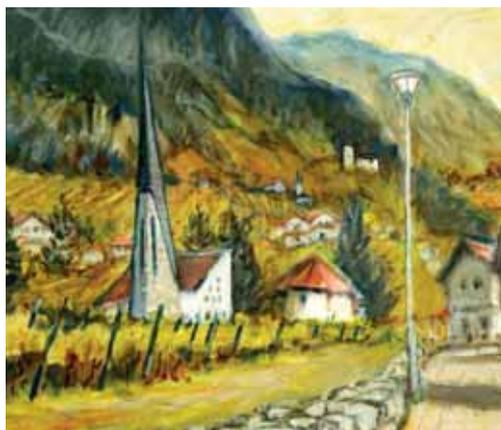
Die Meldung wurde 2009 in allen Südtiroler Medien gebracht: Von vier jungen Südtirolern, die in den peruanischen Anden in einem öffentlichen Bus unterwegs waren, überlebte nur der Villanderer Aaron Rabensteiner ein Busunglück. Seine Freundin, ihre Schwester und deren Freund waren unter den Toten. Sein Buch „Ich habe überlebt. Busfahrt ohne Wiederkehr“ war für Aaron Rabensteiner ein Weg, seine traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten und wieder zurück ins Leben zu finden. Dabei stand ihm P. Artur Schmitt, Augustiner Chorherr und Mitautor des Buches, zur Seite.

Am 28. Mai zeigte Aaron Rabensteiner in der öffentlichen Bibliothek Bilder aus Ecuador, wo er mit seiner Freundin Kinder betreut hatte, beantwortete Fragen der Zuhörer und las Stellungnahmen junger Menschen vor, die ihm für dieses Buch dankten, weil es ihnen eine Hilfe bei der Bewältigung schwieriger Situationen war. Das Buch ist in der Bibliothek zu entleihen. Den Erlös für den Verkauf seiner Bücher und das Honorar für die Lesung spendet der Autor für die Unterstützung humanitärer Projekte in Ecuador.



## Ausstellung Hans Niedermais in der öffentlichen Bibliothek

Hans Niedermais kann auf eine lange künstlerische Karriere zurückblicken. Anlässlich der Eröffnung seiner Galerie in Nals vor mehreren Jahren schrieb der Kunstkritiker Egon Tscholl: „Durch reizvolle Licht- und Schattenfelder steigert der Künstler den malerischen Effekt seiner Motive.“ Kaum ein Tal oder Dorf, das er nicht auf seinen Streifzügen nach besonderen Motiven durchkämmt hat. „Viele Bauernhöfe, die ich gemalt habe, gibt es gar nicht mehr“, erzählt der Künstler. So ist seine Arbeit auch eine dokumentarische. Hinter den realistisch anmutenden Bildern verbirgt sich eine poetische Auseinandersetzung mit der Landschaft. „Die Malerei erlaubt es



dem Künstler, auszuwählen, zu verdichten und eine Welt zu zeigen, die es so vielleicht gar nicht mehr gibt“, sagt Niedermais. In seiner jüngsten Serie beschäftigt sich Hans Niedermais mit Ansichten von Algund. „Hier muss man nicht lange nach geeigneten Motiven suchen. Auf Schritt und Tritt bieten sich reizvolle Perspektiven: Schloss Forst, die Ortschaft Plars, Schloss Plars, der Töller-Hof, die alte Kirche im Dorf, Kloster Steinach, Ansichten von Aschbach und Vellau ...“ Einige dieser Werke zeigt der Künstler in der Bibliothek im Rathaus von Algund. Interessierte können die Ausstellung zu den gewohnten Öffnungszeiten besuchen.

## Eine-Welt-Gruppe Algund

### Kultur aus Bolivien in Algund

Es gibt schon mehrere Jahre eine Zusammenarbeit im Projekt „Vida y esperanza“ zwischen Südtirol und Bolivien. Heuer machte eine Gruppe von Studenten und Mitarbeitern aus diesem Projekt in Zusammenarbeit mit der OEW Brixen eine kleine Tournee durch Südtirol. Wir von der „Eine Welt Gruppe“ Algund luden sie im Mai nach Algund ein. Mit Begeisterung gewährten sie im Dachtheater des Thalgueterhauses einer ansehnlichen Gruppe von Interessierten mit Tanz und Musik, Bildern und Informationen zum Projekt Einblick in ihre Kultur. Der Schwung der Tänzer und Tänzerinnen und die farbenfrohen Darbietungen begeisterten alle Anwesenden. Im Anschluss gab es einen gemütlichen Gedankenaustausch bei einem kleinen Buffet.



Foto: Martin Geier



Foto: Kurt Geier

### Algund bunt – Vorankündigung

In Algund leben Menschen aus verschiedenen Ländern. Am Nachmittag des Samstags, 20. September 2014 findet im Schulhof der Grundschule ein Fest der Begegnung statt. Es gibt Gerichte aus verschiedenen Ländern, Spiele und Unterhaltung für Groß und Klein. Dieses Fest veranstalten die Eine-Welt- Gruppe und der Jugendtreff Iduna in Zusammenarbeit mit der Gemeinde im Rahmen des Projektes „Harmonie“ des Bildungsausschusses.

## Tanzsportverein Lunika

Am 31. Mai fand in Bozen ein Tanzwettbewerb statt. Ohne Tanzlehrerin sollten wir eine eigene Choreographie erfinden und tanzen. „Die Algunderinnen“ überzeugten vor der Jury mit abwechslungsreichen Figuren, guter Songauswahl und selbstbewusstem Auftritt, was zum erträumten Sieg führte.



# Volkstanzgruppe Algund

## Auftritt am Muttertag

Zum traditionell gewordenen Auftritt der Volkstanzgruppe am Muttertag gab es dieses Jahr einen Höhepunkt mehr. Es beteiligten sich auch die Schüler der 5. Klassen der Grundschule Algund. Im Laufe des Schuljahres hatten sie bereits im Rahmen des Wahlpflichtfaches verschiedene Volkstänze eingeübt und zeigten am Muttertag mit vollem Enthusiasmus ihr Können. Gemeinsam mit der Volkstanzgruppe Algund erfreuten sie die Heimbewohner im Seniorenheim mit ihren Tänzen und Trachten. Genüsslich bedienten sich alle Teilnehmer danach am reichlich vom Seniorenheim aufgetischten Halbmittag. Anschließend ging es auf zum Kirchplatz, wo wir nach dem Festgottesdienst, trotz einsetzenden Nieselregens, zahlreiche Zuschauer hatten. Zuerst tanzten 20 Kinder, davon 7 Burschen, alle schneidig angezogen in Dirndl und Lederhose den Auftanz und die Sternpolka. Danach folgte die Volkstanzgruppe mit dem traditionellen Bandtanz.



## Ausflug zum Gardasee

Bereits eine Woche später brachen die Mitglieder der Volkstanzgruppe zusammen mit ihren Familien, rund 30 Personen, zum Fischessen am Gardasee auf. Erste Station an diesem Tag war der Zoo in Affi, wo wir alle zuerst vom Bus aus, dann auch zu Fuß unzählige Tiere bestaunen konnten. Dank des guten Wetters konnten an diesem Tag auch zahlreiche schöne Fotos gemacht werden. Gegen Mittag ging es weiter. Ziel war das Restaurant Sattakunta, in einem kleinen Ort unter dem Gardasee. Hier genossen wir im gemütlichen Beisammensein ein reichhaltiges Fischmenü. Satt und zufrieden, aber auch müde von all den Erlebnissen, kehrten wir gegen Abend nach Hause zurück.



# ASC Algund Raiffeisen

## Sektion Handball Damen - Saison 2013/2014

Die Sektion des ASC Algund Raiffeisen Sektion Handball Damen hat die Saison 2013/2014 vor kurzem bei einem gemeinsamen Pizzasessen in der Pizzeria „Löwen“ abgeschlossen und kann auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken. Erfolgreich waren dabei nicht nur die verschiedenen Mannschaften, sondern auch die Turniere, die von der Sektion in der Turnhalle von Algund organisiert wurden: U10 Turnier, U12 Turnier, U16 Landesmeisterschaft sowie die U12 Regionalmeisterschaft. Dies war uns nur durch die Unterstützung vieler fleißiger Helferlein möglich. Wir möchten uns deshalb recht herzlich bei allen bedanken, die während der gesamten Saison ihren Beitrag dazu geleistet haben: bei allen Mitgliedern, den Trainern den verschiedenen Mannschaften sowie bei allen Betreuern und Mitwirkenden. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an alle Sponsoren, die auch in diesem Jahr unsere Mannschaften wieder tatkräftig unterstützt haben. Weiters möchten wir uns auch bei all jenen Firmen bedanken, die es uns ermöglicht haben, den Taschen-spielkalender auf die Beine zu stellen und an alle Handballfreunde zu verteilen. Der Spielkalender wurde von allen begeistert aufgenommen, weshalb wir ihn auch im nächsten Jahr wieder verteilen möchten.

## Sektion Fußball

Die Unter-10 Mannschaft hat im April die regionale Ausscheidungsphase des „Gazzetta Cup“ in Gröden gewonnen und sich damit für die Endspiele in Mailand qualifiziert. Die besten 12 Mannschaften aus ganz Italien spielten am 12. und 13. Mai im Mailänder San Siro Stadion die Finals. Am „Gazzetta Cup“ haben im heurigen Jahr ca. 1.800 Mannschaften des Jahrgangs 2003 mit ca. 19.000 Spielern aus ganz Italien teilgenommen. Für unsere Buben bzw. Mädchen (Sara war auch dabei) war es ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis.

Die Mannschaft durfte auf Einladung der „Gazzetta dello Sport“, 2 Tage kostenlos (Unterbringung, Fahrt und Verpflegung) nach Mailand fahren.



Spieler der Unter-10 Mannschaft:  
Adam Blaas, Mathias Bria, Tobias Hochkofler, Patrick Kuen, Hannes Luther, Kushtrim Morina, Julian Pircher, Hannes Sonnenburger und Sara Sycova.  
Trainer der Mannschaft: Alexander und Peppi Schermer

Nachstehend die verschiedenen Erfolge aller Mannschaften:

<b>U10</b>	<b>Landesmeisterschaft 6. Platz Teilnahme an VSS Turnierserie</b>
<b>U12</b>	<b>Landesmeisterschaft 2. Platz VSS Turnierserie 2. Platz Regionalmeisterschaft 1. Platz und Qualifikation für die Italienmeisterschaft</b>
<b>U14A</b>	<b>Regionale Meisterschaft 3. Platz Landesmeisterschaft 6. Platz</b>
<b>U14B</b>	<b>Regionale Meisterschaft 12. Platz Landesmeisterschaft</b>
<b>U16</b>	<b>Regionale Meisterschaft 6. Platz Landesmeisterschaft 5. Platz</b>
<b>U18</b>	<b>Regionale Meisterschaft 3. Platz</b>
<b>Serie B</b>	<b>Regionale Meisterschaft 3. Platz</b>

Bei den 3 Endspielen im San Siro konnte das erste Spiel mit 3:0 gewonnen werden. Beim zweiten Spiel gab es ein 0:0 und das dritte Spiel endete ebenfalls unentschieden 1:1. Am Ende reichte es für den ausgezeichneten fünften Platz. Wenn man bedenkt, dass am Anfang 1.800 Mannschaften dabei waren, ein hervorragendes Ergebnis! Auch bei der VSS Landesmeisterschaft, welche am 9. Juni in Vahrn stattgefunden hat, konnte sich die Mannschaft in der Kategorie Unter-10, den Vize-Landesmeistertitel holen. Das Endspiel gegen die Spielgemeinschaft Frangart/Girlan/St. Pauls endete 0:0. Somit musste der Sieger durch 7-Meter Schießen ermittelt werden. Dabei ging leider ein Schuss an den Pfosten und somit wurde der zweite Platz erzielt. Dennoch ein großartiger Erfolg!



## Maria Stoinschek feiert hundert Lebensjahre

Am 6. Mai feierte Maria Stoinschek im Algunder Seniorenheim ihren 100. Geburtstag. Über den ganzen Tag hindurch erhielt die Jubilarin Glückwünsche von Angehörigen und Freunden, vom Bürgermeister der Gemeinde Algund Ulrich Gamper, der Gemeindereferentin Herta Laimer und von den Mitarbeitern sowie der Verwaltung des Algunder Seniorenheimes. Die Schüler der dritten Klasse der Grundschule Algund überraschten Maria Stoinschek mit einem musikalischen Ständchen. Die Gefeierte freute sich über die vielen Glückwünsche und die zahlreichen Besuche.

Maria Stoinschek ist in Bozen geboren und aufgewachsen. Mit ihrem Ehemann Franz ist sie ins Sarntal gezogen. 1960 übersiedelte sie zusammen mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern nach Algund. Mittlerweile ist Maria Stoinschek vierfache Oma und fünffache Urgroßmutter und genießt die Zeit, die sie im Kreise ihrer Angehörigen verbringt.



Vorne: die Jubilarin Maria Stoinschek  
Stehend von links nach rechts: Gemeindereferentin Herta Laimer, Sohn der Jubilarin Georg Stoinschek, Enkelin Andrea mit Urenkelin Katharina im Arm und Bürgermeister von Algund Ulrich Gamper.

## Algunder Kletterer bei Italienmeisterschaft erfolgreich

Arco war jüngst Schauplatz der Italienmeisterschaft im Klettern für die U10 bis U14 Athleten. Mit dabei waren auch drei Algunder, alle vom AVS Meran. Die Vertikalsportler konnten Spitzenplätze erreichen. Felix Kiem zeigte in der U14 eine starke Leistung. Er siegte im Leadwettbewerb (Seilklettern), wo er als einziger die Finalroute durchsteigen konnte. Ebenso war er im Speed (Schnelligkeitsklettern) nicht zu schlagen, im Bouldern wurde er Dritter, damit waren ihm der Gesamtsieg und der Italienmeistertitel sicher. Sein jüngerer Bruder Jonathan Kiem (U12) holte sich die Goldmedaille in der Disziplin Bouldern und wurde in der Gesamtwertung Dritter. Auch Lisa Moser (U14) zeigte eine ausgezeichnete Leistung und wurde im Bouldern Zweite – und das als Jüngste ihrer Kategorie.

Wir gratulieren!

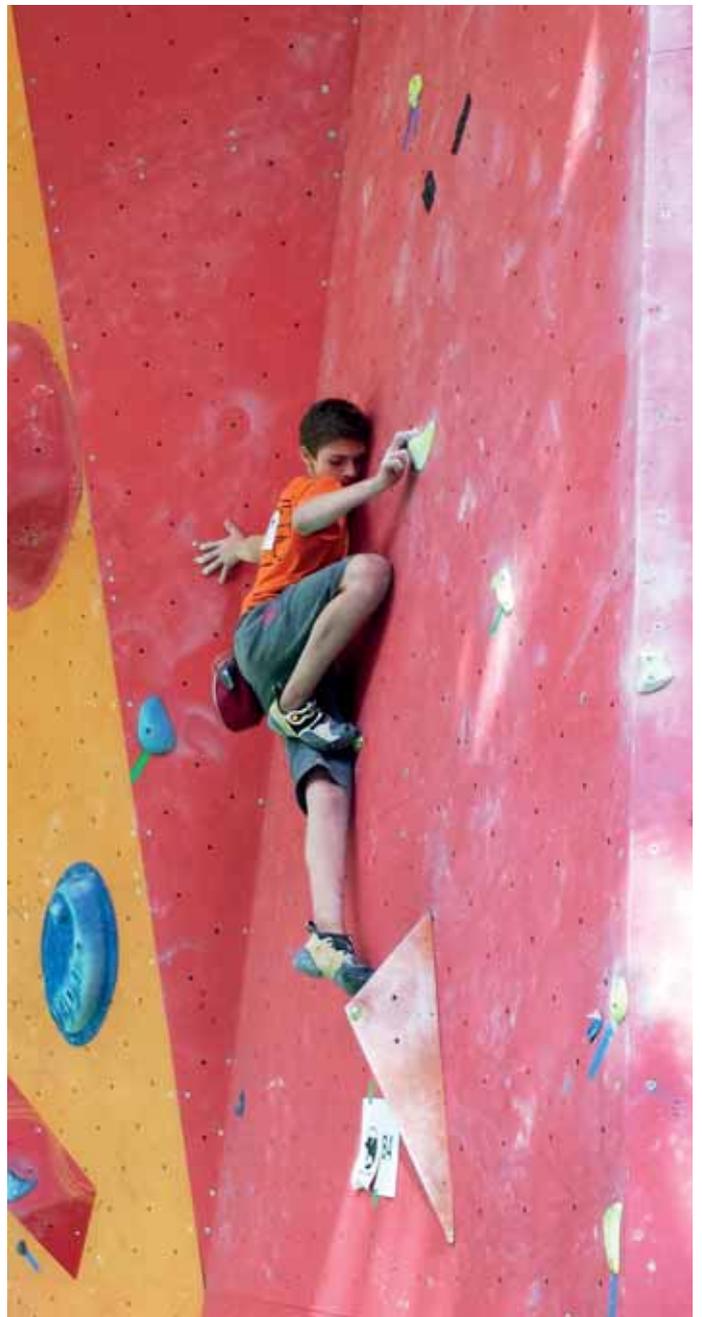


Felix Kiem und Lisa Moser



Jonathan Kiem

Rechts: Italienmeister Felix Kiem in der Kletterwand



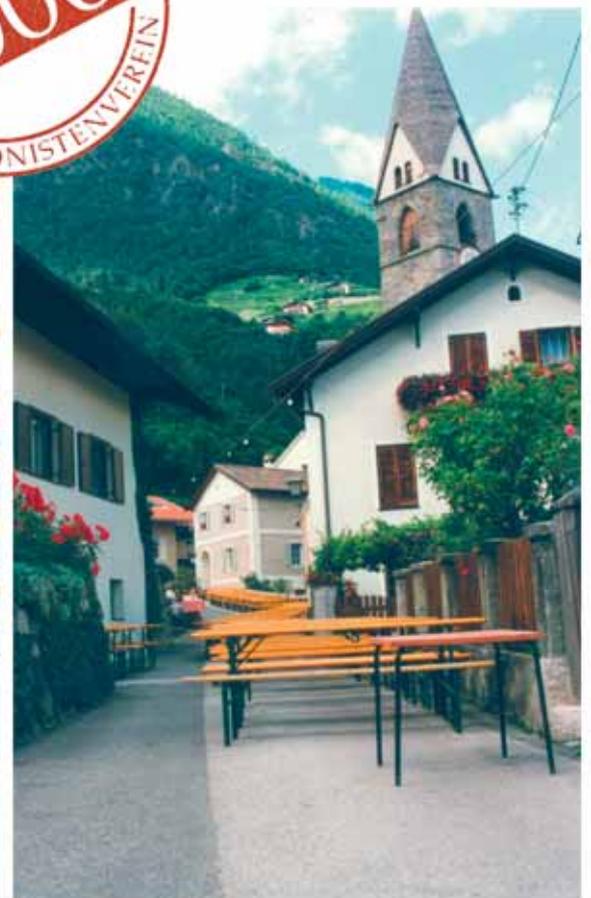


*Dörflinger Kirchtag erstmals im alten  
Algunder Dorfkern*

Vor 14 Jahren veranstaltete der zweite Zug der Freiwilligen Feuerwehr Algund ihr inzwischen traditionelles Fest anlässlich des Dörflinger Kirchtages zu Maria Himmelfahrt. Das Fest im alten Dorf ist seitdem alljährlich ein großer Publikumsmagnet.



ALGUNDER CHRONIK  
2000  
CHRONISTENVEREIN



Aus der Algunder Dortchronik, Seite 451, Juli 2000

## Kleinanzeiger

### Annunci economici

Die Anzeigen für den Kleinanzeiger können per E-Mail an [alm@rolmail.net](mailto:alm@rolmail.net) (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger) mitgeteilt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger).

**Abgabetermin für die nächste Ausgabe:**  
15. August 2014

Alter Holz-Kleiderschrank um 750,00 € (verhandelbar) zu verkaufen.  
Tel. 333 4541743

Verlässliche Putzfrau für unser Heim in Oberplars gesucht. 4 Stunden wöchentlich. Handy: 338 9319411.  
Tel. 0473 201223

### Tausend Gründe

*Ich liebe dich, weil du da bist,  
Weil du zuhörst und manchmal widersprichst,  
Weil du verstehst, weil du Schwäche stark nennst,  
Weil du vergibst, weil du Mut machst,  
Weil du an mich glaubst, weil du lachst,  
Weil du nie aufgibst,  
Weil du handelst,  
Weil ich dich spüre, auch in der Ferne,  
Weil ich von dir träume, auch am Tag,  
Weil du mich annimmst, wie ich bin.*

Von Christine an Markus!



## Leserbrief

### Was treibt die Zufriedenheit?

Klein- und Familienbetriebe vor Ort machen es vor.

Wieso achten Kundinnen bei ihren Einkäufen auf faire Mitarbeiterbehandlung und ältere Konsumenten auf gesellschaftliche und kulturelle Aspekte? Das Kölner Institut für Handelsforschung (IFH) versucht in regelmäßigen Abständen herauszufinden, welche Aspekte der Nachhaltigkeit und der sozialen Verantwortung (Corporate Social Responsibility - CSR) tatsächlich einen hohen Einfluss auf die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit einem Händler haben.

Insgesamt betrachtet bieten vor allem die analysierten Aspekte „Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Kultur“ sowie „soziale und ökologische Werte im Produktangebot“ für Händler und Dienstleister Chancen zur Optimierung der Gesamtzufriedenheit ihrer Kunden. Demnach sind insbesondere Frauen und Personen höherer Einkommensklassen z. B. mit ihrem Lebensmitteleinzelhändler insgesamt zufriedener, wenn auch die Mitarbeiterbehandlung positiv bewertet wird. Ein überdurchschnittlich einflussreicher Faktor für die Kundenzufriedenheit der älteren Kundengruppe ist hingegen die Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Kultur.

Viele der großen Player im Lebensmitteleinzelhandel haben die Relevanz von CSR-Aspekten bereits erkannt und entwickeln Marktkonzepte, die auch dem sozialen Aspekt Bedeutung schenken. Die Herausforderung für den Händler ist dabei, glaubwürdige Maßnahmen zu treffen. Eine derartige Unternehmensführung wird von den Konsumenten entsprechend wahrgenommen und gutgeheißen.

Umso mehr gilt das für die vielen Klein- und Familienbetriebe in Südtirol. Hier werden zwar Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung (noch) nicht wissenschaftlich gemessen, aber von diesen Betrieben bereits seit jeher tagtäglich gelebt – nicht nur im Unternehmen durch das verstärkte Angebot entsprechender lokaler Produkte oder personalisierter Dienstleistungen, sondern auch in ihren Orten und Dörfern, wo sie sich beispielsweise freiwillig und ehrenamtlich für Initiativen engagieren oder etwa lokale, kulturelle, sportliche Organisationen und Vereine unterstützen.

Mauro Stoffella, Pressesprecher hds  
Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol

Im **alm**-Algunder Magazin können Leserbriefe veröffentlicht werden: Voraussetzung ist, dass sie kurz, sachlich und prägnant sind und keine persönlichen Angriffe auf Personen enthalten. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung der Leserbriefe vor.

# Veranstaltungskalender Juli - August - September

## Manifestazioni: Luglio - Agosto - Settembre

Mi./me.,	16.7.2014	<b>Traditionelles Sommerfest</b> , FF Algund	18:00 Uhr, Festplatz Thalgueterhaus
So./do.,	20.7.2014	<b>Karnischer Höhenweg</b> , AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz Tel. 0473 448468
Di./ma.,	22.7.2014	<b>Gratscher Kirchtig</b>	18:00 Uhr, Festplatz in Gratsch
Do./gio.,	24.7.2014	<b>Vortrag „Räter und Römer“</b> von Anna Mitterer, Kulturkreis Algund	20:30 Uhr, Bürgersaal Thalgueterhaus
Di./ma.,	29.7.2014	<b>Besichtigung Spezialbierbrauerei Forst</b>	14:00 Uhr, Brauerei Forst
Fr./ve.,	1.8.2014	<b>Musikfestl</b> , Die Algunder	18:00 Uhr, Vereinshausbar Thalgueterhaus
Sa./sa.,	2.8.2014	<b>Klettersteig</b> , AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz Tel. 0473 448468
So./do.,	3.8.2014	<b>Aschbacher Kirchtig und Fest</b> , FF Algund, Gruppe Aschbach	10:30 Uhr Aschbach
Di./ma.,	12.8.2014	<b>Besichtigung Spezialbierbrauerei Forst</b>	14:00 Uhr, Brauerei Forst
Mi./me.,	13.8.2014	<b>Dörflinger Kirchtig</b> , FF Algund, II Zug	17:00 Uhr, Algund Dorf
Fr./ve.,	15.8.2014	<b>Konzert mit dem Streichorchester Algund</b> , Kulturkreis	20:30 Uhr, Alte Pfarrkirche, Dorf
Fr./ve.,	22.8.2014	<b>Plarser Fest</b> , FF Algund, III Zug	18:00 Uhr, Oberplars
Fr./ve.,	22.8.2014	<b>Konzert Rainhard Fendrich</b> , Showtime	20:30 Uhr, Festplatz Thalgueterhaus
So./do.,	24.8.2014	<b>Wanderung im Fersental</b> , AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz Tel. 0473 448468
Di./ma.,	26.8.2014	<b>Besichtigung Spezialbierbrauerei Forst</b>	14:00 Uhr, Brauerei Forst
Fr./ve.,	29.8.2014	<b>Modeschau</b> , ASC Algund Handball Damen	20:30 Uhr Festplatz Thalgueterhaus
Sa./sa.,	30.8.2014	<b>Taufnachmittag</b> , KFB	15:00-17:00 Uhr, Stuben Thalgueterhaus
Sa./sa.,	30.8.2014	<b>Sunset Festival mit mehreren DJs</b> , Schützenkompanie Algund	19:00 Uhr, Festplatz Thalgueterhaus
So./do.,	31.8.2014	<b>Familien-Bergmesse</b> , KFS Algund	10:30 Uhr, Leiteralm Vellau
Fr./ve.,	5.9.2014	<b>Herbstkonzert</b> , Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgueterhaus
Di./ma.,	9.9.2014	<b>Besichtigung Spezialbierbrauerei Forst</b>	14:00 Uhr, Brauerei Forst
Do./gio.,	11.9.2014	<b>Konzert der Musikkapelle Latsch</b> , Tourismusverein Algund	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgueterhaus
Fr./ve.,	12.9.2014	<b>Die Zwoa: Luis &amp; der Hausmeister</b> , Showtime	20:00 Uhr, Festplatz Thalgueterhaus
Sa./sa.,	13.9.2014	<b>Konzert Die Amigos</b> , Showtime	20:00 Uhr, Festplatz Thalgueterhaus
So./do.,	14.9.2014	<b>Wanderung im Gsiesertal</b> , AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz Tel. 0473 448468
Fr./ve.,	19.9.2014	<b>Herbstkonzert</b> , Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgueterhaus

### Wiederkehrende Termine

Jeden Mo./ogni lu.	<b>Kunsthistorische Dorfführung mit Christine Alber Hölzl</b>	10:00 Uhr Tourismusbüro Algund
Jeden Di./ogni ma.	<b>Weinwanderung mit Weinverkostung</b>	9:50 Uhr Weingut Schloss Plars
Jeden Do./ogni gio.	<b>Wöchentlicher Bauernmarkt</b>	8-12:30 Uhr Kirchplatz Algund
Jeden Do./ogni gio.	<b>Kirchenführung</b>	17:00 Uhr Pfarrkirche

### Mehrtägige Veranstaltungen

Sa./sa., So./do., 19.-20.7.2014	<b>Inser bsunders Dorffest</b> , Algund Aktiv mit den Vereinen von Algund	Sa./sa. ore 11-1 Uhr, So./do. ore 10-20 Uhr
Mo./lu.-Fr./ve., 4.-8.8.2014	<b>Musikwerkstatt mit Schwerpunkt Neue Musik</b>	Ore 14:30-17:30 Uhr, Pfarrlokal Algund
Fr./ve. bis So./do., 7.-9.11.2014	<b>Wandertage an der Ligurischen Küste</b> , AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz Tel. 0473 448468

**Kostenloser mobiler Informationsdienst für Pflegeotfälle in den Gemeinden Algund und Marling**

**Servizio informativo mobile gratuito per casi urgenti d'assistenza nei comuni di Lagundo e Marlengo**



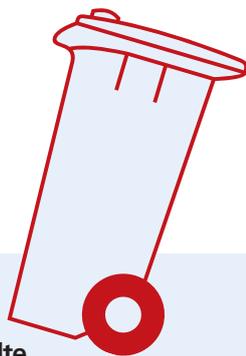
Haben Sie einen Pflegeotfall in der Familie?  
Wissen Sie nicht, an wen Sie sich wenden sollen?  
Brauchen Sie schnell und unbürokratisch Informationen?

*Ha un familiare non autosufficiente a casa?  
Non sa a chi rivolgersi in caso di necessità?  
Le servono urgentemente informazioni in merito ai servizi assistenziali a sua disposizione?*

Kontaktieren Sie die Expertinnen von Pflege-Info-Mobil PIM:  
Contattate gli esperti di Assistenza - Informazione - Mobile AIM:

<b>Dr. Agatha Egger</b> 339 477 6494	<b>info@betreut.it</b>	<b>Dr. Jutta Pircher</b> 328 731 1039
---	------------------------	--

Gemeinsames Projekt von:  
Progetto comune di:



**Rest- und Biomüllsammlung  
Ersatzsammeltage**

Ersatzsammeltag Restmüll für Haushalte

<b>Sammeltag:</b>	<b>Ersatzsammeltag:</b>
Freitag, 15.08.2014 (Maria Himmelfahrt)	Samstag, 16.08.2014

**Raccolte Rifiuti Solidi Urbani ed Organici  
Giorni sostitutivi**

Giorno sostitutivo Rifiuti solidi urbani per abitazioni

<b>Giorno di raccolta:</b>	<b>Giorno sostitutivo:</b>
Venerdì, 15.08.2014 (Assunzione di M.V.)	Sabato, 16.08.2014

**Öffnungszeiten**

*Orari d'apertura*

<b>Gemeinde Algund / Comune di Lagundo</b>	<b>Tel. 0473 262311</b>
Mo. / Lu.	8.30 - 12.00
Di. / Ma.	8.30 - 12.00      14.30 - 16.30
Mi. / Me.	8.30 - 12.00
Do. / Gi.	8.30 - 12.00      14.30 - 16.30
Fr. / Ve.	8.30 - 12.30

<b>Recyclinghof / Stazione di riciclaggio</b>	<b>Tel. 0473 440097</b>
Marktgasse (Schwimmbad) / Via Mercato (presso la Piscina Comunale)	
Di. / Ma.	8.00 - 11.30      14.30 - 16.30
Sa. / Sa.	8.00 - 11.30

<b>Öffentliche Bibliothek / Biblioteca Civica</b>	<b>Tel. 0473 443835</b>
in der Gemeinde / in Comune,	
Oktober - Mai	Juni - September
Mo./Lu.	9.00 - 10.30
Di./Ma.	16.00 - 19.30
Mi./Me.	16.00 - 18.00
Do./Gi.	15.00 - 18.00
Fr./Ve.	16.00 - 18.00
Sa./Sa.	10.00 - 12.00

<b>Jugendtreff Iduna / Centro giovanile</b>	
im Kellergeschoss der Gemeinde / al piano interrato del Comune	
Di. / Ma.	16.00 - 21.00 Uhr
Mi. / Me.	15.00 - 21.00 Uhr
Do./Gi.	16.45 - 19.00 Uhr - Girlsday
Fr. / Ve.	14.00 - 18.00 Uhr - nur für Mittelschüler
	19.00 - 23.00 Uhr
Sa. / Sa.	10.00 - 12.00 Uhr - Frühstück
Sa. / Sa.	18.00 - 20.00 Uhr
	jeden ersten Sonntag im Monat 17.00 - 20.00 Uhr

<b>Arztambulatorium Dr. Kuppelwieser</b>	<b>Tel. 0473 222951</b>
Ambulatorio medico dott. Kuppelwieser Kirchplatz 5/b - Piazza della Chiesa 5/b	
Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.00 - 11.00
Di. u. Do./Ma. e Gi.	17.00 - 19.00

<b>Arztambulatorium Dr. Katja Ladurner</b>	<b>Tel. 0473 449454</b>
Ambulatorio medico dott.ssa Katja Ladurner Hans-Gamper-Platz 1 - Piazza Hans Gamper 1	
Mo., Di., Mi., Fr. / Lu., ma., me., ve.	9.00 - 11.30
Do. / gio.	12.00 - 13.30

<b>Carabinieri - Station Algund</b>	<b>Tel. 0473 448731</b>
Stazione Carabinieri Lagundo	
Mo.-So. / Lu.-Dom.	8.30 - 12.30      13.00 - 16.00

<b>Apotheke / Farmacia</b>	<b>Tel. 0473 448700</b>
Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.30 - 12.30      15.00 - 19.00
Sa. / Sa.	8.30 - 12.30

<b>Bürozeiten der Pfarrei</b>	<b>Tel. 0473 448744</b>
Orario d'ufficio della Parocchia	
Montag / Lunedì	9.00 - 11.00
Freitag / Venerdì	9.00 - 11.00

<b>Raiffeisenkasse Algund - Sitz</b>	<b>Tel. 0473 268111</b>
Cassa Raiffeisen di Lagundo - Sede	
Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.30 - 12.45      15.00 - 17.00

<b>Thalguteraus</b>	<b>Tel. 0473 220442</b>
Casa della Cultura Thalguteraus	

<b>Tourismusverein Algund</b>	<b>Tel. 0473 448600</b>
Associazione turistica	

<b>Postamt Algund / Ufficio postale</b>	<b>Tel. 0473 448368</b>
---	-------------------------

<b>Pannen- u. Abschleppdienst Algund</b>	<b>Tel. 0473 446161</b>
Carro attrezzi	

<b>Fundamt (Gemeinde)</b>	<b>Tel. 0473 262300</b>
Ufficio oggetti smarriti (Comune)	

[www.sel.bz.it](http://www.sel.bz.it) 800 832 862



# Das Energiepaket!

**Ganz in Ihrer Nähe:**  
Bozen (2x)  
Meran (neu!), Auer  
Klausen, St. Ulrich  
St. Lorenzen und  
Corvara

**StromPlusGas**  
**Doppelt sparen!**



# Ich vertraue dem, der auf meine Stimme hört.

Die Raiffeisenkasse ist eine lokale Genossenschaft, die meine Werte teilt. Ich kann mitreden und mitbestimmen und dazu beitragen, dass wir gemeinsam mehr erreichen. Die Bank meines Vertrauens.

[www.raika.it](http://www.raika.it)



**Raiffeisen Algund**

Mehr als eine Bank.